

Anwendungshandbuch

EDI@Energy UTILMD Anwendungshandbuch

**Übermittlung von Stammdaten zu Kunden, Verträgen und Zählpunkten zu
den GPKE und GeLi Gas Prozessen**

Version: 4.2
Herausgabedatum: 01.10.2008
Autor: BDEW

Änderungshistorie

Allgemeiner Hinweis:

- Wenn Datenelemente oder Datenelementgruppen auf den Status „N“ geändert wurden, sind die zugehörigen Texte entfernt worden.

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä1	Allgemeine Überarbeitung im AHB 4.2	Anwendungshandbuch GPKE 4.1a und Anwendungshandbuch GeLi Gas 4.1g2	Zusammenführung der Dokumente für GPKE und GeLi Gas zum Anwendungshandbuch 4.2	Aufbau einer einheitlichen Beschreibung für die Sparten Strom und Gas für GPKE und GeLi Gas	genehmigt
Ä2	Allgemeine Überarbeitung im AHB 4.2	Anwendungshandbuch GPKE 4.1a mit Beschreibung der Beistellung	Anwendungshandbuch GPKE 4.2 ohne Beistellung und Erstellung des Anwendungshandbuch „ÜBERMITTLUNG VON STAMMDATEN IM STROMMARKT ZUR ABWICKLUNG DER BEISTELLUNG ZWISCHEN LIEFERANTEN“ 1.0	Ausgliederung der nicht GPKE und GeLi Gas konformen Prozesse	genehmigt
Ä3	Allgemeine Überarbeitung im AHB 4.2		Anpassungen der Feldbeschreibungen in den Anwendungsübersichten und einheitliche Darstellung ohne Änderung der inhaltlichen Aussage	Bereinigung der Übersichten	genehmigt
Ä4	Allgemeine Überarbeitung im AHB 4.2		Bereinigung von Rechtschreib- und Grammatikfehlern, sowie von Formatierungsfehlern, wie Zeilenumbrüchen, Schriftzeichengrößen etc.	Bereinigung	genehmigt
Ä5	Deckblatt	„Marktschnittstellen“	„EDI@Energy“	Anpassung an die neue Gruppe beim BDEW	genehmigt
Ä6	Deckblatt	ÜBERMITTLUNG VON STAMMDATEN ZU KUNDEN, VERTRÄGEN UND ZÄHLPUNKTEN	ÜBERMITTLUNG VON STAMMDATEN ZU KUNDEN, VERTRÄGEN UND ZÄHLPUNKTEN zu den GPKE und GeLi Gas Prozessen	Präzisierung	genehmigt
Ä7	Deckblatt	Stand: 4.1 (01.04.2008) Stand des MIG: 4.1	Stand: 4.2 (01.10.2008) Stand des MIG: 4.2 und nachfolgende Versionen	Versionierung	genehmigt
Ä8	Fußzeile		Reinhardtstr. 32, 10117 Berlin http://www.bdew.de	Anpassung an den neuen Standort des BDEW	genehmigt
Ä9	Vorwort und andere	GPKE	GPKE und der GeLi Gas	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
	Stellen im Dokument				
Ä10	Vorwort	Das vorliegende Anwendungshandbuch ist immer in Verbindung mit der Nachrichtenbeschreibung des Nachrichtentyps zu interpretieren, da nur beide Dokumente im Zusammenhang und im Gesamtkontext mit den Prozessen eine Implementierung ermöglichen.	Das vorliegende Anwendungshandbuch ist immer in Verbindung mit der Nachrichtenbeschreibung des Nachrichtentyps zu interpretieren, da nur beide Dokumente im Zusammenhang und im Gesamtkontext mit den Prozessen eine Implementierung ermöglichen. Es gilt immer die angegebene Nachrichtenbeschreibung bzw. die darauffolgende aktuellere Fassung dieser Nachrichtenbeschreibung.	Präzisierung	genehmigt
Ä11	Vorwort	Allgemein ist in EDIFACT UTILMD eine Wiederholung des UNH-Segmentes (auch Multi-UNH genannt) erlaubt. Für den deutschen Markt ist eine Einschränkung auf jeweils nur eine Kategorie getroffen worden und damit ist je Nachrichtendatei auch nur ein UNH-Segment als Nachrichtenkopf zu verwenden.	Allgemein ist in der UN/EDIFACT Beschreibung zur UTILMD eine Wiederholung des UNH-Segmentes (auch Multi-UNH genannt) erlaubt. Für den deutschen Markt ist eine Einschränkung auf jeweils nur eine Kategorie getroffen worden und damit ist je Nachrichtenübertragungsdatei auch nur ein UNH-Segment als Nachrichtenkopf zu verwenden.	Präzisierung	genehmigt
Ä11a	Vorwort	Eine Zusammenfassung der Positionen unter einem UNH-Segment empfiehlt sich jedoch, in Abhängigkeit des Kommunikationsvolumens (z.B. mindestens eine UTILMD-Nachricht täglich).	Eine Zusammenfassung der Positionen (Vorgänge) unter einem UNH-Segment empfiehlt sich jedoch, in Abhängigkeit des Kommunikationsvolumens (z.B. mindestens eine UTILMD-Nachricht täglich).	Präzisierung	genehmigt
Ä12	Vorwort		Des Weiteren sind im Anwendungshandbuch die nachfolgenden strom- und gasspezifischen Begriffe analog zu verwenden: [Tabelle im Dokument]	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt
Ä12a	Vorwort	Zum Schluss finden Sie die Datengruppierungen der UTILMD, welche in einigen Geschäftsvorfällen notwendig sind.	gelöscht	Aufgrund der Löschung der Datengruppen nicht mehr erforderlich.	genehmigt
Ä13	2.	Im ersten Teil nach der Einführung in das	Im ersten Teil nach der Einführung in das	Präzisierung	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		Dokument werden die gesamten definierten Datenfelder mit ihren möglichen Belegungen in der UTILMD dargestellt. Dabei wird auch der technische Bezug hergestellt, welcher im Detail in dem zugehörigen Implementation Guide nachzulesen ist.	Dokument werden die gesamten definierten Datenfelder mit ihren möglichen Belegungen in der UTILMD dargestellt. Dabei wird auch der technische Bezug hergestellt, welcher im Detail in dem zugehörigen Message Implementation Guide (MIG) nachzulesen ist.		
Ä14	3. Nachrichten kopf	In den Feldern werden die kommunizierenden Marktpartner identifiziert. Es muss auf jeden Fall der Absender und der Empfänger angegeben werden. Die Partner werden über die BDEW – Code-Nummer (oder angemeldete ILN) identifiziert. Alle Marktteilnehmer erhalten auf Anfrage vom BDEW rollenbezogene Code-Nummern.	In den Feldern werden die kommunizierenden Marktpartner identifiziert. Es muss auf jeden Fall der Absender und der Empfänger angegeben werden. Die Identifikation des Marktpartners erfolgt über die BDEW –/ DVGW - Codenummer oder angemeldete ILN (diese Nummer werden im Folgenden mit MP-ID abgekürzt; MP-ID = Marktpartneridentifikationsnummer) . Alle Marktteilnehmer erhalten auf Anfrage vom BDEW/ DVGW rollenbezogene Codenummern.	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt
Ä15	3. und im weiteren des Dokuments	BDEW – Code-Nummer od. ILN Nummer der BDEW Codenummerdatenbank	MP-ID	Vereinfachung in der Darstellung und Beschreibung	genehmigt
Ä16	3. Feld K1a und K1b	3039=BDEW-Code-Nummer	3039=MP-ID 3055=9 für GS1, 293 für BDEW oder 332 für DVGW	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt
Ä17	3. Feld K1a und K1b	BDEW-ID	MP -ID	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt
Ä18	3. Übersicht	<ul style="list-style-type: none"> • K1c - Dritte Partei • 2b – Kundennummer beim Verteilnetzbetreiber • 2c - Kundennummer des Kunden bei Dritter Partei • 4b - ggf. Name einer 3. Partei • 12 – Art der Versorgung • 14b – Subbilanzbezeichnung • 14c – Aggregationskreisbezeichnung 	Felder wurden bei der Feldbeschreibung und in den Anwendungsübersichten entfernt.	Diese Felder werden für die Bearbeitung der Prozesse nicht benötigt.	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<ul style="list-style-type: none"> • 17c - Reservenetzkapazität (bestellt) • 17d - Netzanschlusskapazität • 17e - Jahreskapazität (RLM) Vorhalteleistung (SLP) • 19e – Steuerungsart • 19f – Anlagetyp • 19g – Installierte Leistung • 25d – Rechnungsadresse 			
Ä19	3. Feld K2	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldungen - Abmeldungen - Änderungsmeldungen - Start Vertrag - Ende Vertrag - Zuordnungsliste zugeordnete Lieferstellen - Zuordnungsliste Abgänge - Zuordnungsliste Zugänge - Anfrage - Informationsmeldung - Anmeldung Beistellung - Abmeldung Beistellung 	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldungen - Abmeldungen - Änderungsmeldungen - Zuordnungsliste zugeordnete Lieferstellen - Anfrage - Kündigung Liefervertrag - Informationsmeldung 	Abgleich mit der Nachrichtenbeschreibung (MIG) und Anpassungen aufgrund der Entfernung der Beistellung und der Zu- und Abgangslisten	genehmigt
Ä20	3. Feld K2	BGM, 1001 = E01 – E07, E27, E 35, E40, E44, E48, E50	BGM, 1001 = E01, E02, E03, E06, E27, E 35, E44	Abgleich mit der Nachrichtenbeschreibung (MIG) und Anpassungen aufgrund der Entfernung der Beistellung und der Zu- und Abgangslisten	genehmigt
Ä20a	3. Feld K3	SG1-DTM	DTM	Fehlerbereinigung	genehmigt
Ä20b	3. Feld V3	Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht) SG6 RFF 1153 = TN 1154 = Transaktionsnummer	Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht oder Stornierung) SG6 RFF 1153 = TN (in der Antwort), ACW (in der Stornierung) 1154 = Transaktionsnummer	Beschreibung zur Anwendung der Referenz bei der Stornierung hat gefehlt und wurde mit der MIG vereinheitlicht.	genehmigt
Ä20c	3.		Ergänzung in der Beschreibung zu den	Präzisierung zur	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
	Felder 1b, 3a und 3b		Felder ergänzt: „Diese Daten sind nur bei Austausch mit dem Grundversorger erforderlich.“	Anwendung.	
Ä21	3. Feld 5a	Zählpunkt als Aggregationspunkt SG5 LOC 3227 = Z01 = Sammelzählpunkt (real/virtuell) [nur einmal pro Vorgang möglich] 3225 = Zählpunktbezeichnung (Nummer)	Zählpunkt als Sammelzählpunkt SG5 LOC 3227 = Z01 = Sammelzählpunkt [nur einmal pro Vorgang möglich] 3225 = Zählpunktbezeichnung (Nummer)	Die Unterscheidung ist nicht erforderlich, da es sich alleinig um ein Identifikationskennzeichen handelt.	genehmigt
Ä22	3. Feld 5a	Dies wird nur gebraucht, wenn man zu der gleichen Lieferstelle mehrere Zählpunkte hat, die durch einen virtuellen Zählpunkt gesammelt werden und man den Sammelzählpunkt sowie die einzelnen untergeordneten Zählpunkte mitteilen möchte. Dieser Zählpunkt beschreibt dann eindeutig die Lieferstelle, die ZP in 5b sind nur informativ!	Dies wird nur gebraucht, wenn man zu der gleichen Lieferstelle mehrere Zählpunkte hat, die durch einen anderen Zählpunkt gesammelt werden und man den Sammelzählpunkt sowie die einzelnen untergeordneten Zählpunkte mitteilen möchte. Dieser Zählpunkt beschreibt dann eindeutig die Lieferstelle, die ZP in 5b sind nur informativ! Z01 darf nur einmal in einem Vorgang genutzt werden. Wird Z01 gesetzt, so gilt für alle anderen Zählpunkte unter 5b des Vorgangs, dass sie zu dem Zählpunkt mit der Kennzeichnung Z01 gehören. Ein Strukturierung bzw. Darstellung der abrechnungstechnischen Zusammenhänge kann mit der Nutzung der Felder 5a und 5b nicht übermittelt werden. Dieser Informationsaustausch erfolgt anderweitig.	Die Unterscheidung ist nicht erforderlich, da es sich alleinig um ein Identifikationskennzeichen handelt.	genehmigt
Ä23	3. Feld 5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)	Zählpunkt (lt. Metering-Code/ G2000)	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt
Ä24	3. Feld 5b	SG5 LOC 3227 = • 172 = Zählpunkt (real / virtuell) • 3225 = Zählpunktbezeichnung (Nummer)	SG5 LOC 3227 = • 172 = Zählpunkt • 3225 = Zählpunktbezeichnung (Nummer)	Die Unterscheidung ist nicht erforderlich, da es sich alleinig um ein Identifikationskennzeichen handelt.	genehmigt
Ä25	3.	Der Zählpunkt dient der eindeutigen	Der Zählpunkt dient der eindeutigen	Die Unterscheidung ist	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
	Feld 5b	Identifikation der Lieferstelle und wird spätestens bei der Bestätigung vom VNB mitgeliefert. Es ist möglich, mehrere Zählpunkte in einem Vorgang anzugeben. Es ist ebenfalls möglich, die Zuordnung von Zählpunkten zu einem Aggregationszählpunkt [Sammler] (virtueller Zählpunkt) darzustellen. Hierzu wird der betreffende virtuelle Zählpunkt mit Z01 bezeichnet. Z01 darf nur einmal in einem Vorgang genutzt werden. Wird Z01 gesetzt, so gilt für alle anderen Zählpunkte des Vorgangs, dass sie zu dem Zählpunkt mit der Bezeichnung Z01 gehören und werden ggf. darauf aggregiert.	Identifikation der Lieferstelle und wird spätestens bei der Bestätigung vom VNB mitgeliefert. Es ist möglich, mehrere Zählpunkte in einem Vorgang anzugeben. Bei Angabe eines Sammelzählpunkts in Feld 5a werden hier die zugeordneten Zählpunkte ohne Strukturmerkmale angegeben.	nicht erforderlich, da es sich alleinig um ein Identifikationskennzeichen handelt.	
Ä26	3. Feld 7	Hier können die ID des oder der Zähler angegeben werden, um die Identifikation bei fehlendem Zählpunkt zu erleichtern.	Hier können die ID des oder der Zähler angegeben werden, um die Identifikation bei fehlendem Zählpunkt zu erleichtern. Bei Pauschalanlagen wird keine Zählernummer angegeben.	Präzisierung	genehmigt
Ä27	3. Feld 8a	Bisheriger Lieferant: BDEW-Code-Nummer	Bisheriger Lieferant: MP-ID	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt
Ä28	3. Feld 8a	SG12 NAD 3035 = OS, 3039 = BDEW-Code-Nummer oder ILN C080 = Name	SG12 NAD 3035 = OS, 3039 = MP-ID 3055=9 für GS1, 293 für BDEW oder 332 für DVGW	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt
Ä29	3. Feld 8b	Hier kann die Kundennummer des Kunden bei dem vorherigen Lieferanten mitgegeben werden. Oder im Falle der Beistellungsanmeldung die Kundennummer beim Lieferanten, der die Beistellung wünscht.	Hier kann die Kundennummer des Kunden bei dem vorherigen Lieferanten oder die Kundennummer beim konkurrierenden Lieferanten mitgegeben werden.	Präzisierung der Anwendung des Feldes.	genehmigt
Ä30	3. Feld 10	Antwortkategorien: - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen	Antwortkategorien: - Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten - Zustimmung mit Korrektur von nicht	Anpassung an die Nachrichtenbeschreibung	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Bilanzierungs-korrektur - Zustimmung mit Adresskorrektur - Zusätzlicher Datensatz (nur bei Zuordnungslisten) - Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung (Messproblem) - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung (Bilanzierungsproblem) - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Zustimmung mit Terminänderung - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Abmeldung fehlt - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Vertragsbindung - Ablehnung Meldung nicht identifizierbar - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges - Ablehnung (kein Vertragsverhältnis) - Ablehnung (kein Grund-/Ersatzversorgungsfall) - Ablehnung (mit Identifikationskorrektur) - Ablehnung (fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung) - Ablehnung (Mehrfachkündigung) 	<ul style="list-style-type: none"> bilanzierungsrel. Daten - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und -ende, sowie Kündigung anzuwenden) - Zusätzlicher Datensatz (nur bei Zuordnungslisten) - Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung (Messproblem) - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung (Bilanzierungsproblem) - Ablehnung (Kunde nicht identifizierbar) - Ablehnung (Keine Berechtigung) - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Abmeldung fehlt - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Vertragsbindung (nur bei Kündigung auf fixen Termin) - Ablehnung Meldung nicht identifizierbar - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung (kein Vertragsverhältnis) - Ablehnung (kein Grund-/Ersatzversorgungsfall) - Ablehnung (fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung) - Ablehnung (Mehrfachkündigung) Ablehnung Zwangsabmeldung 		

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		- Ablehnung Zwangsabmeldung			
Ä31	3. Feld 10	SG4 STS 9015 = E01, Status der Antwort folgt in: 9013 = E07, E09 – E15, E17, Z04 – Z15, Z29-Z32; Z34, Z35	SG4 STS 9015 = E01, Status der Antwort folgt in: 9013 = E09 – E15, E17, Z01, Z06 – Z15, Z29-Z30, Z32, Z34, Z35, Z43, Z44	Anpassung an die Nachrichtenbeschreibung	genehmigt
Ä32	3. Feld 10	Es ist möglich mehrere Zustimmungs- und Ablehnungsgründe auszuwählen, damit in einer Antwort die vollständige Änderungs- oder Mängelliste übermittelt werden kann. Eine Mischung von Ablehnung und Zustimmung ist nicht erlaubt!	Es ist möglich mehrere Zustimmungs- und Ablehnungsgründe auszuwählen, damit in einer Antwort die vollständige Änderungs- oder Mängelliste übermittelt werden kann. Einem Vorgang können ausschließlich Zustimmungs- oder Ablehnungsgründe zugeordnet werden.	Präzisierung	genehmigt
Ä33	3. Feld 11	Transaktionsgrund - Ein-/Auszug (Umzug) - Einzug/Neuanlage - Lieferantenwechsel - Vorübergehender Anschluss - Stornierung - Ersatzbelieferung - Ersatz- oder Grundversorgung oder eine Datengruppe - Lieferantenkonkurrenz - Auszug/Stilllegung (Die Beschreibung der Datengruppen s. Kapitel 6.1)	Transaktionsgrund - Ein-/Auszug (Umzug) - Ein-/Auszug (> 6 Wochen) - Einzug/Neuanlage - Lieferantenwechsel - Vorübergehender Anschluss - Stornierung - Ersatzbelieferung - Ersatz- oder Grundversorgung (EoG) (nur E35) - Lieferantenkonkurrenz - Auszug/Stilllegung - EoG aus Ein-/Auszug (Umzug) - EoG aus Einzug/Neuanlage - EoG aus Lieferantenwechsel - EoG aus vorübergehendem Anschluss - Geschäftsdatenanfrage - Änderungsmitteilung ohne Bilanzierung - Änderungsmitteilung mit Bilanzierung	Präzisierung und Abgleich mit der Nachrichtenbeschreibung (MIG) und Anpassungen aufgrund der Entfernung der Beistellung und der Zu- und Abgangslisten	genehmigt
Ä34	3.	SG4 STS	SG4 STS	Präzisierung und Abgleich	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
	Feld 11	9015 = 7, Transaktionsgrund in 9013 = E01 –E06, Z03, Z25, Z26, Z33 Datengruppen: Z16: Datengruppe Partei Z17: Datengruppe Zählpunktbezeichnung Z18: Datengruppe Vertrag-Abrechnung Z19: Datengruppe Lieferstelle Z20: Datengruppe Bilanzkreis Z21: Datengruppe Verfahrenszuordnung Z22: Datengruppe Konzessionsabgabe Z23: Datengruppe Messung Z24: Datengruppe Zahlungsvereinbarung Z25: Datengruppe Jahresverbrauchsprognose	9015 = 7, Transaktionsgrund in 9013 = E01 –E06, Z03, Z26, Z33, Z36 – Z39, Z40, Z42, Z46, Z47	mit der Nachrichtenbeschreibung (MIG) und Anpassungen aufgrund der Entfernung der Beistellung und der Zu- und Abgangslisten	
Ä35	3. Feld 11	Der Transaktionsgrund beschreibt den Geschäftsvorfall zur Kategorie genauer. Dies dient der Plausibilisierung und Prozesssteuerung. Im Falle von Änderungen oder Anfragen werden hier die zu betrachtenden Informationen über die Datengruppen kenntlich gemacht. Erläuterungen zu einzelnen Gründen: Vorübergehender Anschluss = z. B. Kirmes- oder Bauzähler Eine Trennung des Qualifiers „Ersatz- oder Grundversorgung“ macht aus Sicht des VNB prozessual keinen Sinn, da in dem Meldungsablauf der Sender einen getrennten Qualifier nicht korrekt angeben könnte.	Der Transaktionsgrund beschreibt den Geschäftsvorfall zur Kategorie genauer. Dies dient der Plausibilisierung und Prozesssteuerung. Erläuterungen zu einzelnen Gründen: Vorübergehender Anschluss = z. B. Kirmes- oder Bauzähler Bei der „Ersatz- oder Grundversorgung“ (EoG) wird noch angegeben aus welchem Prozess die EoG resultiert.	Präzisierung und Abgleich mit der Nachrichtenbeschreibung (MIG) und Anpassungen aufgrund der Entfernung der Beistellung und der Zu- und Abgangslisten	genehmigt
Ä36	3 Feld 14a	Bilanzkreiszuordnung des offenen Vertrags der Verbrauchsstelle. Hier sollte der vom ÜNB mitgeteilte EIC - Code verwendet werden. Sonderfall: Im Rahmen der DuM Kapitel 4 Erweiterung	Strom: Bilanzkreiszuordnung des offenen Vertrags der Verbrauchsstelle. Hier sollte der vom BIKO mitgeteilte EIC - Code verwendet werden. Es wird der Bilanzkreis bzw. das Konto	Präzisierung und Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		des Kontierungsverfahrens dann: Bezeichnung eines beim ÜNB geführten Lieferantenkontos im Format des EIC-Codes.	<p>angegeben auf dem die Bilanzierung durchgeführt wird (dies kann auch ein Subbilanzkreis sein).</p> <p>Sonderfall: Bezeichnung eines beim BIKO geführten Bilanzkontos im Format des EIC-Codes.</p> <p>Gas: Bilanzkreiszuordnung des offenen Vertrags der Entnahmestelle. Hier muss der vom BKN mitgeteilte EIC-Code verwendet werden. Kann ein Kunde aus mehreren Marktgebieten versorgt werden, kann der Lieferant mehrere Bilanzkreise angeben, wenn er entsprechende Kapazitäten hat. Die Zuordnung zum Bilanzkreis erfolgt durch den Netzbetreiber.</p> <p>Für Gas gilt, dass die Code-Vergabe gemäß der DVGW-Veröffentlichung Marktkommunikation Gas - Codierungssysteme in Deutschland erfolgen muss. Die Bilanzkreiskennung spiegelt gleichzeitig das Marktgebiet wieder. Die Vergabe der Bilanzkreisbezeichnung erfolgt vom marktgebietsaufspannenden Netzbetreiber.</p>		
Ä37	3 Feld 14d	VNB-Bilanzierungsgebiete sind Netzgebiete, die im Hinblick auf die Differenzbilanzierung als Einheit behandelt werden. In der Regel stellt das Netz eines VNB genau ein VNB-Bilanzierungsgebiet dar. Ein VNB-Bilanzierungsgebiet kann auch mehrere Netze eines VNB innerhalb einer Regelzone umfassen. Betreibt ein VNB mehrere Netze, so kann jedes dieser Netzgebiete ein eigenes Bilanzierungsgebiet darstellen.	Ein Bilanzierungsgebiet ist die virtuelle Abbildung von einem oder mehreren Netzgebieten in einer Regelzone, das von einem Netzbetreiber (VNB) wirtschaftlich verantwortet wird. Weitere Informationen vorbehaltlicher einer anderweitigen Festlegung der BnetzA siehe „4.7 Anhang – Regeln für die Einführung und Handhabung von Bilanzierungsgebieten und deren EIC-Identifikatoren“ des BDEW.	Präzisierung	genehmigt
Ä38	3 Feld 15	Haushaltskunde	Gruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi)	Präzisierung und Zusammenführung der	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
				4.1a und der 4.1g2 und Berücksichtigung der GABi	
Ä39	3 Feld 15	SG7 CCI 7037 = Z15	SG7 CCI C240 DE7037 = Z15 SG7-CCI DE7037 = Z17 C240 DE1131 GABi-RLMmT = RLM-Kunde in Tagesregime - Exit GABi-RLMoT = RLM-Kunde im Stundenregime - Exit GABi-RLMNEV = Normierungs- ersatzverfahren - Exit	Präzisierung und Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2 und Berücksichtigung der GABi	genehmigt
Ä40	3 Feld 15	Haushaltskunde gem. EnWG Dieses Segment mit dem Qualifier Z15 muss durch den Lieferanten gefüllt werden, wenn es sich um einen Haushaltskunden handelt. Kein Eintrag bedeutet auch kein Haushaltskunde.	Haushaltskunde gem. EnWG und RLM- Kundensegmente für die GABi Gas. Dieses Segment mit den Qualifier Z15, muss durch den Lieferanten gefüllt werden, wenn eine entsprechende Zuordnung vorliegt. Für die Fallgruppen GABi-RLMmT, GABi- RLMoT und GABi-RLMNEV sind Meldungen seitens des Lieferanten als auch vom VNB möglich. Keine Eintrag bedeutet auch kein Haushaltskunde bzw. keine Fallgruppenzuordnung.	Präzisierung und Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2 und Berücksichtigung der GABi	genehmigt
Ä41	3. Feld 16	Mit dem Qualifier Z29 = Pauschalanlage sind folgende drei Arten abbildbar: - normale Pauschalanlage (ohne Messtechnik) - Stundenzähler (z. B. Straßenbeleuchtung) - Kalender (Benutzungsdauer)	Mit dem Qualifier Z29 = Pauschalanlage sind folgende drei Arten abbildbar: - normale Pauschalanlage (ohne Messtechnik, wie z.B. Straßenbeleuchtung, Heizgaspauschalen (Einraumwohnung, Zweiraumwohnung etc.)) - Stundenzähler (z. B. Straßenbeleuchtung) - Kalender (Benutzungsdauer)	Ergänzung von Beispielen für Gas	genehmigt
Ä42	3. Feld 17a	Wird evtl. genutzt, wenn eine RLM - Lieferstelle außerhalb des Abrechnungsjahres Netznutzung den Lieferanten wechselt.	Ist immer zu füllen.	Die Information ist immer erforderlich.	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä43	3. Feld 18b	SG9 QTY 6063 = 31 (Veranschlagte Jahresmenge Gesamt (Jahresverbrauchprognose)) ; Z01 = Veranschlagte Jahresmenge NT (z. B. Jahresverbrauch für Standardlastprofil oder spezifische Arbeit) 6060 = Menge	SG9 QTY 6063 = 31 (Veranschlagte Jahresmenge Gesamt (Jahresverbrauchprognose)); 6063 = Z01 (Veranschlagte Jahresmenge NT (Jahresverbrauch-prognose nur für NT) 6060 = Menge	Präzisierung	genehmigt
Ä43a	3. Feld 18b	Der Jahresverbrauch wird als ganze Zahl (in kWh)) in der Regel vom VNB vorgegeben.	Der Jahresverbrauch wird in ganzen kWh (ohne Kommastelle) in der Regel vom VNB vorgegeben. Die NT-Menge ist ein Teil der Gesamtmenge. In dem Fall der Verwendung der NT-Menge ist auch immer die Gesamtmenge zu übermitteln.	Präzisierung	genehmigt
Ä44	3. Feld 18c		Kundenwert nach TU München für Gas Aufgenommen mit Beschreibung etc.	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt
Ä45	3. Feld 19b	SG9 QTY 6063 = 265 (Veranschlagte Jahresmenge Gesamt /Jahresverbrauchprognose für Spezifische Arbeit für tagesparameterabhängige Lieferstelle), 6060 = Menge	SG9 QTY 6063 = 265 (Veranschlagte Jahresmenge Gesamt (Jahresverbrauchprognose) als spezifische Arbeit für tages-parameterabhängige Lieferstellen)) 6063 = Z05 (Veranschlagte Jahresmenge NT (Jahresverbrauch-prognose) als spezifische Arbeit NT für tagesparameterabhängige Lieferstellen) 6060 = Menge/Wert 6411= Z16 (kWh/K)	Präzisierung	genehmigt
Ä46	3. Feld 19b	Spezifische Arbeit: Hier wird die spezifische Arbeit für eine tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstelle als Zahlenwert kWh/K angegeben. Wird eine spezifische Arbeit von „-1“ (minus eins) durch den Lieferanten vorgegeben, so bedeutet dies, dass der VNB einen Vorschlag machen soll.	Spezifische Arbeit: Hier wird die spezifische Arbeit für eine tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstelle als Zahlenwert kWh/K angegeben. Die NT-Menge ist ein Teil der Gesamtmenge. In dem Fall der Verwendung der NT-Menge ist auch immer die Gesamtmenge zu übermitteln.	Präzisierung	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä47	3. Feld 19c	Temperaturmessstelle	Temperaturmessstelle/ Klimazone	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt
Ä48	3. Feld 19c	SG5 LOC 3227 = Z02 In 3225 folgt die Bezeichnung der Klimazone als Freitext	SG5 LOC 3227 = Z02 3225 enthält die ID/ Kennzeichnung der Temperaturmessstelle/ Klimazone (z.B. 1234x für Berlin Tegel) des Dienstanbieters und in 1131 wird der Dienstanbieter (z.B. MC Wetter) auf Basis der EDI@Energy Codeliste eingetragen	Präzisierung	genehmigt
Ä49	3. Feld 19c	Klimazone: Hier kann die zur Lieferstelle gehörige Temperaturmessstelle als Freitext eingetragen werden. (Codes für die Klimazonen gibt es derzeit nicht einheitlich in Deutschland)	Hier kann die zur Lieferstelle gehörige Temperaturmessstelle/ Klimazone angegeben werden.	Präzisierung	genehmigt
Ä49a	3. Feld 19d		Nur Strom	Einschränkung der Anwendung des Feldes nur für Strom.	genehmigt
Ä50	3. Feld 20		Anwendung des Feldes 20 „Ankündigung Zählerstand“ auch für Gas	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt
Ä51	3. Feld 20a		Komplexe Messung an der Lieferstelle <u>SG4 FTX</u> 4451 = ACB 4441 = Z02 Die Kennzeichnung zur komplexen Messung soll genutzt werden, damit bei komplexen Anlagen ein Stammdatenaustausch der Standarddaten erfolgen kann jedoch klar ist, dass weiterführende Unterlagen ausgetauscht werden müssen. Bei komplexen Anlage handelt es sich um Abnahmestellen mit mehr als einem ZP (RLM/SLP/TLP) an einer Lieferstelle. Über den angegebenen Sammelzählpunkt (Feld 5a) wird die Summe dem Kunden		genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			verrechnet. Über komplexe Anlagen können auch so genannte Abzugszähler abgebildet werden, bei denen nicht der gesamte Energiebezug des Hauptzählers zur Verrechnung gelangen kann, sondern vorher z.B. noch ein SLP Zähler über einen virtuellen Zählpunkt saldiert werden muss. Zu komplexen Messungen gehören nicht Anschlußobjekte mit n-Lieferstellen, die zählpunktscharf abgerechnet werden. Ebenso sind Lastgangmessungen mit einem Zählpunkt keine komplexen Messungen.		
Ä52	3. Feld 21a + 21b zu 21	21a: Nächste turnusmäßige Ablesung 21b: Nächste turnusmäßige Ablesung (Ablesemonat inkl. Woche)	21: Geplante Turnusablesung für SLP/TLP Lieferstellen	Reduzierung auf ein Feld, da nur eine Unterscheidung in der Zeitangabe vorliegt.	genehmigt
Ä53	3. Feld 21a + 21b zu 21	21a: SG4 DTM 2005 = 752 2380 = Monat 2379 = 109 (Format MM) 21b: SG4 DTM 2005 = 752 2380 = nächster Ablesetermin 2379 = 7 (JJJJMMW)	SG4 DTM 2005 = 752 a) Ablesezeitraum: Monat mit Wochenangaben 2380 = nächster Ablesezeitraum 2379 = 104 (MMWW-MMWW) b) Ablesestichtag: 2380 = nächster Ablesetermin 2379 = 106 (MMTT)	Reduzierung auf ein Feld und Ergänzung des Ablesezeitraums und des tagesscharfen Ableszeitpunkts	genehmigt
Ä54	3. Feld 21a + 21b zu 21	21a: Bei reg. Leistungsmessung wird davon ausgegangen, dass die Zählwerte zur Verfügung stehen, daher wird dann dieses Feld nicht benötigt. Bei Standardlastprofilkunden findet eine jährliche Ablesung statt. Hier kann mitgeteilt werden, in welchem Monat diese turnusmäßige Erfassung stattfindet.	Bei reg. Leistungsmessung wird davon ausgegangen, dass die Zählwerte zur Verfügung stehen, daher wird dann dieses Feld nicht benötigt. Bei Standardlastprofilkunden findet eine jährliche Ablesung statt. Zur Übermittlung des Soll-Ablesetermins bzw. Zeitraums stehen dem VNB verschiedene Varianten zur Verfügung:	Reduzierung auf ein Feld und Ergänzung des Ablesezeitraums und des tagesscharfen Ableszeitpunkts	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<p>21b: Es ist eine jährliche Ablesung zum gleichen Termin vorgesehen. Bei Verwendung des Qualifiers „7“ in DE2379 zur Angabe der Ablesewoche wird die Woche im Monat wie folgt definiert: "1"= Soll-Ablesedatum in der Zeit vom 01. bis einschl. 07. Kalendertag "2"= Soll-Ablesedatum in der Zeit vom 08. bis einschl. 14. Kalendertag "3"= Soll-Ablesedatum in der Zeit vom 15. bis einschl. 21. Kalendertag "4"= Soll-Ablesedatum in der Zeit vom 22. bis letzter Kalendertag im Monat.</p>	<p>a) Hier wird der Monat mit Angabe der Woche bzw. des Zeitraums der Wochen in denen die Ablesung erfolgen soll angegeben. Die Wochen im Monat sind wie folgt definiert: "01"= 1. Woche vom 01. bis einschl. 07. Kalendertag "01"= 1. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 01. bis einschl. 07. Kalendertag" "02"= 2. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 08. bis einschl. 14. Kalendertag "03"= 3. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 15. bis einschl. 21. Kalendertag "04"= 4. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 22. bis letzten Kalendertag im Monat</p> <p>b) Es wird der tagesscharfe Ablesetermin mitgeteilt.</p>		
Ä55	3. Feld 22	SG8 PIA 4347 = 5; 7140 = OBIS-Kennzahl gem. Metering-Code; 7143 = SRW (OBIS-Code)	SG8 PIA 4347 = 5; 1. Datengruppe C212: 7140 = OBIS-Kennzahl gem. Metering-Code; 7143 = SRW (OBIS-Code)	Präzisierung	genehmigt
Ä56	3. Feld 22	Übermittlung der benötigten Messwerte durch OBIS-Kennzahlen Die OBIS-Kennzahlen gehören immer zu dem im Vorgang angegebenen Zählpunkt. Existiert ein Aggregationszählpunkt, so beziehen sie sich darauf. Eine Zuordnung von OBIS-Kennzahlen spezifisch auf die einzelnen Zählpunkte innerhalb eines Vorgangs ist nicht möglich.	Die Beschreibung und die strukturelle Zuordnung der Messwerte erfolgt durch OBIS-Kennzahlen. Der VNB gibt in seinem Meldungen nur diejenigen OBIS-Codes an, für die er in der Folge Zählwerte gemäß dem vereinbarten Zählverfahren versendet. Somit werden nur die ableserelevanten Daten versendet.	Präzisierung und Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		OBIS–Kennzahlen s. VDEW-Energie-Info	Die OBIS-Kennzahlen gehören immer zu dem im Vorgang angegebenen Zählpunkt. Existiert ein Sammelzählpunkt, so beziehen sie sich darauf. Eine Zuordnung von OBIS-Kennzahlen spezifisch auf die einzelnen Zählpunkte innerhalb eines Vorgangs ist nicht möglich. OBIS–Kennzahlen s. VDEW-Energie-Info, für Gas OBIS-Kennzahlen siehe Nachrichtenbeschreibung MSCONS..		
Ä57	3. Feld 22b		Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät Mit Aufbau und Beschreibung	Erforderliche Information aufgenommen	genehmigt
Ä58	3. Feld 22c		Zuordnung der OBIS zu Schwachlast oder Nicht-Schwachlast Mit Aufbau und Beschreibung	Erforderliche Information aufgenommen	genehmigt
Ä59	3. Feld 23a	Spannungsebene der Anschlussstelle der Lieferstelle: - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hoes/HS Umspannung - HS/MS Umspannung - MS/NS Umspannung	Spannungsebene bzw. Druckebene der Anschlussstelle der Lieferstelle: für Strom: - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hoes/HS Umspannung - HS/MS Umspannung - MS/NS Umspannung für Gas: - Hochdruck - Mitteldruck - Niederdruck	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt
Ä60	3. Feld 23a	SG7 CCI 7037 = E03; und SG7 CAV 7111 = E03 – E09	für Strom: SG7 CCI 7037 = E03; und SG7 CAV 7111 = E03 – E09	Zusammenführung der 4.1a und der 4.1g2	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			für Gas: SG7 CCI 7037 = Y01 und SG7 CAV 7111 = Y01 – Y03		
Ä60a	3. Feld 23b	Messung findet statt in: - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hochspannung/ Trafoklemme - Mittelspannung/ Trafoklemme Niederspannung/ Trafoklemme SG7 CAV 7111 = E03 – E06 und Z17-Z19	Messung findet statt in: - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung SG7 CAV 7111 = E03 – E06		genehmigt
Ä61	3. Feld 23d		Zählertyp	Erforderliche Information aufgenommen	genehmigt
Ä62	3. Feld 23e		Messwerterfassung	Erforderliche Information aufgenommen	genehmigt
Ä62a	3. Termine		Bei der Verwendung der Datumsangabe im Rahmen der Sparte Gas ist immer der gesamte Gastag inklusive des Folgetages bis 06:00 Uhr gemeint.	Erläuterung zum Gastag	genehmigt
Ä62b	3. Felder 24a – 24f		Ergänzung von: 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJJMMTT)	Präzisierung	genehmigt
Ä63	3. Feld 24b	Das Feld wird genutzt, wenn bei einer Kündigungsablehnung mit fixen Kündigungsterminen der nächstmögliche Kündigungstermin vom LFA mitgeteilt	Bei Kündigung: Das Feld wird nur genutzt, wenn bei einer Kündigungsablehnung mit fixem Kündigungstermin der nächstmögliche	Präzisierung	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		werden muss.	Kündigungstermin nicht mit dem Feld 24g angegeben werden kann. In diesem Fall ist die Kündigungsfrist im Freitext anzugeben.		
Ä64	3. Feld 24g		Kündigungsfrist des Liefervertrags	Erforderliche Information aufgenommen	genehmigt
Ä65	3. Feld 25a	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Netznutzungsvertrag beenden (nur bei Kündigung möglich)	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Einspeisevertrag	Bereinigung und Ergänzung des Einspeisevertrags	genehmigt
Ä66	3. Feld 25a	SG4 AGR 7431 = 11, 7433 = E01, E02, E04	SG4 AGR 7431 = 11, 7433 = E01, E02, Z01	Bereinigung und Ergänzung des Einspeisevertrags	genehmigt
Ä67	3. Feld 25a	Durch die Darstellung der Beziehung der Vertragsparteien wird die gewünschte oder vorhandene vertragliche Regelung mitgeteilt. - Direkter Vertrag zwischen Kunde und VNB = Vertrag besteht mit Kunde oder wird direkt mit dem Kunden geschlossen. - Vertrag zwischen Lieferant und VNB = Vertrag besteht mit Lieferant oder wird direkt mit dem Lieferant geschlossen. Der Letztverbraucher ist kein Vertragspartner (All inclusive Modell). - Netznutzungsvertrag beenden = Ein bestehender NNV für die Verbrauchsstelle soll beendet werden und kein neuer abgeschlossen.	Durch die Darstellung der Beziehung der Vertragsparteien wird die gewünschte oder vorhandene vertragliche Regelung mitgeteilt. - Direkter Vertrag zwischen Kunde und VNB = Vertrag besteht mit Kunde oder wird direkt mit dem Kunden geschlossen. - Vertrag zwischen Lieferant und VNB = Vertrag besteht mit Lieferant oder wird direkt mit dem Lieferant geschlossen. Der Letztverbraucher ist kein Vertragspartner (All inclusive Modell). - Netznutzungsvertrag beenden = Ein bestehender NNV für die Verbrauchsstelle soll beendet werden und kein neuer abgeschlossen. - Es liegt ein Vertrag für die Einspeisung vor = Im Rahmen der Netznutzung wird gekennzeichnet, wenn es sich um einen Vertrag im Zusammenhang mit EEG und KWK handelt.	Bereinigung und Ergänzung des Einspeisevertrags	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä68	3. Feld 26a	Konzessionsabgabe (vorläufige Annahme): befreit ermäßigte voll	Konzessionsabgabe	Entfernen der vorläufigen Lösung zur KA	genehmigt
Ä69	3. Feld 26a	SG4 TAX 5283 = 6 (Gebühr) 5153 = KAB 5305 = AA, E, S	SG4 TAX 5283 = 6 (Gebühr) 5153 = KAB 5305 = TA, TK, TS, SA, TAS, TKS, TSS, SAS, KAS	Aufbau der Logik in Anlehnung an die KAV	genehmigt
Ä70	3. Feld 26a	Diese Angaben dienen dazu, die Konzessionsabgabe richtig zu kalkulieren oder mitzuteilen. Wird ausgefüllt, wenn Informationen zu Konzessionsabgabe erforderlich sind oder mitgegeben werden können. Der Nachweis muss separat erfolgen.	In der Regel bilden die beim VNB vorliegenden Informationen die Grundlage für die Berechnung der Konzessionsabgabe. Die Konzessionsabgabeverordnung legt Höchstgrenzen fest; generelle und fallgruppenspezifische Unterschreitungen sind zulässig. Sofern in diesen Fällen die für die Abrechnung der Konzessionsabgabe relevante Information nur beim Lieferanten vorliegt, übersendet dieser bei der Anmeldung diese Information an den VNB. Der Lieferant ist in diesen Fällen für die Richtigkeit der Information verantwortlich Folgende Gruppen wurden nach KAV identifiziert: <ul style="list-style-type: none"> • Tarifikunden, für Strom § 2. (2) 1b die nicht Schwachlast sind (hohe KA) und für Gas § 2 (2) 2b (TA) • Koch-/Wärmeerzeugung mit Gas nach KAV § 2 (2) 2a bei ausschließlicher Nutzung zum Kochen und zur Warmwassererzeugung (TK). • Strom-Schwachlast § 2. (2) 1a NT (niedrige KA, 0,61 ct/kWh) (TS). • Sondervertragskunden < 1 kV nach § 2 (7) und > 1 kV, Betrag nach § 2 (3) (für Strom 0,11 ct/kWh und für Gas 0,03 ct/kWh) (SA) Bei diesen gelten immer die KA-Höchstsätze	Aufbau der Logik in Anlehnung an die KAV	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			<p>nach KAV. Die Gemeindegröße wird bei Kunden nach § 2 (2) 1b, 2a, 2b mit dem Höchstsatz berücksichtigt. Dementsprechend werden keine Beträge in der Nachricht eingetragen. Das führt dazu, dass bei Änderungen der Gemeindegröße und bei Änderungen der Beträge in der Konzessionsabgabenverordnung keine Änderungsmeldungen übermittelt werden. Wenn es Abweichungen (z. B. niedrigere KA-Sätze) gibt, werden o.g. Gruppen jeweils mit einem „S“ ergänzt (TAS, TKS, TSS, SAS). Damit ist auch eine Angabe des KA-Betrages erforderlich.</p> <p>Für alle konzessionsvertraglichen Sonderregelungen (KAS), die nicht in die Systematik der KAV eingegliedert sind, ist der Betrag zu melden und eine Angabe im Freitext zur Sonderregelung zu machen. Dazu können z. B. kommunale Abnahmestellen gehören.</p>		
Ä71	3. Feld 26b	Betrag (KA) HT als normaler Betrag NT wenn spezielle Ermäßigung zusätzlich auf NT	Betrag (KA)	Aufbau der Logik in Anlehnung an die KAV	genehmigt
Ä72	3. Feld 26b	SG7 CCI 7037 = Z08 - Z09 Und SG7 CAV 7111 = Z14 (Pauschale) 7110 = Betrag KA	Wird nur verwendet bei 5305 = TAS, TKS, TSS, SAS oder KAS. SG7 CCI 7037 = Z08 - Z09 (nur bei TSS) Und SG7 CAV 7111 = Z14 (Pauschale) 7110 = Betrag KA	Aufbau der Logik in Anlehnung an die KAV	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			Bei KAS ist zusätzlich das Feld 27 mit der Beschreibung des Sonderfalls zu nutzen.		
Ä73	3. Feld 26b	Die Höhe der Abgabe für die betreffende Verbrauchsstelle in Preis pro kWh angegeben. Normalerweise reicht es aus, als Konzessionsabgabe HT den entsprechenden Preis anzugeben. In einigen Fällen gibt es noch eine erniedrigte KA auf NT, dann wird der Preis NT zusätzlich angegeben.	Wenn in einem KA-Gebiet nicht die Höchstsätze nach der KAV zur Anwendung kommen ist der Betrag der Konzessionsabgabe für die betreffende Verbrauchsstelle in €/kWh anzugeben. Der angegebene Betrag zur Konzessionsabgabe bezieht sich in der Regel auf die Nicht-Schwachlast-Menge. Bei einer Zuordnung zur Strom-Schwachlast kann dieser Betrag für die Schwachlast-Menge zusätzlich angegeben.	Präzisierung	genehmigt
Ä74	4.2 Feld 10	Antwortkategorien: Beide Kategorien - Zustimmung mit Korrektur (möglichst in Verbindung mit einer Begründung) - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Bilanzierungskorrektur - Zustimmung mit Adresskorrektur - Zustimmung mit Terminänderung - Ablehnung Lieferadresse nicht im Verteilnetz - Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar (nicht möglich bei Einzügen) - Ablehnung keine Berechtigung (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel	Antwortkategorien: Beide Kategorien - Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten - Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und –ende, sowie Kündigung anzuwenden) - Ablehnung Lieferadresse nicht im Verteilnetz - Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar (nicht möglich bei Einzügen) - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt	Erforderliche Anpassung aufgrund der vorherigen Änderungen.	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung (kein Grund-/Ersatzversorgungsfall) (kann nur Anwendung bei dem Transaktionsgrund „Ersatz- Grundversorgung“ Anwendung finden) <p>Nur bei E01 zu verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung Messproblem - Ablehnung unklares Lieferverhältnis - Ablehnung Bilanzierungsproblem - Ablehnung Abmeldung fehlt - Ablehnung (mit Identifikationskorrektur) - Ablehnung Zwangsabmeldung <p>Nur bei E02 zu verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung <p>Nur bei E02 Zwangsabmeldung zu verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung (kein Vertragsverhältnis) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung (kein Grund-/Ersatzversorgungsfall) (kann nur Anwendung bei dem Transaktionsgrund „Ersatz- Grundversorgung“ Anwendung finden) <p>Nur bei E01 zu verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung (Messproblem) - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung (Bilanzierungsproblem) - Ablehnung Abmeldung fehlt - Ablehnung Zwangsabmeldung <p>Nur bei E02 zu verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung (fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung) <p>Nur bei E02 Zwangsabmeldung zu verwenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung (kein Vertragsverhältnis) 		
A75	4.2 Feld 11	<p>Transaktionsgrund</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein-/Auszug (Umzug) - Einzug/Neuanlage (nur bei Anmeldungsprozess) - Lieferantenwechsel - Vorübergehender Anschluss - Ersatzbelieferung - Ersatz- oder Grundversorgung - Lieferantenkonkurrenz - Auszug/Stilllegung 	<p>Transaktionsgrund</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein-/Auszug (Umzug) - Ein-/Auszug (> 6 Wochen) - Einzug/Neuanlage (nur bei Anmeldungsprozess) - Lieferantenwechsel - Vorübergehender Anschluss - Ersatzbelieferung - Ersatz- oder Grundversorgung - Lieferantenkonkurrenz 	Erforderliche Anpassung aufgrund der vorherigen Änderungen.	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			- Auszug/Stilllegung (nur bei Abmeldungsprozess)		
Ä75a	4.2 Feld 14a	Bei Antworten: Muss	Bei Antworten: Muss (darf nur einen BK enthalten)	Präzisierung	genehmigt
Ä76	4.2 Feld 15	Muss (wenn Haushalts-kunde)	Muss (wenn Zuordnung vorliegt)	Präzisierung	genehmigt
Ä77	4.2 Feld 17a und 17b	17a: Muss 17b: Kann bei unterjährigem Wechsel von RLM	Muss bei RLM	Präzisierung	genehmigt
Ä78	4.2 Feld 17d	Kann	Kann bei RLM	Präzisierung	genehmigt
Ä79	4.2 Feld 20a		Komplexe Messung an der Lieferstelle Kann	Zur Anwendung aufgenommen	genehmigt
Ä80	4.2 Felde 22b und 22c		22b: Kann 22c: Kann/Muss (wenn nicht ET)	Aufbau der Felder in der Übersicht	genehmigt
Ä81	4.2 Felde 23d und 23e		23d: Muss 23e: Muss	Aufbau der Felder in der Übersicht	genehmigt
Ä82	4.2 Feld 25a	Status: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive)	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Einspeisevertrag	Erforderliche Anpassung aufgrund der vorherigen Änderungen.	genehmigt
Ä83	4.2 Feld 26b	Kann	Muss bei TAS, TSS, TKS,SAS und KAS	Präzisierung	genehmigt
Ä84	4.2 Feld 27	Kann (Muss bei E07, E14, Z07 in SG4-STs)	Muss (bei E07, E14, Z07 in SG4-STs und bei KAS)	Präzisierung	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		Kann (Muss bei E07, E14, Z07 in SG4-ST5)	Muss (bei E07, E14, Z07 in SG4-ST5)		
Ä85	4.3 Tabellenkopf	Kommunikation zwischen Lieferant und VNB	Kommunikation zwischen VNB und Lieferant	Präzisierung	genehmigt
Ä85a	4.3 Felder 3a und 3b	Muss	Kann		genehmigt
Ä86	4.3 Feld 10	Antwortkategorien: <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur (möglichst in Verbindung mit einer Begründung) - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Bilanzierungskorrektur - Zustimmung mit Adresskorrektur - Zustimmung mit Terminänderung - Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar - Ablehnung unklares Lieferverhältnis - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar (nicht möglich bei Einzügen) - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung (kein Grund-/Ersatzversorgungsfall) - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) 	Antwortkategorien: <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und –ende, sowie Kündigung anzuwenden) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar (nicht möglich bei Einzügen) - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung (kein Grund-/Ersatzversorgungsfall) - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) 	Erforderliche Anpassung aufgrund der vorherigen Änderungen.	genehmigt
Ä87	4.3 Feld 11	Transaktionsgrund <ul style="list-style-type: none"> - Ersatz- oder Grundversorgung 	Transaktionsgrund <ul style="list-style-type: none"> - EoG aus Ein-/Auszug (Umzug) - EoG aus Einzug/Neuanlage 	Erforderliche Anpassung aufgrund der vorherigen Änderungen.	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			<ul style="list-style-type: none"> - EoG aus Lieferantenwechsel - EoG aus vorübergehendem Anschluss 		
Ä88	4.3 Feld 15	Muss (wenn Haushalts-kunde)	Muss (wenn Zuordnung vorliegt)	Präzisierung	genehmigt
Ä89	4.3 Feld 17a und 17b	17a: Muss 17b: Kann bei unterjährigem Wechsel von RLM	17a: Muss bei RLM 17b: Kann bei RLM	Präzisierung	genehmigt
Ä91	4.3 Feld 20a		Komplexe Messung an der Lieferstelle Kann	Zur Anwendung aufgenommen	genehmigt
Ä92	4.3 Felde 22b und 22c		22b: Kann 22c: Muss (wenn nicht ET)	Aufbau der Felder in der Übersicht	genehmigt
Ä93	4.3 Felde 23d und 23e		23d: Muss 23e: Muss	Aufbau der Felder in der Übersicht	genehmigt
Ä94	4.3 Feld 25a	Status: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive)	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Einspeisevertrag	Erforderliche Anpassung aufgrund der vorherigen Änderungen.	genehmigt
Ä95	4.3 Feld 26b	Kann	Muss bei TAS, TSS, TKS,SAS und KAS	Präzisierung	genehmigt
Ä96	4.3 Feld 27	Kann (Muss bei E07, E14, Z07 in SG4-STs) Kann (Muss bei E07, E14, Z07 in SG4-STs)	Muss (bei E07, E14, Z07 in SG4-STs und bei KAS) Muss (bei E07, E14, Z07 in SG4-STs)	Präzisierung	genehmigt
Ä97	4.3		Die Kann und Muss Felder-Belegung in der	Präzisierung	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
	am Ende der Tabelle		Tabelle werden bei Zustimmung genutzt. Bei einer Ablehnung werden in der Antwort unabhängig von den Kann- und Muss-Vorgaben die Nachrichteninhalte aus der Anmeldung, sowie eine Antwortkategorie (Feld 10) für eine Ablehnung und der entsprechende Transaktionsgrund (Feld 11) übermittelt.		
Ä98	4.4	<p>4.4 Anwendungsübersicht Kündigung und Beistellung zwischen Lieferanten</p> <p>Die Nachrichtenategorie E35 wird auch für die Abmeldung eines ersatzversorgten Kunden beim Ersatzversorger verwendet. Die Unterscheidung, dass es sich hier nicht um die Beendigung eines regulären Stromlieferungsvertrages handelt, geschieht abweichend in diesem Sonderfall über den Transaktionsgrund „Ersatz- oder Grundversorgung“.</p>	<p>4.4 Anwendungsübersicht Kündigung zwischen Lieferanten</p> <p>Die Nachrichtenategorie E35 wird auch für die Beendigung eines ersatzversorgten Kunden beim Ersatzversorger verwendet. Die Unterscheidung, dass es sich hier nicht um die Kündigung eines regulären Stromlieferungsvertrages handelt, geschieht abweichend in diesem Sonderfall über den Transaktionsgrund „Ersatz- oder Grundversorgung“.</p>	Erforderliche Anpassung aufgrund der vorherigen Änderungen.	genehmigt
Ä99	4.4 Feld 10	<p>Antwortkategorien:</p> <p>Alle Antwortkategorien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Adresskorrektur - Zustimmung mit Terminänderung - Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges (nur in 	<p>Antwortkategorien:</p> <p>Alle Antwortkategorien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und –ende, sowie Kündigung anzuwenden) - Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung 	Erforderliche Anpassung aufgrund der vorherigen Änderungen.	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung (mit Identifikationskorrektur) Sonderfälle: - Ablehnung wg. Fristüberschreitung (nur bei Kündigung auf Termin) - Ablehnung keine Berechtigung (nur in Verbindung mit einer Begründung) (nur bei Beistellung) - Ablehnung Vertragsbindung (Nur bei Kündigung) - Ablehnung kein Vertragsverhältnis (nur bei Kündigung) - Ablehnung Mehrfachkündigung (nur bei E35 Kündigung) - Ablehnung (kein Grund-/ Ersatzversorgungsfall)	- Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung Vertragsbindung - Ablehnung kein Vertragsverhältnis - Ablehnung Mehrfachkündigung - Ablehnung (kein Grund-/ Ersatzversorgungsfall)		
Ä100	4.4 Feld 24g		Kündigungsfrist des Liefervertrags Muss (bei Z12 und 27 nicht gefüllt)	Aufbau der Felder in der Übersicht	genehmigt
Ä101	4.5		Entfernen der Zu- und Abgangslisten aus der Übersicht und den Beschreibungen.	Erforderliche Anpassung aufgrund der Entfernung der nicht erforderlichen Zu- und Abgangslisten.	genehmigt
Ä102	4.5	Die Zuordnungslisten dienen dem Abgleich zwischen zwei Vertragsparteien, sie können zwischen VNB und Lieferant, aber auch zwischen Lieferanten zum Abgleich von Beistellungen genutzt werden. Dabei wird immer ein Monatszeitraum betrachtet. Dieser kann in der Zukunft oder zum nachträglichen Abgleich auch in der Vergangenheit liegen.	Die Zuordnungslisten dienen dem Abgleich zwischen den Vertragsparteien VNB und Lieferant. Dabei wird immer ein Monatszeitraum betrachtet.	Erforderliche Anpassung aufgrund der Entfernung der nicht erforderlichen Zu- und Abgangslisten	genehmigt
Ä103	4.5	Eine Lieferstelle steht genau dann auf der Zuordnungsliste Zugänge/Abgänge (Kategorie E04/E05), wenn	Gelöscht	Erforderliche Anpassung aufgrund der Entfernung der nicht erforderlichen Zu- und Abgangslisten	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		1. die zugehörige Anmeldung/Abmeldung zum Zeitpunkt der Listenerstellung bereits positiv beantwortet wurde und 2. Netznutzung oder Bilanzierung an mindestens einem Tag im Bezugsmonat stattfindet D.h.: Bei Zuordnungslisten für Zugänge (Kategorie E05) werden entsprechend nur die Lieferstellen berücksichtigt, bei denen Netznutzungs- oder Bilanzierungsbeginn in den Bezugsmonat fallen. Bei Zuordnungslisten für Abgänge (Kategorie E04) werden entsprechend nur die Lieferstellen berücksichtigt, bei denen Netznutzungs- oder Bilanzierungsende in den Bezugsmonat fallen.			
Ä104	4.5	Eine Zuordnungsliste bedarf nicht zwingend aufgrund der Prozessvorschrift einer Antwort. Dennoch ist es zur Nutzung eines elektronischen Abgleichs möglich, eine Korrekturliste (E06) zu einer zugewiesenen Zuordnungsliste (Feld V2) zu versenden. Hier können mittels der Antwortkategorien Missstände angemerkt bzw. fehlende Daten und Datensätze mitgeteilt werden. Die weitere Bearbeitung geschieht dann bilateral.	Gelöscht	Nicht erforderliche Information, da Beschreibung zur Antwort vorliegt.	genehmigt
Ä105	4.5	Der GPKE macht keine Antwort auf die Zuordnungsliste erforderlich, dennoch wurde zum elektronischen bilateralen Abgleich die Möglichkeit einer Antwort mittels der Korrekturliste geschaffen. Hierin werden nur die Lieferstellen aufgelistet, bei denen eine Abweichung bzgl. der Zuordnung zu Bilanzierung und	Der GPKE/ GeLi nach ist eine Antwort auf die Zuordnungsliste nicht erforderlich, dennoch wurde zum elektronischen bilateralen Abgleich die Möglichkeit einer Antwort mittels der Korrekturliste geschaffen. Hierin werden nur die Lieferstellen aufgelistet, bei denen eine Abweichung zwischen den Antworten auf die	Präzisierung	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		Netznutzung (Termine, Bilanzkreis, zusätzliche oder falsch zugeordnete Lieferstellen) vorliegt. Die Abweichungen werden mittels der Antwortkategorien pro Lieferstelle beschrieben. Die optionalen Antwortkategorien ermöglichen zusätzliche Hinweise!	An- und Abmeldungen und die versendete Zuordnungsliste bzgl. der Zuordnung zu Bilanzierung und Netznutzung (Termine, Bilanzkreis, zusätzliche oder falsch zugeordnete Lieferstellen) vorliegt. Die Abweichungen werden mittels der Antwortkategorien pro Lieferstelle beschrieben. Die optionalen Antwortkategorien ermöglichen zusätzliche Hinweise! Die weitere Bearbeitung geschieht dann bilateral.		
Ä106	4.5 Übersicht	Felder: 2a – Kundennummer des Kunden bei dem Lieferanten 5a – Zählpunkt als Aggregationspunkt 9 – Hinweis zur Lieferstelle	Gelöscht	Die Felder und Informationen sind in der Zuordnungsliste nicht erforderlich.	genehmigt
Ä107	4.5 Feld 1a, 4a, 5b und 7	Kann	Muss	Präzisierung	genehmigt
Ä108	4.5 Feld 10	Antwortkategorie: Notwendige Antwortkategorien (Muss): - Zustimmung mit Bilanzierungskorrektur - Zustimmung mit Terminänderung zusätzlicher Datensatz (nur genutzt bei einer Korrekturliste) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Zustimmung mit Korrektur Optionale Antwortkategorien (Kann): - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Adresskorrektur - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung Kunde nicht	Antwortkategorie: Notwendige Antwortkategorien (Muss): - Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und –ende, sowie Kündigung anzuwenden) - Zusätzlicher Datensatz (nur genutzt bei einer Korrekturliste) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Zustimmung mit Korrektur Optionale Antwortkategorien (Kann): - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung Sonstiges (im	Erforderliche Anpassung aufgrund der vorherigen Änderungen.	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		identifizierbar - Ablehnung Sonstiges (im Bemerkungsfeld weiter erläutern)	Bemerkungsfeld weiter erläutern)		
Ä109	4.5 Feld 15	Muss (wenn Haushalts-kunde)	Muss (wenn Zuordnung vorliegt)	Präzisierung	genehmigt
Ä110	4.5 Feld 24c und 24f	• Kann	Muss bei bekanntem Datum	Präzisierung	genehmigt
Ä111	4.5 Feld 25a	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Einspeisevertrag	Erforderliche Anpassung aufgrund der vorherigen Änderungen.	genehmigt
Ä111 a	4.6	Der Transaktionsgrund der Anfrage und der Antwort ist immer "Stornierung". Zur Identifizierung wird in dem Datenfeld "Referenz zu einem Vorgang"(V2) mit dem Qualifier „TN“ die ursprüngliche Vorgangsnummer des zu stornierenden Vorgangs mitgeteilt.	Der Transaktionsgrund der Anfrage und der Antwort ist immer "Stornierung". Zur Identifizierung wird in dem Datenfeld "Referenz zu einem Vorgang"(V2) mit dem Qualifier „ACW“ die ursprüngliche Vorgangsnummer des zu stornierenden Vorgangs mitgeteilt.	Präzisierung und Abgleich mit der MIG.	genehmigt
Ä111 b	4.6		Aufbau von zwei Beispielen zur Anwendung der Referenzfelder unter V2	Präzisierung und Abgleich mit der MIG.	genehmigt
Ä111 c	4.6 Feld V2		Aufbau einer zweiten Zeile in der Übersicht	Präzisierung und Abgleich mit der MIG.	genehmigt
Ä112	4.6 Feld 4a	Kann	Muss	Aufgrund der Nennung von Muss-Feldern analog der An-/Abmeldeprozesse LF und VNB ist auch im Storno „Muss“ zu setzen // Prinzip Storno enthält alle Daten der Ursprungsmeldung.	genehmigt
Ä113	4.7	Abgrenzung: Die Änderungsmeldung dient dazu, bestehende und abgestimmte Vertragsverhältnisse zur Belieferungssituation von Lieferstellen zwischen zwei Marktpartnern bzgl. der Stammdaten anzupassen. Hierzu können folgende Geschäftsvorfälle auftreten:	Abgrenzung: Die Änderungsmeldung dient dazu, die Daten zu bestehenden und abgestimmten Vertragsverhältnisse zur Belieferungssituation von Lieferstellen zwischen zwei Marktpartnern bzgl. der bereits ausgetauschten Stammdaten zu synchronisieren. Somit können auch nur die	Beschreibung einer einfacheren und automatisierbaren Vorgehensweise	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<p>Vorhandene Information soll komplett ersetzt werden = Austausch (Normalfall)</p> <p>1. Zu einer schon bestehenden Information kommt noch etwas hinzu = Ergänzung</p> <p>2. Vorhandene Information soll ersatzlos weggeworfen werden = Löschung</p> <p>3. Vorhandene Information soll teilweise ersetzt werden = Austausch + Ergänzung</p> <p>4. Nicht vorhandene Information wird ergänzt = Neuinformation (Betrachtung wie Austausch)</p> <p>Es handelt sich hierbei nicht um Beendigungen oder Kündigungen, sondern um eine Aktualisierung bestehender Vereinbarungen. Ebenso werden mittels einer Änderungsmeldung nicht die im Kopf der UTILMD beschriebenen Daten verändert. Änderungen sind immer vorgangsbezogen.</p>	<p>vorhandenen Daten ersetzt werden. Dieser Austausch ist eine Aktualisierung der Daten aufgrund von neuen Erkenntnissen aus Kalkulationen, Umbauten, Informationen des Kunden etc. Diese Daten werden ausschliesslich auf Vorgangsebene ausgetauscht. Es werden mittels einer Änderungsmeldung nicht die im Kopf der UTILMD beschriebenen Daten verändert.</p> <p>Die Löschung von Daten sollte bis auf Ausnahmen nicht erfolgen, da alle in der Änderungsmeldung möglichen Daten bereits in der Marktkommunikation zu den Prozessen ausgetauscht wurden, und somit nur eine Änderung der Dateninhalte im Sinne einer Aktualisierung oder Fehlerbereinigung sinnvoll ist. Eine Löschung ohne Ersatzdaten führt automatisch zu Lücken in der Datenhaltung und Problemen in der weiteren Verarbeitung, wie z.B. der Bilanzierung oder Netznutzungsrechnungslegung. Ausnahmen, die zur Löschung von Dateninhalten erlaubt sind, sind die folgenden Felder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2a) Kundengruppenzuordnung (Haushaltskunde etc) • 5a) Zählpunkt als Aggregationspunkt • bei Gas, wenn ein Wechsel von TUM (18c) zu VNB-individuellen Profilen (18a+18b) erfolgt, oder umgekehrt • 4a) Hausnummernzusatz <p>Die Felder die zur Löschung erlaubt und sinnvoll sind werden mit einer Kennzeichnung in der EDIFACT-Nachricht versehen. Dazu wird als Dateninhalt „###“ (dreimal „#“) übertragen.</p>		

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä114	4.7.1	<p>Abgrenzung: Die Änderungsmeldung dient der Änderung von schon vereinbarten Informationen, nicht der Korrektur von Informationen innerhalb einer noch zu bearbeitenden Meldung.</p> <p>Die Kopffelder werden wie üblich belegt, die Kategorie E03 Änderungsmeldung ist auszuwählen. Die Änderungsmeldung hat ihre eigene Kategorie, da die automatische Verarbeitung hier schwieriger bzw. nur beschränkt möglich ist.</p> <p>Änderungen müssen ebenfalls mittels einer Anfrage (Änderungsmeldung E03) und einer passenden Antwortmeldung vereinbart werden. Damit die Änderungen schnell zu erkennen, technisch leicht zu verarbeiten sind und keine Informationsflut notwendig ist, wird im Transaktionsgrund eine Datengruppe ausgewählt, welche die Stammdaten fachlich gruppiert zusammenhält. Jedes Informationsfeld in der UTILMD ist eindeutig einer Datengruppe zugeordnet (s. hierzu Kapitel 6.1).</p> <p>Es kann pro Vorgang nur eine Datengruppe ausgewählt werden. Müssen Informationen, welche zu verschiedenen Datengruppen zugehörig sind, verändert werden, dann muss pro Datengruppe ein Vorgang erzeugt werden.</p> <p>Nachdem eine Datengruppe im Transaktionsgrund ausgewählt wurde, gilt Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle Felder der Datengruppe müssen so befüllt werden, wie nach der 	<p>Abgrenzung: Die Änderungsmeldung dient der Änderung von schon ausgetauschten Informationen, nicht der Korrektur von Informationen innerhalb einer noch zu bearbeitenden Meldung.</p> <p>Die Kopffelder werden wie üblich belegt, die Kategorie E03 Änderungsmeldung ist auszuwählen. Die Änderungsmeldung hat ihre eigene Kategorie, da die automatische Verarbeitung hier schwieriger bzw. nur beschränkt möglich ist.</p> <p>Zudem wird bei der Anwendung der Transaktionsgründe bei den Meldungen unterschieden, ob bilanzierungsrelevante Daten oder nicht bilanzierungsrelevante Daten geändert werden. Dementsprechend ist mit Z46 oder Z47 die Änderungsmeldungen zu kennzeichnen. Es können pro Meldung alle bilanzierungsrel. oder (in einer zweiten Meldung) alle nicht bilanzierungsrel. Felder geändert werden.</p> <p>Damit sind max. zwei Meldungen erforderlich um alle Felder, zu max. zwei verschiedenen Änderungszeitpunkten, zu ändern.</p> <p>Es werden nur die Daten übermittelt die zu ändern sind. Somit ist z.B. bei einer Namensänderung nur der Nachname zu senden.</p> <p>Zur besseren Abbildung der erlaubten Meldewege wird dargestellt, wer an wen Daten senden darf.</p> <p>Korrektur von Zählpunktbezeichnungen:</p>	Beschreibung einer einfacheren und automatisierbaren Vorgehensweise	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<p>Umsetzung der Meldung die Information komplett aussehen soll. Also auch Felder mit Informationen, die nicht von der Änderung betroffen sind, aber zur Datengruppe gehören.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es muss immer ein Änderungstermin mitgegeben werden, der für alle Felder der Gruppe/ des Vorgangs gilt. - Als Identifikation dient immer die Zählpunktbezeichnung und muss mitgegeben werden. - Felder, die keine Information enthalten, bedeuten, dass bisher vorhandene Daten zu entfernen sind. - Bei einer Ablehnung bleiben die bisherigen Informationen unberührt. Es ist also nicht möglich, einzelnen Datenfeldern einer Transaktion zuzustimmen und andere abzulehnen. <p>Korrektur von Zählpunktbezeichnungen:</p> <p>Da die Zählpunktbezeichnung Schlüssel-ID ist, gilt hier folgende Regelung:</p> <p>Sollte ausnahmsweise eine Zählpunktbezeichnung korrigiert werden müssen (Datengruppe Z17), dann wird im Feld Zählpunktbezeichnung die bisherige Nummer eingetragen. Anschließend wird im Freitextfeld zur weiteren Lieferstellenidentifizierung die richtige Nummer angegeben.</p>	<p>Da die Zählpunktbezeichnung Schlüssel-ID ist, gilt hier folgende Regelung:</p> <p>Sollte ausnahmsweise eine Zählpunktbezeichnung korrigiert werden müssen, dann wird im Feld Zählpunktbezeichnung die bisherige Nummer eingetragen. Anschließend wird im Freitextfeld zur weiteren Lieferstellenidentifizierung die richtige Nummer angegeben.</p>		
Ä115	4.7.1	<p>Es gelten folgende Regeln:</p> <p>A) Grundsatz um Änderungen möglich zu machen, muss die Information</p>	<p>Sind unterschiedliche Termine der Inkraftsetzung von Daten erforderlich, so müssen entsprechend mehrere Vorgänge gebildet werden.</p>	<p>Beschreibung einer einfacheren und automatisierbaren Vorgehensweise</p>	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<p>in der über den Transaktionsgrund gewählten Datengruppe komplett dargestellt werden und nicht nur die Änderungsinformation.</p> <p>B) Sind Änderungen in mehrere Datengruppen notwendig, so muss pro Datengruppe ein Vorgang gebildet werden. Sind unterschiedliche Termine der Inkraftsetzung innerhalb einer Datengruppe erforderlich, so müssen entsprechend mehrere Vorgänge gebildet werden.</p> <p>C) Leere Datenfelder werden bei bisher vorhandener Information als Löschung interpretiert.</p> <p>Die Zuordnung von Datenfeldern zur Änderungstransaktion sind im Anhang: 6.1 dargestellt.</p>	Ein Storno auf eine Stammdatenänderung ist nicht vorgesehen. Stattdessen soll eine erneute Stammdatenänderung versendet werden.		
Ä116	4.7.2		Ergänzung der Tabellenstruktur um die Darstellung von VNB an Lieferant und von Lieferant an VNB, als auch der Spalte Bilanzierungsrelevant	Beschreibung einer einfacheren und automatisierbaren Vorgehensweise	genehmigt
Ä117	4.7.2 Feld 10	<p>Antwortkategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung ohne Korrekturen - Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung (Messproblem) - Ablehnung (Bilanzierungsproblem) - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt 	<p>Antwortkategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung ohne Korrekturen - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung (Messproblem) - Ablehnung (Bilanzierungsproblem) - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung sonstiges (in Verbindung mit einer Begründung) 	Beschreibung einer einfacheren und automatisierbaren Vorgehensweise	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges (nur zusammen mit einer Begründung im Bemerkungsfeld) - Ablehnung (mit Identifikationskorrektur) 			
Ä118	4.7.2 Feld 11	Transaktionsgrund Auswahl der Datengruppe s. Kapitel 6.1	Transaktionsgrund - Änderungsmitteilung nicht bilanzierungsrel. Daten - Änderungsmitteilung von bilanzierungsrel. Daten	Erforderliche Anpassung aufgrund der Löschung der Datengruppen.	genehmigt
Ä118 a	4.7.2 Felder 1b und 3a/3b	Kann	Kann (nur zw. VNB u. GuE)	Präzisierung	genehmigt
Ä119	4.7.2		Anstatt der Beschreibung über Datengruppen werden die Felder, die zwischen den Marktpartnern synchronisiert werden sollen aufgelistet (1a, 1b, 2a, 3a, 3b, 4a, 5a, 7, 9, 13, 14a, 14d, 15, 16, 17a, 17d, 18a, 18b, 18c, 19a, 19b, 19c, 21, 22, 22b, 22c, 23a, 23b, 23c, 23d, 23e, 26a, 26b, 27). Zudem wurde je Feld die Anwendung in der Marktrollenkommunikation festgestellt.	Erforderliche Anpassung aufgrund der Löschung der Datengruppen.	genehmigt
Ä120	4.8	4.8 Anwendungsübersicht Anfragen Mittels der UTILMD ist es auch möglich, Anfragen zu stellen, um Informationen zu erhalten. Um dies zu tun, gibt es die Kategorie „Anfrage“. Sie wird im Zusammenhang mit dem Transaktionsgrund (Siehe Zeile 10) verwendet. Der Transaktionsgrund beschreibt die Absicht/Informationswunsch des Anfragenden. Derzeit ist die Anfrage nach einer Beistellung oder nach Stammdaten definiert. Grundsätzlich werden in der Anfrage die Felder der gewünschten Datengruppe	4.8 Anwendungsübersicht Geschäftsdatenanfrage Mittels der UTILMD ist es auch möglich, eine Geschäftsdatenanfrage zu stellen. Hierzu wird die Kategorie „Anfrage“ mit dem Transaktionsgrund „Geschäftsdatenanfrage“ verwendet. Die Identifikation einer Geschäftsdatenanfrage erfolgt über den Zählpunkt. Ist dieser nicht bekannt, so muss der Empfänger die Identifikation mittels der Kriterien der StromNZV durchführen. Werden diese Identifizierungsfelder mitgeliefert und innerhalb der (positiven)	Erforderliche Anpassung aufgrund der Löschung der Datengruppen.	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<p>nicht belegt, sie bleiben frei. Ausnahme bilden die Identifizierungsfelder. Wenn diese mitgeliefert werden und anschließend bei einer positiven Antwort verbessert werden, so ist dies eine Zustimmung mit Korrektur. Normalerweise sollte aber die Identifizierung über den Zählpunkt geschehen!</p> <p>Die Nachricht kann aber nicht als eine Korrekturanfrage genutzt werden.</p> <p>Ein Termin kann mitgegeben werden, um evtl. zeitliche Bezüge zur Anfrage herzustellen. Es gilt immer der Termin-Start, auf den sich zum Stichtag dann die Information bezieht.</p> <p>Mittels der Ablehnung in der Antwortkategorie ist es auch möglich, eine Anfrage abzuweisen.</p> <p>4.8.3 Stammdatenanfrage</p> <p>Die Stammdatenanfrage nutzt die Datengruppen aus der Änderungsmeldung über den Transaktionsgrund. In der Transaktion wird die angefragte Gruppe angegeben.</p> <p>In der Antwort kommt die Referenz auf die Frage, die Zählpunktbezeichnung und die Informationen zu den Feldern der Datengruppe. Sollte keine Information gesendet werden, dann wird dies in der Antwortkategorie mit „Ablehnung“ kenntlich gemacht.</p> <p>Anfrage für eine Zählpunktbezeichnung:</p>	<p>Antwort korrigiert, so entspricht dies einer Zustimmung mit Korrektur.</p> <p>Die Nachricht kann nicht als eine Korrekturanfrage genutzt werden.</p> <p>Anfragen werden mit einer Standardauswahl von Felder beantwortet. Wenn eine Identifizierung möglich ist jedoch Änderungen in den Identifizierungsfeldern erfolgen wird trotzdem mit Zustimmung geantwortet. Normalerweise sollte aber die Identifizierung über den Zählpunkt geschehen!</p> <p>Die Antwort erfolgt in Anlehnung an die Antwort zur Netznutzungsanmeldung vom VNB an den Lieferanten.</p> <p>Die Information stellt immer den aktuellen Stand der Informationen zum Zeitpunkt der Antwort an der Lieferstelle dar.</p> <p>Mittels der Ablehnung in der Antwortkategorie ist es auch möglich, eine Anfrage abzuweisen.</p> <p>Sollte keine Information gesendet werden, dann wird dies in der Antwortkategorie mit „Ablehnung“ kenntlich gemacht.</p> <p>Anfrage für eine Zählpunktbezeichnung:</p> <p>Hierzu muss mittels der Kriterien der Strom- und GasNZV die Lieferstellenidentifikation vorgenommen werden. Die Zählpunktbezeichnung und bleibt in diesem Fall leer.</p>		

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		<p>Hierzu muss mittels der Kriterien der StromNZV die Lieferstellenidentifikation vorgenommen werden. Der Transaktionsgrund ist die Datengruppe Zählpunktbezeichnung und bleibt in diesem Fall leer. Sollte bei einer Anfrage mit diesem Transaktionsgrund ein Zählpunkt enthalten sein, so soll dieser überprüft und ggf. weitere Zählpunkte über den Aggregationszählpunkt mitgeteilt werden.</p> <p>In der Folge werden nur die standardisiert benötigten Felder dargestellt. Die Felder der Datengruppen sind von ihrer Belegung her nicht aufgezeigt, siehe hierzu im Anhang 6.1.</p>	Der Empfänger einer Geschäftsdatenanfrage antwortet gem. den in der Anwendungsübersicht dargestellten Muss- und Kann-Felder. Diese sind aus der Anwendungsübersichten „Anmeldung NN“ übernommen.		
Ä121	4.8	4.8.3 Stammdatenanfrage	4.8.1 Übersicht der genutzten Felder zur Geschäftsdatenanfrage	Erforderliche Anpassung aufgrund der Löschung der Datengruppen.	genehmigt
Ä122	4.8.1 Feld 10	<p>Antwortkategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung (mit Identifikationskorrektur) 	<p>Antwortkategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung keine Berechtigung 	Entfernung nicht erforderlicher Kategorien	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		- Ablehnung Sonstiges (nur zusammen mit einer Begründung im Bemerkungsfeld)			
Ä123	4.8.1 Feld 11	Transaktionsgrund Auswahl der Datengruppe s. Kapitel 6.1	Transaktionsgrund Geschäftsdatenanfrage	Erforderliche Anpassung aufgrund der Löschung der Datengruppen.	genehmigt
Ä124	4.8.1		Anstatt der Anfrage der Daten über die Datengruppen werden nachfolgende Felder, soweit vorhanden in der Antwort zurückgemeldet: 3a, 3b, 13, 14d, 15, 16, 17a, 17d, 18a, 18b, 18c, 19a, 19b, 19c, 21, 22, 23a, 23b, 23c, 23d, 23e, 25a, 26a, 26b, 27.	Erforderliche Anpassung aufgrund der Löschung der Datengruppen.	genehmigt
Ä125	4.9.1 Feld V2	Muss	Muss, wenn mehrer Anmeldungen von verschiedenen LF vorliegen (bei fehlender Abmeldung bleibt das Feld ungenutzt)	Präzisierung	genehmigt
Ä126	5.1	Es gibt 7 Kategorien innerhalb der standardisierten Geschäftsvorfälle in der Kommunikation zwischen zwei Lieferanten: Tabelle	Gelöscht	Nicht länger erforderliche Beschreibung	genehmigt
Ä127	5.1	Für die Kündigung von Stromlieferverträgen wird eine eigene Kategorie genutzt. (E35) Die An- und Abmeldung von Beistellungen werden ebenfalls durch eigene Kategorien separiert (E48 und E50).	Gelöscht	Nicht länger erforderliche Beschreibung	genehmigt
Ä127 a	5.1		<ul style="list-style-type: none"> Geschäftsdatenanfrage Dient dem Lieferanten vor der Anmeldung zum Einholen von Geschäftsdaten z.B. zur qualitätsgesicherten Anmeldung.	Erforderliche Ergänzung aufgrund der Löschung der Datengruppen	genehmigt
Ä128	5.1		Z42 - Ein-/Auszug (> 6 Wochen) Der Transaktionsgrund "Ein-/Auszug (>6 Wochen)" dient der besseren Automatisierung von Ein- und Auszügen, die weiter als 6 Wochen zurückliegen und somit	Aufnahme von erforderlicher Beschreibung zu neuer Transaktion	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			nicht fristgerecht erfolgen. Diese müssen nach GPKE nach den Fristen eines Lieferantenwechsel bzw. nach GeLi Gas nach den Fristen des Lieferbeginn behandelt werden. Bei der verspäteten Anmeldung eines Einzugs - mit dem Prozess "Lieferantenwechsel"- kommt es aber auf Grund der Namensungleichheit zwischen Netznutzungsanmeldung und Stammdaten beim VNB zu Identifikationsproblemen, die in vielen Fällen zu einer Ablehnung mit dem Hinweis "Transaktionsgrund unplausibel" bzw. "Kunde nicht identifizierbar" führen. Durch Verwendung des neuen Transaktionsgrund "Ein-/Auszug (>6 Wochen)" kann der VNB die Anmeldungen gezielt selektieren und ohne Prüfung auf Namensgleichheit identifizieren. Die weiteren Bearbeitungsschritte des VNB entsprechen dann der Standardabwicklung eines Lieferantenwechsels, so dass das Mehr-/Mindermengenmodell zum Energieausgleich zwischen LFA und LFN keine Anwendung findet		
Ä129	5.1	Z03 - Ersatz- oder Grundversorgung	Z03 - Ersatz- oder Grundversorgung (EoG, nur E35)	Präzisierung	genehmigt
Ä129 a	5.1	Der Qualifier wird prozessabhängig benötigt, um systemtechnisch die richtige Verarbeitung im Rahmen von An- und Abmeldungsprozessen des Geschäftsprozesses „Grund- und Ersatzversorgung“ der GPKE anzusteuern. Dieser Qualifier ist zu nutzen, um eine Verarbeitung mit veränderten Fristen und Stichtagen automatisiert zu ermöglichen. Eine fachliche Unterscheidung zwischen Grund- und Ersatzversorgung ist in diesen Fällen den	Dieser Qualifier ist für die Beendigung der Ersatzversorgung zu nutzen. Hiermit wird sichergestellt, dass eine Verarbeitung mit veränderten Fristen und Stichtagen automatisiert möglich ist.	Präzisierung	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		Marktpartnern nicht immer möglich und auch nicht notwendig.			
Ä130	5.1	Datengruppen mit nachfolgender Beschreibung		Erforderliche Anpassung aufgrund der Löschung der Datengruppen.	genehmigt
Ä131	5.1		<p>Z36 – EoG aus Ein-/Auszug (Umzug) Beim VNB liegt nur eine Auszugsmeldung für die Lieferstelle vor. Es erfolgt seitens des VNB anschließend eine Meldung des Zählpunktes an den GuV.</p> <p>Z37 – EoG aus Einzug/Neuanlage Beim VNB liegt eine Neuanlage ohne Lieferantenzuordnung vor. Daher erfolgt eine Meldung an den GuV.</p> <p>Z38 – EoG aus Lieferantenwechsel Aufgrund der Meldungen beim VNB ist der Lieferantenwechsel nicht zustandegekommen und der Zählpunkt wird an den GuV gemeldet.</p> <p>Z39 – EoG aus vorübergehendem Anschluss Ein erstellter vorübergehender Anschluss wird aufgrund von fehlendem Lieferanten dem GuV gemeldet.</p> <p>Z40 – Geschäftsdatenanfrage Wird für den Prozess Geschäftsdatenanfrage benutzt.</p> <p>Z46 Änderungsmitteilung nicht bilanzierungsrel. Daten</p> <p>Z47 Änderungsmitteilung von bilanzierungsrel. Daten</p>	Aufnahme von erforderlicher Beschreibung zu neuen Transaktionen	genehmigt
Ä132 a	5.1		<p>Beschreibung zu Z46: Es wird eine Änderungsmitteilung versendet mit der keine bilanzierungsrelevanten Daten geändert werden sollen. Die Änerung der Daten erfolgt ohne Berücksichtigung eines Fristenmonats. Die bilanzierungsrelevanz leitet sich aus der Übersicht der</p>	Ergänzung der erforderlichen Beschreibung zu den neuen Transaktionsgründen	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
			<p>Änderungsmeldungen ab.</p> <p>Beschreibung zu Z47: Es wird eine Änderungsmitteilung versendet mit der bilanzierungsrelevante Daten geändert werden sollen. Damit ist zur Übernahme der Daten ein Fristenmonat einzuhalten. Die bilanzierungsrelevanz leitet sich aus der Übersicht der Änderungsmeldungen ab.</p>		
Ä132	5.6	Der Aggregationszählpunkt wird als übergeordneter Zählpunkt zu den folgenden Zählpunkten eines Vorgangs verwendet. Insofern kann er nur einmal pro Vorgang verwendet werden. Es ist nicht dabei gedacht, einen virtuellen Zählpunkt zu kennzeichnen, wenn auch ein Aggregationszählpunkt selbst ein solcher sein kann. Die in einem Vorgang mitgelieferten OBIS-Kennzahlen beziehen sich auf den Aggregationszählpunkt und können auch nicht auf die beiliegenden ZP individuell zugeordnet werden.	Der Aggregationszählpunkt wird als übergeordneter Zählpunkt zu den folgenden Zählpunkten eines Vorgangs verwendet. Insofern kann er nur einmal pro Vorgang verwendet werden. Es ist nicht dabei gedacht, einen Zählpunkt zu kennzeichnen, wenn auch ein Aggregationszählpunkt selbst ein solcher sein kann. Die in einem Vorgang mitgelieferten OBIS-Kennzahlen beziehen sich auf den Aggregationszählpunkt und können auch nicht auf die beiliegenden ZP individuell zugeordnet werden.	Präzisierung	genehmigt
Ä133	5.7	Zustimmung mit Adresskorrektur - Z05 Zustimmung mit Bilanzierungskorrektur – Z04 Ablehnung (mit Identifikationskorrektur) - Z31	Gelöscht	Eine Unterscheidung ist nicht erforderlich.	genehmigt
Ä134	5.7 E15	Der Absender stimmt den Inhalten des Vorgangs voll zu. Er hat keine Änderungen an den gesendeten Daten vorgenommen. Er kann allerdings Daten gem. seiner Aufgabe im Prozess vervollständigt haben (z. B. der VNB bei einer Anmeldung mit dem Standardlastprofil).	Der Absender stimmt der Meldung und den Inhalten des Vorgangs voll zu. Er hat keine Änderungen an den gesendeten Daten vorgenommen. Er kann allerdings Daten gem. seiner Aufgabe im Prozess vervollständigt haben (z. B. der VNB bei einer Anmeldung mit dem Standardlastprofil).	Präzisierung	genehmigt
Ä135	5.7	Zustimmung mit Terminänderung – Z01	Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und –	Präzisierung	genehmigt

Lfd. Nr.	Ort	Änderungen		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		Der Absender stimmt der Transaktion zu, hat aber den Termin verändert.	ende, sowie Kündigung anzuwenden) – Z01 Der Absender stimmt der Meldung zu einem abweichenden Termin zu. Mit dieser Kennzeichnung übermittelt der Absender dem Sender der ursprünglichen Meldung, dass diese abgelehnt wurde (Ablehnung zum alten Termin), jedoch eine Zustimmung zu einem abweichenden Termin erfolgte.		
Ä136	5.7 E07	Der Absender stimmt der Transaktion zu, hat aber etwas an den zugesendeten Informationen verändert, was nicht in die obigen Kategorien passt!	Der Absender stimmt der Meldung zu, hat aber Änderungen oder Ergänzungen an den zugesendeten Informationen vorgenommen.	Präzisierung	genehmigt
Ä136 a	5.7	E07 – Zustimmung mit Korrektur	Gelöscht	Wird durch zwei neue Qualifier ersetzt	genehmigt
Ä136 b	5.7		Ergänzung der beiden Qualifier mit Beschreibung um E03 zu ersetzen. Z43 – - Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten Z44 – - Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten	Neue erforderliche Qualifier	genehmigt
Ä137	6.	6. Anhang 6.1 Definition der Datengruppen für den Transaktionsgrund	Gelöscht	Erforderliche Anpassung aufgrund der Löschung der Datengruppen.	genehmigt

Inhaltsverzeichnis:

1	VORWORT	3
2	EINLEITUNG	3
3	GESAMTÜBERSICHT DER DEFINIERTEN FELDER UND DEREN UMSETZUNG IN EDIFACT	5
4	ANWENDUNGSÜBERSICHTEN	24
4.1	Allgemeines zu allen Anwendungsübersichten	24
4.2	Anwendungsübersicht An- und Abmeldung zwischen VNB und Lieferant	25
4.3	Anwendungsübersicht Anmeldung zur Grund-/Ersatzversorgung von VNB an Grund-/Ersatzversorger/-belieferer	29
4.4	Anwendungsübersicht Kündigung zwischen Lieferanten	32
4.5	Anwendungsübersicht Zuordnungslisten	34
4.6	Anwendungsübersicht Stornierungsmeldung	38
4.7	Anwendungsübersicht Änderungsmeldung	41
4.7.1	Verfahren	41
4.7.2	Änderungsmeldung Übersicht der genutzten Felder	43
4.8	Anwendungsübersicht Geschäftsdatenanfrage	46
4.8.1	Übersicht der genutzten Felder zur Geschäftsdatenanfrage	47
4.9	Anwendungsübersicht Informationsmeldungen	49
4.9.1	Anwendungsübersicht Informationsmeldung für Lieferantenkonkurrenz	49
5	VERFAHRENSBESCHREIBUNG UTILMD	51
5.1	Thema Kategorie und Transaktionsgrund	51
5.2	Umsetzung bidirektionaler Kommunikation (Anfrage und Antwort)	55
5.3	Nutzung der Terminfelder bei An- und Abmeldungen	55
5.4	Inhaltlich zeitliche Überschneidung von Meldungen	55
5.5	Allgemeines zu der Beziehung Lieferstelle und Parteien	56
5.6	Verwendung des Aggregationszählpunkts	56
5.7	Darstellung der Antwortkategorien	57

5.8	Umsetzung tagesparameterabhängige Lieferstelle	59
5.8.1	Gesamtübersicht	60
5.8.2	Sicht SLP/ALP-Lieferstelle nach vereinfachtem Verfahren	61
5.8.3	Sicht SLP/ALP-Anlage separater Stromkreis	62
5.8.4	Sicht SLP/ALP-Anlage gemeinsam gemessen	63
5.8.5	Sicht RLM-Anlage	64

1 Vorwort

Das Anwendungshandbuch beschreibt die von dem BDEW für den deutschen Markt festgelegten Ausprägungen für die durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) standardisierbaren Geschäftsprozesse der GPKE und der GeLi Gas.

Die Nachricht UTILMD wird entsprechend den Anforderungen der festgelegten Geschäftsprozesse, der GPKE und der GeLi Gas der Bundesnetzagentur ausgeprägt. Die UTILMD ermöglicht darüber hinaus den Einsatz in einer Vielzahl von weiteren Kommunikationsprozessen des Marktes, die bisher nicht durch die Bundesnetzagentur standardisiert worden sind.

Dieses Anwendungshandbuch gilt für die Spezifikationen des deutschen Markts und fokussiert sich auf die Anforderungen der GPKE und der GeLi Gas und stellt die Beschreibung der Anwendung der UTILMD-Nachrichtenbeschreibung dar. Für die grenzüberschreitende Kommunikation sind die Ausprägungen des betreffenden Landes hinzuzuziehen. Die Nachricht ist mit europäischen Arbeitsgruppen harmonisiert.

Das vorliegende Anwendungshandbuch ist immer in Verbindung mit der Nachrichtenbeschreibung des Nachrichtentyps zu interpretieren, da nur beide Dokumente im Zusammenhang und im Gesamtkontext mit den Prozessen eine Implementierung ermöglichen. Es gilt immer die angegebene Nachrichtenbeschreibung bzw. die darauffolgende aktuellere Fassung dieser Nachrichtenbeschreibung.

Allgemein ist in der UN/EDIFACT Beschreibung zur UTILMD eine Wiederholung des UNH-Segmentes (auch Multi-UNH genannt) erlaubt. Für den deutschen Markt ist eine Einschränkung auf jeweils nur eine Kategorie getroffen worden und damit ist je Nachrichtenübertragungsdatei auch nur ein UNH-Segment als Nachrichtenkopf zu verwenden.

Eine Zusammenfassung der Positionen (Vorgänge) unter einem UNH-Segment empfiehlt sich jedoch, in Abhängigkeit des Kommunikationsvolumens (z.B. mindestens eine UTILMD-Nachricht täglich).

Die Nachricht wird durch den BDEW gepflegt.

Des Weiteren sind im Anwendungshandbuch die nachfolgenden strom- und gasspezifischen Begriffe analog zu verwenden:

Begriff der Sparte Gas	Begriff der Sparte Strom
Ausspeisenetzbetreiber (= ANB) Einspeisenetzbetreiber (=ENB)	Verteilnetzbetreiber (= VNB)
Entnahmestelle	Lieferstelle
Messstellenbezeichnung Zählpunktbezeichnung	Zählpunktbezeichnung
G2000 (dort enthaltene Regelung zur Zählpunktbezeichnung)	Metering Code (dort enthaltene Regelung zur Zählpunktbezeichnung)
Subbilanzkonto Lieferantenkonto	Subbilanzkreis

2 Einleitung

Die EDIFACT-Nachricht vom Typ UTILMD dient der Übermittlung von Informationen zwischen den Marktpartnern im deregulierten Energiemarkt. Die Nachricht enthält die notwendigen Stammdaten zu den unterschiedlichen Prozessen des Energiemarktes (gem. GPKE und GeLi Gas, DuM, etc.):

Die richtige und vollständige Kommunikation von Nachrichteninhalten zu den Geschäftsprozessen werden in diesem Dokument dargestellt. Dabei werden folgende Festlegungen für die einzelnen Nachrichten getroffen:

- Welche Informationen ausgetauscht werden
- Welche optional sind
- Abhängigkeiten
- Sonderfälle, wie z. B. Vorgehensweise bei Storno

Folgende Nachrichtenausprägungen gem. den Geschäftsprozessen sind in den folgenden Anwendungsfällen festgelegt:

1. Anfrage- und Antwortnachrichten
2. Stornierungsmeldung zwischen zwei Marktpartnern

Darüber hinaus gibt es noch die Informationsmeldung zwischen Marktpartnern.

3. Informationsnachricht (Dieser Nachrichtentyp dient ausschließlich einer Informationsweitergabe über einen Sachverhalt und ist unidirektional. Dies heißt, hierauf gibt es keine Antwort und ist auch nicht erwünscht.)
4. Zuordnungslisten (Zuordnungslisten müssen nicht beantwortet werden, es besteht allerdings die Möglichkeit, Korrekturlisten dem Absender der Originalnachricht zukommen zu lassen, in der die korrigierten Datensätze enthalten sind oder korrekte Datensätze bestätigt werden können.)

Aufbau des Dokuments

Im ersten Teil nach der Einführung in das Dokument werden die gesamten definierten Datenfelder mit ihren möglichen Belegungen in der UTILMD dargestellt. Dabei wird auch der technische Bezug hergestellt, welcher im Detail in dem zugehörigen Message Implementation Guide (MIG) nachzulesen ist.

Im zweiten Teil werden die einzelnen Anwendungsfälle zur GPKE prozessscharf dargestellt. Hier werden die für den Geschäftsvorfall benötigten Datenfelder (Optional und Zwingend) mit ihren für den Geschäftsvorfall möglichen Belegungen aufgelistet.

Im dritten Teil werden geschäftsvorfallübergreifende Informationen zur Nutzung der Nachricht und Anwendung von Datenfeldern mit ihren Inhalten beschrieben.

3 Gesamtübersicht der definierten Felder und deren Umsetzung in EDIFACT

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte		EDIFACT Segment	Beschreibung	
Nachrichtenkopf					
In den Feldern werden die kommunizierenden Marktpartner identifiziert. Es muss auf jeden Fall der Absender und der Empfänger angegeben werden. Die Identifikation des Marktpartners erfolgt über die BDEW –/ DVGW - Codenummer oder angemeldete ILN (diese Nummer werden im Folgenden mit MP-ID abgekürzt; MP-ID = Marktpartneridentifikationsnummer) . Alle Marktteilnehmer erhalten auf Anfrage vom BDEW/ DVGW rollenbezogene Codenummern. Weiteres zur Nutzung der Kopffelder siehe im dritten Teil					
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger	MP-ID z. B. VNB oder bei Antwort Lieferant	SG2 NAD 3035=MR, 3039=MP-ID 3055=9 für GS1, 293 für BDEW oder 332 für DVGW	In diesem Feld wird der Empfänger der Nachricht über MP-ID identifiziert. (Bei einer Lieferanmeldung der VNB)
K1b		Absender	MP-ID z. B. Lieferant	SG2 NAD 3035 = MS, 3039 = MP-ID 3055=9 für GS1, 293 für BDEW oder 332 für DVGW	In diesem Feld wird der Absender der Nachricht identifiziert. (Bei einer Lieferanmeldung der Lieferant, der die Netznutzung mit dem VNB wirtschaftlich abwickelt) Dies ist anschließend der Empfänger der Antwortnachricht.
K2	Kategorie der gesamten UTILMD	<ul style="list-style-type: none">- Anmeldungen- Abmeldungen- Änderungsmeldungen- Zuordnungsliste zugeordnete Lieferstellen- Anfrage- Kündigung Liefervertrag- Informationsmeldung		BGM, 1001 = E01, E02, E03, E06, E27, E35, E44,	Es ist festgelegt, dass innerhalb einer Nachricht nur Meldungen eines Typs enthalten sein können. Alle einzelnen Vorgänge der Nachricht gehören daher der gleichen Kategorie an. In einer Nachricht sind bspw. also nur Anmeldungen oder Änderungen enthalten. Der Grund einer Meldung wird pro Lieferstelle (Vorgang) im Transaktionsgrund beschrieben. Der Grund/Auslöser einer Anmeldung kann unterschiedlich sein und ist abhängig vom Anwendungsfall. Die Nutzung wird in den Kapiteln mit den Geschäftsvorfällen beschrieben.
K3	Zeitraum f. d. ganze UTILMD	Betrachtungs-, Gültigkeitszeitraum (der nachfolgenden Vorgänge)	DTM 2005 = 157 2380 = Gültigkeitsdatum, Beginn im Format JJJJMM	Hier wird der Betrachtungszeitraum einer monatscharfen Zuordnungsliste eingetragen. Angabe von Monat und Jahr.	
K4	Information	Ansprechpartner	SG3 CTA-COM 3139 = IC Name: 3412 Kommunikationskanal: 3148 3155 = EM, FX, TE, AJ, AL	Hier wird die Information hinterlegt, wer der fachliche Ansprechpartner für die Inhalte der Nachrichten ist Das SG3 ist pro Nachricht max. zweimal zu verwenden.	
K5	Segmentierung	Aufteilung von Nachrichten	UNH 0068 = Eintrag der UNB DE0020 aus der ersten UTILMD der Übertragungsserie 0070 = laufende Nummer beginnend mit „1“ 0073 = C, F	Wenn Bestandslisten aufgeteilt werden ist dies entsprechend zu kennzeichnen. Falls keine Aufteilung vorgenommen wird ist die Datenelementgruppe nicht zu verwenden. Wird eine Zuordnungsliste auf mehrere Nachrichten aufgeteilt, ist unter Berücksichtigung der technischen Restriktionen die maximal mögliche Segmentanzahl (UNH) zu verwenden.	

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Vorgang In einer Nachricht können mehrere Vorgänge enthalten sein. Ein Vorgang bezieht sich immer auf eine Lieferstelle. Es ist möglich innerhalb einer Nachricht Informationen zu mehreren Lieferstellen abzusetzen, die einer Zielkategorie angehören. Alle folgenden Informationsfelder gehören immer zu einem Vorgang.			
V1	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	SG4 IDE 7402 = ID-Nummer (35 Stellen)	Ein Vorgang erhält eine Identifikation, die es ermöglicht, den einzelnen Vorgang eindeutig zu identifizieren. Die Nutzung der vollen Zeichenlänge ist nicht notwendig. (Vorschlag zur Bildung der Nummer: Die Vorgangsnummer setzt sich aus der MP-ID und dem Datum mmhhDDMMJJJJ und anschließend die weiteren Stellen eindeutig belegen, z. B. Rechnerzeit zusammen, um eine Eindeutigkeit im Markt zu erzielen.)
V2	Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht oder Stornierung)	SG6 RFF 1153 = TN (in der Antwort), ACW (in der Stornierung) 1154 = Transaktionsnummer	Die Referenznummer wird bei einer Antwort auf einen Vorgang und Stornierungen benötigt. Sie ist die Vorgangsnummer aus der Anfrage. Bei Stornierungsmeldungen referenziert die Referenznummer auf die Vorgangsidentifikationsnummer (V1) des zu stornierenden Vorgangs.
Block Kunde, Marktpartner und Lieferstelle Die Felder des Blocks dienen dazu, den belieferten Letztverbraucher mit Adresse und Anschrift sowie die Verbrauchsstelle zu identifizieren. Die Identifizierung richtet sich nach den Vorgaben der Bundesnetzagentur.			
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher	SG12 NAD 3035 = UD C080 = Name	Name oder Firmenbezeichnung des belieferten Kunden (Vorname nicht zwingend notwendig). Falls der Letztverbraucher eine ILN zur Identifikation besitzt und diese auch bekannt ist, kann diese optional zusätzlich mitgeteilt werden.
1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt Bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßenname • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 	SG12 NAD 3035 = UD, C059 = Anschrift: 3164 = Ortsname, 3251 = PLZ, 3207 = Land	Wird hier eine Anschrift mitgegeben, so handelt es sich um eine abweichende Anschrift zur Lieferstelle (z. B. Firmensitz eines Anschlussnutzers), sofern der Anschlussnutzer nicht über die Adresse der Lieferstelle erreichbar ist. D. h., dass dieses Feld nicht ausgefüllt wird, wenn der Anschlussnutzer über die Lieferstelle erreichbar ist. Diese Daten sind nur bei Austausch mit dem Grundversorger erforderlich.
2a	Kundennummer des Kunden bei dem Lieferanten	SG12 RFF 1153 = AVC 1154 = Nummer	Als Referenz für Rückmeldung und Anfragen. Kundennummer des Kunden beim meldenden Lieferanten.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
3a	Netzanschluss-eigentümer	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmers	SG12 NAD 3035 = EO, C080 = Name Name oder Firmenbezeichnung des Anschlussnehmers. Diese Daten sind nur bei Austausch mit dem Grundversorger erforderlich.
3b		Adresse des Anschlussnehmers (bei Abweichung zum Kunden) bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename • Hausnummer • Hausnummernzusatz • Postfach • Ortsname • PLZ • Land 	SG12 NAD 3035 = EO; C059 = Anschrift: 3164 = Ortsname; 3251 = PLZ, 3207 = Land Sofern die Adresse des Anschlussnehmers von der Lieferadresse abweicht. Diese Daten sind nur bei Austausch mit dem Grundversorger erforderlich.
4a	Lieferstelle	Lieferadresse bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> • Straßename (Kann) • Hausnummer (Kann) • Hausnummernzusatz (Kann) • Ortsname (Muss) • PLZ (Muss) 	SG12 NAD 3035 = IT; C059 = Anschrift: 3164 = Ortsname; 3251 = PLZ, 3207 = Land C080 wird nur dann verwendet, wenn ein zum Kundennamen abweichender Name an der Lieferstelle angegeben werden soll (s. nächste Zeile). Die Lieferadresse ist die Adresse der Verbrauchsstelle zum Zählpunkt.
5a		Zählpunkt als Sammelzählpunkt	SG5 LOC 3227 = Z01 = Sammelzählpunkt [nur einmal pro Vorgang möglich] 3225 = Zählpunktbezeichnung (Nummer) Dies wird nur gebraucht, wenn man zu der gleichen Lieferstelle mehrere Zählpunkte hat, die durch einen anderen Zählpunkt gesammelt werden und man den Sammelzählpunkt sowie die einzelnen untergeordneten Zählpunkte mitteilen möchte. Dieser Zählpunkt beschreibt dann eindeutig die Lieferstelle, die ZP in 5b sind nur informativ! Z01 darf nur einmal in einem Vorgang genutzt werden. Wird Z01 gesetzt, so gilt für alle anderen Zählpunkte unter 5b des Vorgangs, dass sie zu dem Zählpunkt mit der Kennzeichnung Z01 gehören. Eine Strukturierung bzw. Darstellung der abrechnungstechnischen Zusammenhänge kann mit der Nutzung der Felder 5a und 5b nicht übermittelt werden. Dieser Informationsaustausch erfolgt anderweitig.
5b		Zählpunkt (lt. Metering-Code/ G2000)	SG5 LOC 3227 = <ul style="list-style-type: none"> • 172 = Zählpunkt • 3225 = Zählpunktbezeichnung (Nummer) Der Zählpunkt dient der eindeutigen Identifikation der Lieferstelle und wird spätestens bei der Bestätigung vom VNB mitgeliefert. Es ist möglich, mehrere Zählpunkte in einem Vorgang anzugeben. Bei Angabe eines Sammelzählpunkts in Feld 5a werden hier die zugeordneten Zählpunkte ohne Strukturmerkmale angegeben.
7		Zählernummer / Eigentumsnummer	SG6 RFF 1153 = MG; 1154 = Zählernr. Hier können die ID des oder der Zähler angegeben werden, um die Identifikation bei fehlendem Zählpunkt zu erleichtern. Bei Pauschalanlagen wird keine Zählernummer angegeben.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte		EDIFACT Segment	Beschreibung
8a	Vorlieferantenverhältnis	Bisheriger Lieferant: MP-ID	SG12 NAD 3035 = OS, 3039 = MP-ID 3055=9 für GS1, 293 für BDEW oder 332 für DVGW	Hier kann ein vorheriger Lieferant eingetragen werden. Nur bei Lieferantenwechsel. Das Feld wird auch bei der Informationsmeldung im Rahmen der Lieferantenkonkurrenz benötigt, um die konkurrierenden Marktpartner mitzuteilen (das Feld kann wiederholt werden, wenn mehr als zwei Lieferanten zum selben Zeitpunkt konkurrieren).
8b		Kundennummer beim bisherigen Lieferanten	SG12 RFF 1153 = Z01 1154 = Nummer	Hier kann die Kundennummer des Kunden bei dem vorherigen Lieferanten oder die Kundennummer beim konkurrierenden Lieferanten mitgegeben werden.
9		Hinweis zur Lieferstelle	SG4 FTX 4451 = AAI; Freitext)	Freitext zur weiteren Identifizierung der Verbrauchsstelle, wenn die Standardinformationen nicht ausreichen. Die Freitexte sind in deutsch einzutragen.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
	Antwortkategorie Die Felder werden nur belegt, wenn eine Antwortmeldung zu einer Anfrage erstellt wird. Weitere Informationen s. Kapitel: Darstellung der Antwortkategorien!		

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
10	<p>Antwort auf Zielkategorie</p> <p>Antwortkategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten - Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und –ende, sowie Kündigung anzuwenden) - Zusätzlicher Datensatz (nur bei Zuordnungslisten) - Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung (Messproblem) - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung (Bilanzierungsproblem) - Ablehnung (Kunde nicht identifizierbar) - Ablehnung (Keine Berechtigung) - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Abmeldung fehlt - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Vertragsbindung (nur bei Kündigung auf fixen Termin) - Ablehnung Meldung nicht identifizierbar - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung (kein Vertragsverhältnis) - Ablehnung (kein Grund-/ Ersatzversorgungsfall) - Ablehnung (fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung) - Ablehnung (Mehrfachkündigung) - Ablehnung Zwangsabmeldung 	<p>SG4 STS</p> <p>9015 = E01, Status der Antwort folgt in: 9013 = E09 – E15, E17, Z01, Z06 – Z15, Z29-Z30, Z32, Z34, Z35, Z43, Z44</p>	<p>Dieses Feld wird nur bei der Antwort auf eine Anfrage benutzt. Dadurch lässt sich Anfrage und Antwort maschinell unterscheiden. Die Antwort referenziert auf die Anfrage über das Feld Referenznummer, in welchem die eindeutige Vorgangs-ID der Anfrage mitgegeben wird. Der elektronische Kommunikationsprozess sieht vor, dass jeder Vorgang einer Anfrage immer mit einem Antwortvorgang beantwortet wird.</p> <p>Es ist möglich mehrere Zustimmungs- und Ablehnungsgründe auszuwählen, damit in einer Antwort die vollständige Änderungs- oder Mängelliste übermittelt werden kann. Einem Vorgang können ausschließlich Zustimmungs- oder Ablehnungsgründe zugeordnet werden.</p> <p>Die Bedeutung der Antwortkategorien ist im Anhang nachzulesen.</p>

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
	Versorgung In diesem Block wird der Grund zum Vorgang angegeben.		
11	<div data-bbox="209 734 240 875" style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Versorgung</div> <div data-bbox="296 405 651 1182"> Transaktionsgrund - Ein-/Auszug (Umzug) - Ein-/Auszug (> 6 Wochen) - Einzug/Neuanlage - Lieferantenwechsel - Vorübergehender Anschluss - Stornierung - Ersatzbelieferung - Ersatz- oder Grundversorgung (EoG) (nur E35) - Lieferantenkonkurrenz - Auszug/Stilllegung - EoG aus Ein-/Auszug (Umzug) - EoG aus Einzug/Neuanlage - EoG aus Lieferantenwechsel - EoG aus vorübergehendem Anschluss - Geschäftsdatenanfrage - Änderungsmitteilung ohne bilanzierungs - Änderungsmitteilung mit bilanzierungs </div>	SG4 STS 9015 = 7, Transaktionsgrund in 9013 = E01 –E06, Z03, Z26, Z33, Z36 – Z39, Z40, Z42, Z46, Z47	Der Transaktionsgrund beschreibt den Geschäftsvorfall zur Kategorie genauer. Dies dient der Plausibilisierung und Prozesssteuerung. Erläuterungen zu einzelnen Gründen: Vorübergehender Anschluss = z. B. Kirmes- oder Bauzähler Bei der „Ersatz- oder Grundversorgung“ (EoG) wird noch angegeben aus welchem Prozess die EoG resultiert.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Netznutzung In diesem Block werden die notwendigen Informationen für die richtige Bilanzierung der Lieferstelle und Übermittlung der Zählwerte und Lastgänge mitgeteilt. Die Übermittlung der relevanten Daten (z. B. Zählwerte) werden gem. des Standards MSCONS des BDEW geschehen.			
13 nur Strom	Regelzone	SG5 LOC 3227 = 231 3255 = EIC-Code 3055 = 305 = ETSO	Die Angabe der Regelzone wird dann benötigt, wenn ein VNB Lieferstellen in verschiedenen Regelzonen hat. Der EIC-Code ist eindeutig für eine Regelzone vom ÜNB vergeben.
14a	Bilanzkreisbezeichnung	SG5 LOC 3227 = 237 3255 = EIC-Code 3055 = 305 = ETSO	Strom: Bilanzkreiszuordnung des offenen Vertrags der Verbrauchsstelle. Hier sollte der vom BIKO mitgeteilte EIC - Code verwendet werden. Es wird der Bilanzkreis bzw. das Konto angegeben auf dem die Bilanzierung durchgeführt wird (dies kann auch ein Subbilanzkreis sein). Sonderfall: Bezeichnung eines beim BIKO geführten Bilanzkontos im Format des EIC-Codes. Gas: Bilanzkreiszuordnung des offenen Vertrags der Entnahmestelle. Hier muss der vom BKN mitgeteilte EIC-Code verwendet werden. Kann ein Kunde aus mehreren Marktgebieten versorgt werden, kann der Lieferant mehrere Bilanzkreise angeben, wenn er entsprechende Kapazitäten hat. Die Zuordnung zum Bilanzkreis erfolgt durch den Netzbetreiber. Für Gas gilt, dass die Code-Vergabe gemäß der DVGW-Veröffentlichung <i>Marktkommunikation Gas - Codierungssysteme in Deutschland</i> erfolgen muss. Die Bilanzkreiskennung spiegelt gleichzeitig das Marktgebiet wieder. Die Vergabe der Bilanzkreisbezeichnung erfolgt vom marktgebietsaufspannenden Netzbetreiber.
14d nur Strom	Bilanzierungsgebiet	SG5 LOC 3227 = 107 3255 = EIC-Code (Bilanzkreis = Feld 14a) 3055 = codepflegende Stelle: Z01 = ÜNB	Ein Bilanzierungsgebiet ist die virtuelle Abbildung von einem oder mehreren Netzgebieten in einer Regelzone, das von einem Netzbetreiber (VNB) wirtschaftlich verantwortet wird. Weitere Informationen vorbehaltlicher einer anderweitigen Festlegung der BnetzA siehe „4.7 Anhang – Regeln für die Einführung und Handhabung von Bilanzierungsgebieten und deren EIC-Identifikatoren“ des BDEW.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Verfahrenszuordnung In den zugehörigen Feldern wird mitgeteilt, wie die Verbrauchsstelle bilanziert werden soll. Es wird entschieden, ob die Lieferstelle als SLP/ALP oder RLM und evtl. auch bei SLP/ALP ein tagesparameterabhängiges Verfahren hat. Entsprechend müssen die Felder genutzt werden. Zu einem Lastgangkunden (mit reg. Leistungsmessung) gehört die Jahresmaximalleistung. Bei tagesparameterabhängiger SLP/ALP Lieferstelle gibt es zwingende Angaben und abhängig von der Profilbildung optionale Angaben.			
15	Verfahrenszuordnung	Gruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi) <u>SG7 CCI</u> C240 DE7037 = Z15 SG7-CCI DE7037 = Z17 C240 DE1131 GABi-RLMmT = RLM-Kunde in Tagesregime - Exit GABi-RLMoT = RLM-Kunde im Stundenregime - Exit GABi-RLMNEV = Normierungs- ersatzverfahren - Exit	Haushaltskunde gem. EnWG und RLM- Kundensegmente für die GABi Gas. Dieses Segment mit den Qualifier Z15, muss durch den Lieferanten gefüllt werden, wenn eine entsprechende Zuordnung vorliegt. Für die Fallgruppen GABi-RLMmT, GABi-RLMoT und GABi- RLMNEV sind Meldungen seitens des Lieferanten als auch vom VNB möglich. Keine Eintrag bedeutet auch kein Haushaltskunde bzw. keine Fallgruppenzuordnung.
16		Zählverfahren - registrierende Lastgangmessung - ohne registrierende Lastgangmessung - tagesparameter-abhängige SLP/ALP-Anlage separat gemessen - tagesparameter-abhängige SLP/ALP-Anlage gemeinsam gemessen - Pauschalanlage	<u>SG7 CCI</u> 7037 = E02, Zählverfahren folgt in <u>SG7 CAV</u> 7111 = E01 – E02, E14, E24, Z29 Zuordnung der Verbrauchsstelle zur registrierenden Leistungsmessung oder dem Standardlastprofilverfahren und Spezifizierung im Falle von tagesparameterabhängigen Lastprofilverfahren. Mit dem Qualifier Z29 = Pauschalanlage sind folgende drei Arten abbildbar: - normale Pauschalanlage (ohne Messtechnik, wie z.B. Straßenbeleuchtung, Heizgaspauschalen (Einraumwohnung, Zweiraumwohnung etc.)) - Stundenzähler (z. B. Straßenbeleuchtung) - Kalender (Benutzungsdauer)
17a	RLM - Verfahren	Start Abrechnungsjahr <u>SG4 DTM</u> 2005 = 155 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJJMMTT) (Tagesgenau)	Ist immer zu füllen.
17b		Bisher gemessene Maximalleistung <u>SG9 QTY</u> 6063 = Z03 6060 = Menge 6411 = KWT	Wechselt eine Lieferstelle synchron zum Abrechnungsjahr des Netzbetreibers wird das Feld mit dem Wert „0“ gefüllt. Andernfalls wird die in dem Abrechnungsjahr des Netzbetreibers bisher gemessene Maximalkleistung übermittelt.
18a	SLP - Verfahren	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung <u>Vorbedingung:</u> <u>SG7 CCI</u> 7037 = E01 bei SLP/ALP-Verfahren, Z10 bei analytischem Verfahren <u>SG7 CAV</u> In 7111 folgt die Bezeichnung des SLP/ALP oder der vereinbarten Gruppe	Angabe des Standardlastprofils durch den VNB (als Vorschlag vom Lieferanten). Wird ein Profil genutzt, dass nicht einen Standardcode hat oder eine Zuordnung im analytischen Verfahren gemacht, so kann dies mit dem Einleiten des Qualifiers Z10 ausgedrückt werden.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
18b	Jahresverbrauch	SG9 QTY 6063 = 31 (Veranschlagte Jahresmenge Gesamt (Jahresverbrauchprognose)); 6063 = Z01 (Veranschlagte Jahresmenge NT (Jahresverbrauchprognose nur für NT)) 6060 = Menge 6411 = KWH	Der Jahresverbrauch wird in ganzen kWh (ohne Kommastelle) in der Regel vom VNB vorgegeben. Die NT-Menge ist ein Teil der Gesamtmenge. In dem Fall der Verwendung der NT-Menge ist auch immer die Gesamtmenge zu übermitteln.
18c nur Gas	Kundenwert nach TU München für Gas	SG9 QTY: DE6063 = Y02 DE6060 = Menge/Wert DE6411 = KWH	Der Kundenwert wird in kWh mit bis zu 4 Nachkommastellen angegeben (mathematisch gerundet). Hinweis: Ist zu verwenden, wenn SLP-Verfahren TU München verwendet wird; dann ist auch die Jahresverbrauchsprognose nicht zu füllen.
19a nur Strom	Profilschar	SG7 CCI 7037 = Z12 SG7 CAV In 7111 folgt die Bezeichnung der Profilschar	Profilschar: Hier wird die 3-stellige Bezeichnung der Profilschar für eine tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstelle angegeben.
19b nur Strom	Spezifische Arbeit	SG9 QTY 6063 = 265 (Veranschlagte Jahresmenge Gesamt (Jahresverbrauchprognose) als spezifische Arbeit für tagesparameterabhängige Lieferstellen) 6063 = Z05 (Veranschlagte Jahresmenge NT (Jahresverbrauchprognose) als spezifische Arbeit NT für tagesparameterabhängige Lieferstellen) 6060 = Menge/Wert 6411 = Z16 (kWh/K)	Spezifische Arbeit: Hier wird die spezifische Arbeit für eine tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstelle als Zahlenwert kWh/K angegeben. Die NT-Menge ist ein Teil der Gesamtmenge. In dem Fall der Verwendung der NT-Menge ist auch immer die Gesamtmenge zu übermitteln.
19c	Temperaturmessstelle/ Klimazone	SG5 LOC 3227 = Z02 3225 enthält die ID/ Kennzeichnung der Temperaturmessstelle/ Klimazone (z.B. 1234x für Berlin Tegel) des Dienstanbieters und in 1131 wird der Dienstanbieter (z.B. MC Wetter) auf Basis der EDI@Energy Codeliste eingetragen	Hier kann die zur Lieferstelle gehörige Temperaturmessstelle/ Klimazone angegeben werden.
19d nur Strom	Verbrauchsaufteilung	SG7 CCI 7037 = E17 Verbrauchsaufteilung (in %) für tagesparameterabhängige Lieferstelle und SG7 CAV 7111 = Z22 7110 = Aufteilung in % (Wert)	Verbrauchsaufteilung: Hier wird ein Zahlenwert für die Aufteilung des Verbrauchs bei einer gemeinsam gemessenen Anlage eingestellt. Der Wert ist ein Prozentwert.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte		EDIFACT Segment	Beschreibung
	Messaufgabe und Netzanschluss In diesem Block werden vom VNB Informationen über die Messeinrichtung und die Ablesung mitgeteilt. Von Seiten des Lieferanten die Anforderungen an die Messung.			
20	Messaufgabe und Netzanschluss	Ankündigung, dass Endzählerstand per MSCONS übermittelt wird	SG4 FTX 4451 = ADM 4441 = Z01	Bei rückwirkenden Ein-, Aus- und Umzügen soll für den LFA/LFN die Möglichkeit bestehen, die vom Letztverbraucher selbst abgelesenen Zählerstände an den VNB zu übermitteln, sofern dies noch nicht geschehen ist. Dieser Wert wird nicht per UTILMD übertragen, sondern kommt separat mit MSCONS.
20a		Komplexe Messung an der Lieferstelle	SG4 FTX 4451 = ACB 4441 = Z02	Die Kennzeichnung zur komplexen Messung soll genutzt werden, damit bei komplexen Anlagen ein Stammdatenaustausch der Standarddaten erfolgen kann jedoch klar ist, dass weiterführende Unterlagen ausgetauscht werden müssen. Bei komplexen Anlage handelt es sich um Abnahmestellen mit mehr als einem ZP (RLM/SLP/TLP) an einer Lieferstelle. Über den angegebenen Sammelzählpunkt (Feld 5a) wird die Summe dem Kunden verrechnet. Über komplexe Anlagen können auch so genannte Abzugszähler abgebildet werden, bei denen nicht der gesamte Energiebezug des Hauptzählers zur Verrechnung gelangen kann, sondern vorher z.B. noch ein SLP Zähler über einen virtuellen Zählpunkt saldiert werden muss. Zu komplexen Messungen gehören nicht Anschlußobjekte mit n-Lieferstellen, die zählpunktscharf abgerechnet werden. Ebenso sind Lastgangmessungen mit einem Zählpunkt keine komplexen Messungen.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
21	Geplante Turnusablesung für SLP/TLP Lieferstellen	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 752 a) Ablesezeitraum: Monat mit Wochenangaben 2380 = nächster Ablesezeitraum 2379 = 104 (MMWW-MMWW) b) Ablesestichtag: 2380 = nächster Ablesetermin 2379 = 106 (MMTT)	<p>Bei reg. Leistungsmessung wird davon ausgegangen, dass die Zählwerte zur Verfügung stehen, daher wird dann dieses Feld nicht benötigt. Bei Standardlastprofilkunden findet eine jährliche Ablesung statt. Zur Übermittlung des Soll-Ablesetermins bzw. Zeitraums stehen dem VNB verschiedene Varianten zur Verfügung:</p> <p>a) Hier wird der Monat mit Angabe der Woche bzw. des Zeitraums der Wochen in denen die Ablesung erfolgen soll angegeben. Die Wochen im Monat sind wie folgt definiert:</p> <p>"01"= 1. Woche vom 01. bis einschl. 07. Kalendertag</p> <p>"01"= 1. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 01. bis einschl. 07. Kalendertag"</p> <p>"02"= 2. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 08. bis einschl. 14. Kalendertag</p> <p>"03"= 3. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 15. bis einschl. 21. Kalendertag</p> <p>"04"= 4. Woche, das geplante Soll-Ablesedatum fällt in den Zeitraum vom 22. bis letzten Kalendertag im Monat</p> <p>b) Es wird der tagesscharfe Ablesetermin mitgeteilt.</p>
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)	<u>SG8 PIA</u> 4347 = 5; 1. Datengruppe C212: 7140 = OBIS-Kennzahl gem. Metering-Code; 7143 = SRW (OBIS-Code)	<p>Die Beschreibung und die strukturelle Zuordnung der Messwerte erfolgt durch OBIS-Kennzahlen. Der VNB gibt in seinen Meldungen nur diejenigen OBIS-Codes an, für die er in der Folge Zählwerte gemäß dem vereinbarten Zählverfahren versendet. Somit werden nur die ableserelevanten Daten versendet.</p> <p>Die OBIS-Kennzahlen gehören immer zu dem im Vorgang angegebenen Zählpunkt. Existiert ein Sammelzählpunkt, so beziehen sie sich darauf. Eine Zuordnung von OBIS-Kennzahlen spezifisch auf die einzelnen Zählpunkte innerhalb eines Vorgangs ist nicht möglich.</p> <p>OBIS-Kennzahlen s. VDEW-Energie-Info, für Gas OBIS-Kennzahlen siehe Nachrichtenbeschreibung MSCONS..</p>
22b	Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät	<u>SG8 PIA</u> 2. Datengruppe C212: 7140 = Kennzeichnung auf dem Gerät 7143 = BN	<p>Angabe der Beschreibung, die sich auf dem Gerät bei dem Kunden befindet, so dass der Kunde die Möglichkeit hat die Angaben in der Rechnung des Lieferanten mit seinem Gerät und den ihm vorliegenden Informationen zu vergleichen.</p>

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
22c	Zuordnung der OBIS	SG8 PIA 3. Datengruppe C212: 7143 = MP 1131 = ZSF - Schwachlast fähig; ZNS - Nicht-Schwachlast	<p>Eine Zuordnung der OBIS-Kennzahlen zu „Schwachlast fähig“ und „Nicht-Schwachlast“ erfolgt aus den gerätetechnischen Möglichkeiten. Ob die vorliegende Schwachlast-Fähigkeit für die Konzessionsabgaben genutzt wird ist dem Lieferanten auf Basis seines Endkundenvertrags überlassen.</p> <p>Die Kennzeichnung ET erfolgt immer im Zusammenhang mit der 0 am Ende der OBIS, weil es sich dann um einen Eintarif, bzw. eine tariflose Menge handelt.</p>

23a		Spannungsebene bzw. Druckebene der Anschlussstelle der Lieferstelle: für Strom: <ul style="list-style-type: none"> - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung - Hoes/HS Umspannung - HS/MS Umspannung - MS/NS Umspannung für Gas: <ul style="list-style-type: none"> - Hochdruck - Mitteldruck - Niederdruck 	für Strom: <u>SG7 CCI</u> 7037 = E03; und <u>SG7 CAV</u> 7111 = E03 – E09 für Gas: <u>SG7 CCI</u> 7037 = Y01 und <u>SG7 CAV</u> 7111 = Y01 - Y03	Für welche Spannungsebene gilt die Lieferung. Hier wird festgelegt, zu welcher Spannungsebene die Lieferung (z. B.: durch Umspannung) der Lieferstelle zuzuordnen ist unabhängig von der physischen Lage.
23b nur Strom		Messung findet statt in: <ul style="list-style-type: none"> - Höchstspannung - Hochspannung - Mittelspannung - Niederspannung 	<u>SG7 CCI</u> 7037 = E04; und <u>SG7 CAV</u> 7111 = E03 – E06	In welcher Spannungsebene findet die Messung statt (wo befindet sich die Messeinrichtung). Es ist möglich zu unterscheiden, ob die Messeinrichtung direkt an der Umspannanlage ist (z. B. Mittelspannung/Trafoklemme) oder erst eine gewisse Kabelstrecke weiter (z. B. Mittelspannung). Diese Unterscheidung kann für die Festlegung von Pauschalen im Netznutzungsentgelt wichtig sein.
23c nur Strom		Verlustfaktor Trafo in Prozent, bei unterspannungsseitiger Messung	<u>SG7 CCI</u> 7037 = Z16; und <u>SG7 CAV</u> 7111 = Z28 und 7110 = Wert	Der diskrete Wert mit allen Nachkommastellen ist zu übermitteln.

23d		Zählertyp	<u>SG10 CCI</u> <u>7037 = E13</u> <u>und</u> <u>SG10 CAV</u> <u>1131 =</u> <u>Strom</u> (nur SLP/TLP): - DSZoW - DSZmW - WSZ <u>Gas:</u> - G2,5 - G4 - G6 - G10 - G16 - G25 - G40 - G65 - G100 - G160 - G250 - G400 - G650 - G1000 - G1600 - G2500 - G4000 - G6500	Hier wird der Typ des Zählers angegeben. Bei Gas erfolgt die Zuordnung zu den Netzentgelten in Verbindung mit der Druckstufe erfolgen kann. Begriffserklärung: DSZ =Drehstromzähler WSZ =Wechselstromzähler oW = ohne Wandlersatz mW = mit Wandlersatz
23e		Messwerterfassung	<u>SG10 CCI</u> <u>7037 = E12</u> <u>und</u> <u>SG10 CAV</u> <u>1131 =</u> - AMR - MMR	Es wird angegeben, ob es sich um einen AMR(Automatic Meter Reading) oder MMR (Manual Meter Reading) Zähler handelt.
<p style="text-align: center;">Termine</p> <p>Ein Lieferende muss immer mittels einer Abmeldung mitgeteilt werden. D. h. eine zeitlich begrenzte Lieferanmeldung zerfällt in zwei Meldungen.</p> <p>Es müssen immer komplementär 2 Terminfelder genutzt werden, nämlich für die Zuordnung der Netznutzung und die Zuordnung der Bilanzierung. Diese Termine können in bestimmten fachlichen Situationen auseinander laufen. Der Rückschluss, wenn nur ein Feld belegt ist, dass das andere identisch ist, ist nicht erlaubt!</p> <p>Die in den folgenden Zeilen angegebenen Datums- und Zeitangaben beziehen sich nicht auf den Zeitstempel des Kopfes. Der Zeitstempel im Kopf bezieht sich auf die tatsächliche Zeitzone des Absenders. Das Datum der Fristen bezieht sich nicht auf die Zeitzone des Kopfes und ist daher nicht umzurechnen.</p> <p>Bei der Verwendung der Datumsangabe im Rahmen der Sparte Gas ist immer der gesamte Gastag inklusive des Folgetages bis 06:00 Uhr gemeint.</p> <p>Die Nutzung der Terminfelder in den Zuordnungslisten findet sich im Kapitel 4.5.</p>				
24a	Termin e	Beginn zum (z. B. Lieferbeginn/Beginn der Zuordnung)	<u>SG4 DTM</u> 2005 = 92 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJJMMTT)	Hier wird eingetragen, wann die Netznutzung aufgenommen werden soll oder bei Zuordnungsliste wurde.

24b		Änderung zum (Start der Änderung)	SG4 DTM 2005 = 157 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJJMMTT)	Bei Änderungsmeldung wird mitgeteilt, wann die Änderung des Vorgangs eintreten soll. Bei Kündigung: Bei einer Kündigung auf einen festen Termin und einer Ablehnung wg. Vertragsbindung (Z12) wird das Feld genutzt, um den nächstmöglichen Kündigungstermin mitzuteilen.
24c		Ende zum (z. B. Lieferende)	SG4 DTM 2005 = 93 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJJMMTT)	Hier wird das Ende der Netznutzung mitgeteilt. Bei einer Kündigungsmeldung wird hier auch der fixe Kündigungstermin angegeben.
24d		Ende zum (nächstmöglichem Termin)	SG4 DTM 2005 = 471 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJJMMTT)	Dieses Feld wird zur Angabe eines Datums verwendet, ab dem eine frühestmögliche Kündigung möglich sein soll.
24e		Bilanzierungsbeginn	SG4 DTM 2005 = 158 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJJMMTT)	Hier wird der Start der Zuordnung zum Bilanzkreis mitgeteilt.
24f		Bilanzierungsende	SG4 DTM 2005 = 159 2380 = Datumsangabe 2379 = 102 (JJJJMMTT)	Hier wird die Beendigung der Zuordnung zum Bilanzkreis mitgeteilt.
24g		Kündigungsfrist des Liefervertrags	SG4 DTM <u>2005 = Z01</u> <u>2379 = Z01</u> (ZZRB)	Das Feld wird genutzt, um bei einer Kündigungsablehnung die Kündigungsfrist mitzuteilen. Falls die Kündigungsfrist nicht in der untenbeschriebenen Logik abzubilden ist erfolgt die Übermittlung in den Feldern 24b in Verbindung mit dem Freitext. Zur Abbildung der Kündigungsfristen ist folgendes Format anzuwenden. ZZRB bedeutet im Detail: ZZ ist die Nennung einer Anzahl von Tagen oder Monaten bis zum Bezugszeitpunkt. Anschliessend erfolgt die Angabe der Einheit (T=Tag(e), W=Woch(e)n, M=Monat(e)) der mit ZZ beschriebenen Zahl. Und mit B wird der Bezugszeitpunkt (M = zum Monatsende, Q = zum Quartalsende, H = zum Halbjahresende, J = zum Jahresende) ausgedrückt.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
Vertrag Bei der Anmeldung von Lieferungen und der Kündigung werden Informationen über die Regelung zum Vertragsverhältnis erforderlich. Dies schließt nicht aus, dass zusätzlich der VNB noch einen Netznutzungsvertrag abschließt. Die richtige Behandlung des Vertrags wird hier angestoßen.			
25a	Netznutzungsvertrag Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Einspeisevertrag	<u>SG4 AGR</u> 7431 = 11, 7433 = E01, E02, Z03	Durch die Darstellung der Beziehung der Vertragsparteien wird die gewünschte oder vorhandene vertragliche Regelung mitgeteilt. - Direkter Vertrag zwischen Kunde und VNB = Vertrag besteht mit Kunde oder wird direkt mit dem Kunden geschlossen. - Vertrag zwischen Lieferant und VNB = Vertrag besteht mit Lieferant oder wird direkt mit dem Lieferant geschlossen. Der Letztverbraucher ist kein Vertragspartner (All inclusive Modell). - Es liegt ein Vertrag für die Einspeisung vor. = Im Rahmen der Netznutzung wird gekennzeichnet, wenn es sich um einen Vertrag im Zusammenhang mit EEG und KWK handelt.
25c	Zahler der Netznutzung: - Letztverbraucher - Lieferant	<u>SG4 AGR</u> 7431 = E03 7433 = E09 – E10	Unabhängig von dem NNV wird hier festgelegt, wer regelmäßig die Netznutzung bezahlt.

Nr.	Feldbezeichnung/-fachliche Inhalte	EDIFACT Segment	Beschreibung
		Konzessionsabgabe Diese Angaben dienen dazu, die Konzessionsabgabe richtig zu kalkulieren oder mitzuteilen und erfolgt in direkter Anlehnung an die KAV bzw. die individuell getroffenen Vereinbarungen der Konzessionsverträge.	
26a	Konzessionsabgabe	<u>SG4 TAX</u> 5283 = 6 (Gebühr) 5153 = KAB 5305 = TA, TK, TS, SA, TAS, TKS, TSS, SAS, KAS	<p>In der Regel bilden die beim VNB vorliegenden Informationen die Grundlage für die Berechnung der Konzessionsabgabe. Die Konzessionsabgabeverordnung legt Höchstgrenzen fest; generelle und fallgruppenspezifische Unterschreitungen sind zulässig. Sofern in diesen Fällen die für die Abrechnung der Konzessionsabgabe relevante Information nur beim Lieferanten vorliegt, übersendet dieser bei der Anmeldung diese Information an den VNB. Der Lieferant ist in diesen Fällen für die Richtigkeit der Information verantwortlich</p> <p>Folgende Gruppen wurden nach KAV identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tarifikunden, für Strom § 2. (2) 1b , die nicht Schwachlast sind (hohe KA) und für Gas § 2 (2) 2b (TA) • Koch-/Wärmeerzeugung mit Gas nach KAV § 2 (2) 2a bei ausschließlicher Nutzung zum Kochen und zur Warmwassererzeugung (TK). • Strom-Schwachlast § 2. (2) 1a (niedrige KA, 0,61 ct/kWh) (TS). • Sondervertragskunden < 1 kV nach § 2 (7) und > 1 kV, Betrag nach § 2 (3) (für Strom 0,11 ct/kWh und für Gas 0,03 ct/kWh) (SA) <p>Bei diesen gelten immer die KA-Höchstsätze nach KAV. Die Gemeindegröße wird bei Kunden nach § 2 (2) 1b, 2a, 2b mit dem Höchstsatz berücksichtigt. Dement-sprechend werden keine Beträge in der Nachricht eingetragen. Das führt dazu, dass bei Änderungen der Gemeinde-größe und bei Änderungen der Beträge in der Konzessionsabgabenverordnung keine Änderungsmeldungen übermittelt werden.</p> <p>Wenn es Abweichungen (z. B. niedrigere KA-Sätze) gibt, werden o.g. Gruppen jeweils mit einem „S“ ergänzt (TAS, TKS, TSS, SAS). Damit ist auch einen Angabe des KA-Betrages erforderlich.</p> <p>Für alle konzessionsvertraglichen Sonderregelungen (KAS), die nicht in die Systematik der KAV eingegliedert sind, ist der Betrag zu melden und eine Angabe im Freitext zur Sonderregelung zu machen. Dazu können z. B.</p>

			kommunale Abnahmestellen gehören.
26b	Betrag (KA)	<p>Wird nur verwendet bei 5305 = TAS, TKS, TSS, SAS oder KAS.</p> <p><u>SG7 CCI</u> 7037 = Z08 - Z09 (nur bei TSS)</p> <p>Und</p> <p><u>SG7 CAV</u> 7111 = Z14 (Pauschale)</p> <p>7110 = Betrag KA</p> <p>Bei KAS ist zusätzlich das Feld 27 mit der Beschreibung des Sonderfalls zu nutzen.</p>	<p>Wenn in einem KA-Gebiet nicht die Höchstsätze nach der KAV zur Anwendung kommen ist der Betrag der Konzessionsabgabe für die betreffende Verbrauchsstelle in €/kWh anzugeben.</p> <p>Der angegebene Betrag zur Konzessionsabgabe bezieht sich in der Regel auf die Nicht-Schwachlast-Menge. Bei einer Zuordnung zur Strom-Schwachlast kann dieser Betrag für die Schwachlast-Menge zusätzlich angegeben.</p>
Allgemeine Bemerkungen zu dem Vorgang Dieser Block dient zur Übermittlung von Freitexten, die nicht über die Standardbelegungen möglich sind oder für weitere bilaterale Abmachungen.			
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	<p><u>SG4 FTX</u> 4451 = ACB; Freitext</p>	<p>Dieser Block dient zur Übermittlung von Freitexten, die nicht über die Standardbelegungen möglich sind oder für weitere bilaterale Abmachungen. Die Bemerkungen können in Form eines Freitexts zu dem Vorgang gemacht werden. Hier können z. B. Informationen zu einer Ablehnung etc. angegeben werden.</p> <p>Achtung: Zusätzliche Identifizierungsinformationen zu einer Lieferstelle sind im Freitext zu Lieferstellenidentifizierung einzutragen. Die Freitexte sind in deutsch einzutragen.</p>

4 Anwendungsübersichten

4.1 Allgemeines zu allen Anwendungsübersichten

Definitionen Muss/Kann:

- **Muss:** Die Information muss in der Nachricht angegeben werden. Die Information muss in jedem Fall vom Absender der Nachricht beschafft werden.
- **Kann:** Die Information ist für die weitere Bearbeitung der Nachricht nicht zwingend erforderlich. Sofern die Information bei einer negativen Antwort für den Versender der Nachricht in seinen DV-Systemen vorliegt, muss diese mitgegeben werden, damit eine erneute Anmeldung präziser erfolgen kann.

Die Belegung der Felder in der Beschreibung einer Antwortnachricht geht vom positiven Fall aus. D. h. zum Beispiel kann eine „Muss-Belegung“ von Lieferstellenattributen nur dann gelten, wenn die Lieferstelle überhaupt identifiziert werden konnte!

(z. B. Zählpunkte und Lieferstelleneigenschaften können in Antwortnachrichten nur dann mitgegeben werden, wenn die Lieferstelle auch erfolgreich identifiziert werden konnte!)

Bei Zustimmung gilt:

- Ein gefülltes Feld (geändert/ergänzt) in der Antwort wird erst einmal so umgesetzt. (unbenommen späterer Einsprüche oder Korrekturen über die Änderungsmeldung.)
- Ein leeres Feld bedeutet, dass die Information der Ursprungsanfrage nicht bestätigt wird. (Erläuterung: Sollte eine Information vorher in dem Feld gestanden haben, so ist sie jetzt nicht mehr akzeptierter Teil der bestätigten Antwort.)

Bei Ablehnung gilt:

Bei negativer Beantwortung sollten die ursprünglichen Informationen aus der Anfrage mit zurückgesendet werden, sofern nicht ggf. korrigiert. Verpflichtend sind die Vorgangsidentifikationsnummer und die Referenz, die Antwortkategorie und ggf. das Bemerkungsfeld. Es gilt, unabhängig davon, ob die Verbrauchsstelle identifiziert wurde, nur die Antwortkategorie der Meldung.

Bei positiver Identifikation und Ablehnung durch den VNB werden die Lieferadressdaten gemäß Spalte „Antwortnachricht auf Anmeldung“ nachfolgender Tabellen, wenn notwendig, aktualisiert.

- **Nachricht:** Beinhaltet einen oder mehrere Vorgänge einer Kategorie.
- **Vorgang:** Ist ein Teil einer Nachricht und bezieht sich bzgl. eines Transaktionsgrundes zur Nachrichtenkategorie genau auf eine Lieferstelle.

Identifikationsfelder im Kopfteil dienen der eindeutigen Identifikation der Akteure in der Nachricht. (Unternehmen und Marktrolle) Die Identifikation geschieht über Codes die durch BDEW vergeben oder bei EAN vom Unternehmen beschafft sind. Wichtig ist bei der Verwendung einer ILN, dass diese in der BDEW Codenummerndatenbank gemeldet ist, da nur hierüber eine eindeutige Markttrollenzuordnung möglich ist.

Bei mehreren Namen z. B. Wohngemeinschaften wird das entsprechende Segment (NAD) wiederholt, damit ist auch die eindeutige Zuordnung von Vor- zu Nachnamen sichergestellt.

Freitextfelder (FTX) sollten nur im Ausnahmefall genutzt werden, da sie eine elektronische Auswertung und Bearbeitung der Nachricht verhindern.

4.2 Anwendungsübersicht An- und Abmeldung zwischen VNB und Lieferant

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant und VNB					
	Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code	Anmeldu ng NN	Abmeldu ng NN	Antwort- nachrich t auf Anmeldu ng	Antwort- nachrich t auf Abmeldu ng	Abmeldu ng d. VNB Zwangsa bmeldun g	Antwort auf Zwangsa bmeldun g
			E01	E02	E01	E02	E02	E02
K1a	Identifikation der Beteiligten	MP-ID z. B. VNB oder bei Antwort Lieferant	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
K1b		MP-ID z. B. Lieferant	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Anmeldungen - Abmeldung		Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)			Muss	Muss		Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
1b	Anschrift des Kunden:		Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten		Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann
3a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmers, sofern dieser vom Kunden abweicht		Kann	Kann				
3b	Adresse des Anschlussnehmers (bei Abweichung zum Kunden),		Kann	Kann				
4a	Lieferadresse		Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss
5a	Zählpunkt als Sammelzählpunkt		Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code/ G2000)		Kann	Muss	Muss (bei Identifikati on)	Muss	Muss	Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Kann (außer bei Pauschal- anlagen)	Muss (außer bei Pauschal- anlagen)	Muss (außer bei Pauschal- anlagen)	Muss (außer bei Pauschal- anlagen)	Muss (außer bei Pauschal- anlagen)	Muss (außer bei Pauschal- anlagen)
8a	Bisheriger Lieferant: MP-ID		Kann					
8b	Kundennummer beim bisherigen Lieferanten		Kann					
9	Hinweis zur Lieferstelle		Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann

Zeile	Kommunikationsrichtung	Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant und VNB					
		Anmeldu ng NN	Abmeldu ng NN	Antwort- nachrich t auf Anmeldu ng	Antwort- nachrich t auf Abmeldu ng	Abmeldu ng d. VNB Zwangsa bmeldun g	Antwort auf Zwangsa bmeldun g
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code	E01	E02	E01	E02	E02	E02
10	Antwortkategorien: Beide Kategorien <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten - Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und –ende, sowie Kündigung anzuwenden) - Ablehnung Lieferadresse nicht im Verteilnetz - Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar (nicht möglich bei Einzügen) - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung (kein Grund-/ Ersatzversorgungsfall) (kann nur Anwendung bei dem Transaktionsgrund „Ersatz-Grundversorgung“ Anwendung finden) Nur bei E01 zu verwenden: <ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung (Messproblem) - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung (Bilanzierungsproblem) - Ablehnung Abmeldung fehlt - Ablehnung Zwangsabmeldung Nur bei E02 zu verwenden <ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung (fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung) Nur bei E02 Zwangsabmeldung zu verwenden: <ul style="list-style-type: none"> - Ablehnung (kein Vertragsverhältnis) 			Muss	Muss		Muss
11	Transaktionsgrund <ul style="list-style-type: none"> - Ein-/Auszug (Umzug) - Ein-/Auszug (> 6 Wochen) - Einzug/Neuanlage (nur bei Anmeldeprozess) - Lieferantenwechsel - Vorübergehender Anschluss - Ersatzbelieferung - Ersatz- oder Grundversorgung - Lieferantenkonkurrenz - Auszug/Stillegung (nur bei Abmeldeprozess) 	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss (Ein/ Auszug)	Muss (Ein/ Auszug)

Zeile	Kommunikationsrichtung	Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant und VNB					
		Anmeldu ng NN	Abmeldu ng NN	Antwort- nachrich t auf Anmeldu ng	Antwort- nachrich t auf Abmeldu ng	Abmeldu ng d. VNB Zwangsa bmeldun g	Antwort auf Zwangsa bmeldun g
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code	E01	E02	E01	E02	E02	E02
13 nur Strom	Regelzone	Kann		Muss			
14a	Bilanzkreisbezeichnung	Muss	Muss	Muss (darf nur einen BK enthalten)	Muss (darf nur einen BK enthalten)	Muss (BK des jetzt Altliefer- anten)	Muss (BK des jetzt Altliefer- anten)
14d nur Strom	Bilanzierungsgebiet		Kann	Muss	Muss	Muss	Muss
15	Kundengruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi, z.B. Haushaltskunde)	Muss (wenn Zuordnung vorliegt)		Muss (wenn Zuordnung vorliegt)			
16	Zählverfahren	Muss		Muss			
17a	Start Abrechnungsjahr (nur bei RLM)			Muss bei RLM			
17b	Bisher gemessene Maximalleistung (nur bei RLM)			Muss bei RLM			
18a	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung	Kann nur bei SLP/ ALP		Muss bei SLP/ALP Kunde			
18b	Jahresverbrauch	Kann bei SLP/ ALP		Muss bei SLP/ALP Kunde			
18c nur Gas	Kundenwert nach TU München für Gas	Kann		Muss (Wenn TU München SLP Verfahren)			
19a nur Strom	Profilschar			Muss bei TLP			
19b nur Strom	Spezifische Arbeit	Kann		Muss bei unter- brechbaren SLP/ALP- Anlagen und nicht nach Anhang D der VDN Vorschrift			
19c	Temperaturmessstelle/ Klimazone			Muss bei Strom: TLP und Gas: SLP			
19d nur Strom	Verbrauchsaufteilung			Muss bei gemeinsam gem. temp. Anlage			
20	Ankündigung, dass Endzählerstand per MSCONS übermittelt wird	Kann (nur bei rückwirken dem Lieferende /Lieferbegi nn)	Kann (nur bei rückwirken dem Lieferende /Lieferbegi nn)				

Zeile	Kommunikationsrichtung	Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant und VNB					
		Anmeldu ng NN	Abmeldu ng NN	Antwort- nachrich t auf Anmeldu ng	Antwort- nachrich t auf Abmeldu ng	Abmeldu ng d. VNB Zwangsa bmeldun g	Antwort auf Zwangsa bmeldun g
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code	E01	E02	E01	E02	E02	E02
20a	Komplexe Messung an der Lieferstelle	Kann	Kann	Kann	Kann		
21	Nächste turnusmäßige Ablesung für SLP/TLP-Lieferstellen	Kann		Muss bei SLP/ALP/ TLP			
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)	Kann		Muss			
22b	Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät	Kann		Kann			
22c	Zuordnung der OBIS	Kann		Muss wenn nicht ET			
23a	Spannungsebene bzw. Druckebene der Anschlussstelle der Lieferstelle			Muss			
23b nur Strom	Messung findet statt in [Spannungsebene]			Muss			
23c nur Strom	Verlustfaktor in Prozent			Kann			
23d	Zählertyp			Muss			
23e	Messwerterfassung			Muss			
24a	Beginn zum (Lieferbeginn)	Muss		Muss			
24c	Ende zum (Lieferende)		Muss		Muss	Muss	Muss
24e	Bilanzierungsbeginn			Muss			
24f	Bilanzierungsende				Muss	Muss	Muss
25a	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Einspeisevertrag	Muss		Muss			
25c	Zahler der Netznutzung	Muss		Muss			
26a	Konzessionsabgabe	Kann		Muss			
26b	Betrag (KA) - Nicht-Schwachlast Betrag - Schwachlast Betrag			Muss bei TAS, TSS, TKS,SAS und KAS			
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Kann	Kann	Muss (bei E07, E14, Z07 in SG4-ST und bei KAS)	Muss (bei E07, E14, Z07 in SG4-ST)	Kann	Kann

Die Kann und Muss Felder-Belegung in der Tabelle werden bei einer Zustimmung der An- und Abmeldung genutzt. Bei einer Ablehnung werden in der Antwort unabhängig von den Kann- und Muss-Vorgaben die Nachrichteninhalte aus der An- bzw. Abmeldung, sowie eine Antwortkategorie (Feld 10) für eine Ablehnung und der entsprechende Transaktionsgrund (Feld 11) übermittelt.

4.3 Anwendungsübersicht Anmeldung zur Grund-/Ersatzversorgung von VNB an Grund-/Ersatzversorger/-belieferer

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen VNB und Lieferant	
			Anmeldung EoG	Antwortnachricht auf Anmeldung
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte		E01	E01
	Code			
K1a	Identifikation der Beteiligten	MP-ID z. B. VNB oder bei Antwort Lieferant	Muss	Muss
K1b		MP-ID z. B. Lieferant	Muss	Muss
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Anmeldungen - Abmeldung		Muss	Muss
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Muss (wenn bekannt, sonst Anschlussnehmer)	Muss (wenn bekannt, sonst Anschlussnehmer)
1b	Anschrift des Kunden		Kann	Kann
3a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmers, sofern dieser vom Kunden abweicht		Kann	Kann
3b	Adresse des Anschlussnehmers (bei Abweichung zum Kunden)		Kann	Kann
4a	Lieferadresse		Muss	Muss
5a	Zählpunkt als Sammelzählpunkt		Kann	Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Muss	Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Muss (außer bei Pauschalanlagen)	Muss (außer bei Pauschalanlagen)
9	Hinweis zur Lieferstelle		Kann	Kann
10	Antwortkategorien: - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und –ende, sowie Kündigung anzuwenden) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar (nicht möglich bei Einzügen) - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung (kein Grund-/Ersatzversorgungsfall) - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung)			Muss

Zeile	Kommunikationsrichtung	Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen VNB und Lieferant	
		Anmeldung EoG	Antwortnachricht auf Anmeldung
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte		
	Code	E01	E01
11	Transaktionsgrund - EoG aus Ein-/Auszug (Umzug) - EoG aus Einzug/Neuanlage - EoG aus Lieferantenwechsel - EoG aus vorübergehendem Anschluss	Muss	Muss
13 nur Strom	Regelzone	Muss	Muss
14a	Bilanzkreisbezeichnung		Muss
14d nur Strom	Bilanzierungsgebiet	Muss	Muss
15	Kundengruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi, z.B. Haushaltskunde)	Muss (wenn Zuordnung vorliegt)	Muss (wenn Zuordnung vorliegt)
16	Zählverfahren	Muss	Muss
17a	Start Abrechnungsjahr (nur bei RLM)	Muss bei RLM	Muss bei RLM
17b	Bisher gemessene Maximalleistung (nur bei RLM)	Kann bei RLM	Kann bei RLM
18a	Standardlastprofilzuordnung <u>oder</u> (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren <u>oder</u> sonstige Zuordnung	Muss (bei SLP/ ALP Kunde)	Muss (bei SLP/ ALP Kunde)
18b	Jahresverbrauch	Muss (bei SLP/ ALP Kunde)	Muss (bei SLP/ ALP Kunde)
18c nur Gas	Kundenwert nach TU München für Gas	Muss (wenn TU München SLP-Verfahren)	Muss (wenn TU München SLP-Verfahren)
19a nur Strom	Profilschar	Muss (bei temp. Anlage)	Muss (bei temp. Anlage)
19b nur Strom	Spezifische Arbeit	Muss (bei unterbrechbaren SLP/ALP-Anlagen und nicht nach Anhang D der VDN Vorschrift)	Muss (bei unterbrechbaren SLP/ALP-Anlagen und nicht nach Anhang D der VDN Vorschrift)
19c	Temperaturmessstelle/ Klimazone	Muss bei TLP	Muss bei TLP
19d nur Strom	Verbrauchsaufteilung	Muss (bei gemeinsam gemessener temp. Anlage)	Muss (bei gemeinsam gemessener temp. Anlage)
20a	Komplexe Messung an der Lieferstelle	Kann	Kann
21	Nächste turnusmäßige Ablesung für SLP/TLP Lieferstellen	Muss bei SLP/ALP/TLP	Muss bei SLP/ALP/TLP
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)	Muss	Muss
22b	Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät	Kann	Kann
22c	Zuordnung der OBIS	Muss wenn nicht ET	Muss wenn nicht ET
23d	Zählertyp	Muss	Muss
23e	Messwerterfassung	Muss bei RLM	Muss bei RLM
23a	Spannungsebene bzw. Druckebene der Anschlussstelle der Lieferstelle	Muss	Muss
23b nur Strom	Messung findet statt in [Spannungsebene]	Muss	Muss
23c nur Strom	Verlustfaktor in Prozent	Kann	Kann

Zeile	Kommunikationsrichtung	Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen VNB und Lieferant	
		Anmeldung EoG	Antwortnachricht auf Anmeldung
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte	E01	E01
	Code		
24a	Beginn zum (Lieferbeginn)	Muss	Muss
24e	Bilanzierungsbeginn	Muss	Muss
25a	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Einspeisevertrag		Muss
25c	Zahler der Netznutzung		Kann
26a	Konzessionsabgabe	Muss	Muss
26b	Betrag (KA) - Nicht-Schwachlast Betrag - Schwachlast Betrag	Muss bei TAS, TSS, TKS,SAS und KAS	Muss bei TAS, TSS, TKS,SAS und KAS
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Muss bei 26b „KAS“	Muss (bei E07, E14, Z07 in SG4-STS und bei 26b „KAS“)

Die Kann und Muss Felder-Belegung in der Tabelle werden bei Zustimmung genutzt. Bei einer Ablehnung werden in der Antwort unabhängig von den Kann- und Muss-Vorgaben die Nachrichteninhalte aus der Anmeldung, sowie eine Antwortkategorie (Feld 10) für eine Ablehnung und der entsprechende Transaktionsgrund (Feld 11) übermittelt.

4.4 Anwendungsübersicht Kündigung zwischen Lieferanten

Die Nachrichtenategorie E35 wird auch für die Beendigung eines ersatzversorgten Kunden beim Ersatzversorger verwendet. Die Unterscheidung, dass es sich hier nicht um die Kündigung eines regulären Stromlieferungsvertrages handelt, geschieht abweichend in diesem Sonderfall über den Transaktionsgrund „Ersatz- oder Grundversorgung“.

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant	
			SLV Kündigung	
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte		Kündigung beim alten Lieferanten	Antwort auf Kündigung
			E35	E35
K1a	Identifikation der Ab- sender	MP-ID	Muss	Muss
K1b		MP-ID	Muss	Muss
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Kündigung Liefervertrag		Muss	Muss
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Muss	Muss
4a	Lieferadresse		Muss	Muss
5a	Zählpunkt als Sammelzählpunkt		Kann	Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Kann	Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Kann	Muss (außer bei Pauschal- anlagen)
8a	Bisheriger Lieferant: MP-ID		Kann	Kann
8b		Kundennummer beim bisherigen Lieferanten	Kann	Kann
9	Hinweis zur Lieferstelle		Kann	Kann

Zeile	Kommunikationsrichtung	Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant	
		SLV Kündigung	
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code	Kündigung beim alten Lieferanten	Antwort auf Kündigung
		E35	E35
10	Antwortkategorien: Alle Antwortkategorien <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung mit Korrektur - Zustimmung ohne Korrekturen - Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und – ende, sowie Kündigung anzuwenden) - Ablehnung Lieferadresse nicht identifizierbar - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) - Ablehnung Vertragsbindung - Ablehnung kein Vertragsverhältnis - Ablehnung Mehrfachkündigung - Ablehnung (kein Grund-/ Ersatzversorgungsfall) 		Muss
11	Transaktionsgrund: <ul style="list-style-type: none"> - Stornierung - Lieferantenwechsel Sonderfälle: <ul style="list-style-type: none"> - Ersatz- oder Grundversorgung (nur für Beendigung einer Ersatzversorgung zu verwenden) 	Muss	Muss
24b	Änderung zum (Start der Änderung)		Muss (nur bei Antwortkategorie Z12)
24c	Ende zum (Ende des SLV)	Muss (wenn 24d nicht gefüllt)	Muss (bei positiver Antwort)
24d	Ende zum (nächstmöglichen Termin)	Muss (,wenn 24c nicht gefüllt)	Muss (ggf. mit Termin-korrektur und 24c nicht gefüllt)
24g	Kündigungsfrist des Liefervertrags		Muss (bei Z12 und 27 nicht gefüllt)
27	Bemerkungen (vorgangsbezogen) (Bei Antwort auf Kündigung kann hier die Kündigungsfrist eingetragen werden.)	Kann	Muss (bei E07, E14, Z07 in SG4- STS); Muss (bei Antwortkategorie Z12 in 24b, wenn nicht 24g gefüllt)

4.5 Anwendungsübersicht Zuordnungslisten

Die Zuordnungslisten dienen dem Abgleich zwischen den Vertragsparteien VNB und Lieferant. Dabei wird immer ein Monatszeitraum betrachtet.

Jeder Typ der Zuordnungsliste bezieht sich immer auf den Kalendermonat, der im Nachrichtenkopf angegeben ist (Bezugsmonat).

Eine Lieferstelle steht genau dann auf der Zuordnungsliste Bestand (Kategorie E06), wenn

1. die zugehörige Anmeldung zum Zeitpunkt der Listenerstellung bereits positiv beantwortet wurde und
2. Netznutzung oder Bilanzierung an mindestens einem Tag im Bezugsmonat stattfindet

Nutzung der Terminfelder:

Die Terminfelder "Beginn zum" (Netznutzungsbeginn) und "Bilanzierungsbeginn" müssen stets mit den tatsächlichen Terminen (vereinbarte Startzeitpunkte gem. Antwortmeldung) belegt werden, auch wenn diese Termine nicht in dem Bezugsmonat liegen (Bsp.: Bezugsmonat Februar 01, Beginn der Zuordnung und Bilanzierung war aber am 01.01.01).

Die Terminfelder "Ende zum" (Netznutzungsende) und "Bilanzierungsende" werden nur dann belegt, wenn die entsprechenden Termine bereits feststehen/statt gefunden haben und bestätigt kommuniziert wurden. In diesem Fall werden ebenfalls die tatsächlichen Termine eingetragen, auch wenn diese Termine nicht in den Bezugsmonat fallen (z. B. bei Abmeldungen in die Zukunft). Andernfalls bleiben die Felder leer. (Dies bedeutet Ende noch offen).

Sofern "Beginn zum" und "Bilanzierungsbeginn" sowie "Ende zum" und "Bilanzierungsende" auf den gleichen Tag fallen, werden jeweils beide Felder mit den selben Terminen belegt (z. B. bei Lieferantenwechsel, bei RLM-Entnahmestellen generell). Bei beispielsweise rückwirkenden Ein- und Auszügen nach dem Mehr-/Mindermengenmodell sind in den Feldern „Beginn zum/ Ende zum“ und „Bilanzierungsbeginn und –ende“ unterschiedliche Termine eingetragen.

Grundsätzlich können auch die anderen Felder der UTILMD genutzt werden, um zusätzliche Informationen abzustimmen. Bewusst wird aber für die Abstimmung die Nachricht klein gehalten. Bei SLP/ALP - Lieferstellen sollte die vereinbarte Jahresverbrauchsprognose immer dabei stehen.

Nutzung der Korrekturliste

Der GPKE/ GeLi nach ist eine Antwort auf die Zuordnungsliste nicht erforderlich, dennoch wurde zum elektronischen bilateralen Abgleich die Möglichkeit einer Antwort mittels der Korrekturliste geschaffen. Hierin werden **nur** die Lieferstellen aufgelistet, bei denen eine Abweichung zwischen den Antworten auf die An- und Abmeldungen und die versendete Zuordnungsliste bzgl. der Zuordnung zu Bilanzierung und Netznutzung (Termine, Bilanzkreis, zusätzliche oder falsch zugeordnete Lieferstellen) vorliegt. Die Abweichungen werden mittels der Antwortkategorien pro Lieferstelle beschrieben. Die optionalen Antwortkategorien ermöglichen zusätzliche Hinweise! Die weitere Bearbeitung geschieht dann bilateral.

Zur Verdeutlichung der Antwortlogik bei Korrekturlisten folgender Hinweis:

"Folgende Antwortkategorien kommen beispielsweise bei folgenden Fällen zum Tragen:

1. mit einer Ablehnung, also keine korrigierten Datensätze werden versendet, wenn

- Prüfung: Existiert der Zählpunkt im Lieferantensystem?
negativ ausfällt, dann Antwort „Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar)“ (E10)

2. mit einer Korrektur, also korrigierte Datensätze werden versendet, wenn

- Prüfung: Zählpunkt im Lieferantensystem-System auch in der Bestandsliste?
negativ ausfällt, dann Antwort „Zustimmung zusätzlicher Datensatz“ (Z15)
- Prüfung: Bilanzkreisbezeichnung, Regelzone und Bilanzierungsgebiet
Falls negativ, dann Antwort „Zustimmung mit Korrektur“ (E07)
- Prüfung: Zählverfahren
Falls negativ, dann Antwort „Zustimmung mit Korrektur“ (E07)
- Prüfung: Lastprofilzuordnung
Falls negativ, dann Antwort „Zustimmung mit Korrektur“ (E07)
- Prüfung: Jahresverbrauch/-prognose (mit Toleranz)
Falls negativ, dann Antwort „Zustimmung mit Korrektur“ (E07)
- Prüfung: vier Terminfelder
Falls negativ, dann Antwort „Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und –ende, sowie Kündigung anzuwenden)“ (Z01)
- Muss bei TLP Daten: Prüfung der TLP-Daten
Falls negativ, dann Antwort „Zustimmung mit Korrektur“ (E07)

Anmerkung: Auf die Antwortkategorie „Zustimmung ohne Korrektur“ und auf den Datensatz sollte bei einer Antwort-Zuordnungsliste möglichst verzichtet werden, um nicht unnötige Datenmengen zu übertragen und seitens des Empfängers unnötige IT-Aufwände zu vermeiden."

Im Folgenden werden nur die genutzten Felder dargestellt:

Zeile		Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten	
Nr.		Feldbezeichnung/-inhalte		Zuordnungsliste zugeordnete Lieferstellen (Bestandsliste zukünftig oder rückwirkend)	Korrekturliste zu Zuordnungslisten
				E06	E06
		Code			
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger	MP-ID	Muss	Muss
K1b			Absender	MP-ID	Muss
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Zuordnungsliste belieferte Stellen			Muss	Muss
K3	Betrachtungs-Gültigkeitszeitraum (der folgenden Vorgänge)			Muss	Muss
K4	Ansprechpartner der Nachricht			Kann	Kann
K5	Aufteilung von Nachrichten			Kann	Kann
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferstelle)		Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)			Muss (bleibt leer, wenn es zusätzliche Zählpunkte gibt)
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher			Muss	Kann
4a	Lieferadresse			Muss	Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)			Muss	Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer			Muss	Muss
10	Antwortkategorie: Notwendige Antwortkategorien (Muss): - Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und –ende, sowie Kündigung anzuwenden) - Zusätzlicher Datensatz (nur genutzt bei einer Korrekturliste) - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Zustimmung mit Korrektur				Muss
	Optionale Antwortkategorien (Kann): - Ablehnung Doppelmeldung - Ablehnung (unklares Lieferverhältnis) - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung Sonstiges (im Bemerkungsfeld weiter erläutern)				Kann
13 nur Strom	Regelzone			Muss	Muss
14a	Bilanzkreisbezeichnung			Muss	Muss

Zeile	Kommunikationsrichtung	Meldungen/Nachrichten	
		Zuordnungsliste zugeordnete Lieferstellen (Bestandsliste zukünftig oder rückwirkend)	Korrekturliste zu Zuordnungslisten
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte	E06	E06
	Code		
14d nur Strom	Bilanzierungsgebiet	Muss	Muss
15	Kundengruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi, z.B. Haushaltskunde)	Muss (wenn Zuordnung vorliegt)	Muss (wenn Zuordnung vorliegt)
16	Zählverfahren	Muss	Muss
18a	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung	Muss (bei SLP/ ALP Kunde)	Muss (bei SLP/ ALP Kunde)
18b	Jahresverbrauch	Muss (bei SLP/ ALP Kunde)	Muss (bei SLP/ ALP Kunde)
18c nur Gas	Kundenwert nach TU München für Gas	Muss (wenn TU München SLP-Verfahren)	Muss (wenn TU München SLP-Verfahren)
19a nur Strom	Profilschar	Muss bei TLP	Muss bei TLP
19b nur Strom	Spezifische Arbeit	Muss wenn Profilschar	Muss wenn Profilschar
19c	Temperaturmessstelle/ Klimazone	Muss bei TLP	Muss bei TLP
19d nur Strom	Verbrauchsaufteilung	Muss (bei gemeinsam gemessener temp. Anlage)	Muss (bei gemeinsam gemessener temp. Anlage)
24a	Beginn zum (Beginn der Zuordnung)	Muss	Muss
24c	Ende zum (Lieferende)	Muss bei bekanntem Datum	Muss bei bekanntem Datum
24e	Bilanzierungsbeginn	Muss	Muss
24f	Bilanzierungsende	Muss bei bekanntem Datum	Muss bei bekanntem Datum
25a	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Einspeisevertrag	Kann (Nur zur Anzeige bei separierter Netznutzung, sonst wird das Feld nicht belegt)	Kann (Nur zur Anzeige bei separierter Netznutzung, sonst wird das Feld nicht belegt)
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)		Kann

4.6 Anwendungsübersicht Stornierungsmeldung

Mittels des Transaktionsgrunds "Stornierung" können einzelne Vorgänge einer kompletten Nachricht, die schon versendet wurden, aufgehoben werden. Dies geschieht ebenfalls nach dem System "Anfrage und Antwort"!

Anfrage:

Die Anfrage wird an den Empfänger der zu stornierenden Nachricht gesendet. Die Kategorie entspricht derjenigen der zu stornierenden Nachricht (z. B. soll eine Abmeldung storniert werden, so erhält die Anfrage zur Stornierung die Kategorie Abmeldung). Der Transaktionsgrund der Anfrage und der Antwort ist immer "Stornierung". Zur Identifizierung wird in dem Datenfeld "Referenz zu einem Vorgang"(V2) mit dem Qualifier „ACW“ die ursprüngliche Vorgangsnummer des zu stornierenden Vorgangs mitgeteilt.

Antwort:

Bei der Antwort wird eine neue Vorgangsnummer erzeugt und die Vorgangsnummer der Stornierungsanfrage in dem Feld "Referenz zu einem Vorgang"(V2) mit dem Qualifier „TN“ verwendet. Durch erneute Verwendung des Feldes mit dem Qualifier „ACW“ ist es dann möglich, die eigentlich stornierte Vorgangsnummer aus der vorherigen Anfrage mitzugeben. Die Antwortkategorie wird ausgewählt.

Der stornierte Vorgang muss nicht mehr beantwortet werden.

Beispiel 1 zur Anwendung der Referenzen bei Anfragen:

1. Anfragenachricht, z.B. Anmeldung Netznutzung vom Lieferanten an VNB:
 - Transaktionsnummer in Feld V1 (IDE-Segment) = Nummer1
 - Keine Referenznummer in Feld V2
2. Storno dieser Anfragenachricht vom Lieferanten an VNB:
 - Transaktionsnummer in Feld V1 (IDE-Segment) = Nummer2
 - Referenznummer in Feld V2 (SG6 RFF) mit Qualifier „ACW“ = Nummer1 (damit ist klar, welcher Vorgang storniert werden soll)
3. Antwort auf diese Anfragenachricht vom VNB an den Lieferanten:
 - Transaktionsnummer in Feld V1 (IDE-Segment) = Nummer3
 - Referenznummer in Feld V2 (SG6 RFF) mit Qualifier „TN“ = Nummer2 (da Antwort auf Stornomeldung)
 - ggf. kann hinzugefügt werden:
Referenznummer in Feld V2 (SG6 RFF) mit Qualifier „ACW“ = Nummer1

Beispiel 2 zur Anwendung der Referenzen bei Antworten auf Anfragen:

1. Antwortnachricht, z.B. Anmeldung Netznutzung vom VNB an den Lieferanten:
 - Transaktionsnummer in Feld V1 (IDE-Segment) = Nummer1
 - Referenznummer in Feld V2 (SG6 RFF) mit Qualifier „TN“ = Nummer0
2. Storno dieser Antwortnachricht vom VNB an den Lieferanten:
 - Transaktionsnummer in Feld V1 (IDE-Segment) = Nummer2
 - Referenznummer in Feld V2 (SG6 RFF) mit Qualifier „ACW“ = Nummer1 (damit ist klar, welcher Vorgang storniert werden soll)
3. Antwort auf diese Anfragenachricht vom Lieferanten an VNB:
 - Transaktionsnummer in Feld V1 (IDE-Segment) = Nummer3
 - Referenznummer in Feld V2 (SG6 RFF) mit Qualifier „TN“ = Nummer2 (da Antwort auf Stornomeldung)
 - ggf. kann hinzugefügt werden:
Referenznummer in Feld V2 (SG6 RFF) mit Qualifier „ACW“ = Nummer1

Es werden in der Folge nur die genutzten Felder dargestellt:

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten	
			Geschäftsvorfälle	
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte		Anfrage nach Stornierung	Antwort auf Anfrage Stornierung
			Gem. Kategorie der zu stornierenden Meldung	Gem. Anfrage
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger	Muss	Muss
K1b	Identifikation der Beteiligten	Ab-sender	Muss	Muss
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Gem. Kategorie der zu stornierenden Meldung		Muss	Muss
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss
V2		Referenz zu dem zu stornierenden Vorgang mit Qualifier „ACW“	Muss	Kann
		Referenz zu einem Vorgang mit Qualifier „TN“		Muss
4a	Lieferadresse		Muss	Muss
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Muss (leer, wenn zu stornierende Nachricht keinen Zählpunkt hat)	Muss (leer, wenn zu stornierende Nachricht keinen Zählpunkt hat)
10	Antwortkategorien: - Zustimmung ohne Korrekturen - Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung im Bemerkungsfeld) - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Transaktion schon stattgefunden - Ablehnung Meldung nicht identifizierbar - Ablehnung Doppelmeldung			Muss
11	Transaktionsgrund - Stornierung		Muss	Muss
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)		Kann	Kann

4.7 Anwendungsübersicht Änderungsmeldung

Abgrenzung: Die Änderungsmeldung dient dazu, die Daten zu bestehenden und abgestimmten Vertragsverhältnisse zur Belieferungssituation von Lieferstellen zwischen zwei Marktpartnern bzgl. der bereits ausgetauschten Stammdaten zu synchronisieren. Somit können auch nur die vorhandenen Daten ersetzt werden. Dieser Austausch ist eine Aktualisierung der Daten aufgrund von neuen Erkenntnissen aus Kalkulationen, Umbauten, Informationen des Kunden etc. Diese Daten werden ausschliesslich auf Vorgangsebene ausgetauscht. Es werden mittels einer Änderungsmeldung nicht die im Kopf der UTILMD beschriebenen Daten verändert.

Die Löschung von Daten sollte bis auf Ausnahmen nicht erfolgen, da alle in der Änderungsmeldung möglichen Daten bereits in der Marktkommunikation zu den Prozessen ausgetauscht wurden, und somit nur eine Änderung der Dateninhalte im Sinne einer Aktualisierung oder Fehlerbereinigung sinnvoll ist. Eine Löschung ohne Ersatzdaten führt automatisch zu Lücken in der Datenhaltung und Problemen in der weiteren Verarbeitung, wie z.B. der Bilanzierung oder Netznutzungsrechnungslegung.

Ausnahmen, die zur Löschung von Dateninhalten erlaubt sind, sind die folgenden Felder:

- 2a) Kundengruppenzuordnung (Haushaltskunde etc)
- 5a) Zählpunkt als Sammelzählpunkt
- bei Gas, wenn ein Wechsel von TUM (18c) zu VNB-individuellen Profilen (18a+18b) erfolgt, oder umgekehrt
- 4a) Hausnummernzusatz

Die Felder die zur Löschung erlaubt und sinnvoll sind werden mit einer Kennzeichnung in der EDIFACT-Nachricht versehen. Dazu wird als Dateninhalt „###“ (dreimal „#“) übertragen.

4.7.1 Verfahren

Abgrenzung: Die Änderungsmeldung dient der Änderung von schon ausgetauschten Informationen, nicht der Korrektur von Informationen innerhalb einer noch zu bearbeitenden Meldung.

Die Kopffelder werden wie üblich belegt, die Kategorie E03 Änderungsmeldung ist auszuwählen. Die Änderungsmeldung hat ihre eigene Kategorie, da die automatische Verarbeitung hier schwieriger bzw. nur beschränkt möglich ist.

Zudem wird bei der Anwendung der Transaktionsgründe bei den Meldungen unterschieden, ob bilanzierungsrelevante Daten oder nicht bilanzierungsrelevante Daten geändert werden.

Dementsprechend ist mit Z46 oder Z47 die Änderungsmeldungen zu kennzeichnen.

Es können pro Meldung alle bilanzierungsrel. oder (in einer zweiten Meldung) alle nicht bilanzierungsrel. Felder geändert werden.

Damit sind max. zwei Meldungen erforderlich um alle Felder, zu max. zwei verschiedenen Änderungszeitpunkten, zu ändern. ~~Ggf. sind zwei Meldungen zur Änderung von Daten zu versenden.~~

Es werden nur die Daten übermittelt die zu ändern sind. Somit ist z.B. bei einer Namensänderung nur der Nachname zu senden.

Zur besseren Abbildung der erlaubten Meldewege wird dargestellt, wer an wen Daten senden darf.

Korrektur von Zählpunktbezeichnungen:

Da die Zählpunktbezeichnung Schlüssel-ID ist, gilt hier folgende Regelung:

Sollte ausnahmsweise eine Zählpunktbezeichnung korrigiert werden müssen, dann wird im Feld Zählpunktbezeichnung die bisherige Nummer eingetragen. Anschließend wird im Freitextfeld zur weiteren Lieferstellenidentifizierung die richtige Nummer angegeben.

Freitextfelder:

Freitext zur Lieferstellenidentifikation gilt als zu ändernde Zusatzinformation zur Lieferstelle oder trägt im Falle der Änderung von Zählpunktbezeichnungen die Beschreibung der neuen Zählpunktbezeichnung.

Das allgemeine Freitextfeld dient dazu, zusätzliche Informationen oder Begründungen (z. B.: Namenswechsel wg. Heirat) zur Änderung oder auch zur Antwortbegründung mitgeben zu können.

Sind unterschiedliche Termine der Inkraftsetzung von Daten erforderlich, so müssen entsprechend mehrere Vorgänge gebildet werden.

Ein Storno auf eine Stammdatenänderung ist nicht vorgesehen. Stattdessen soll eine erneute Stammdatenänderung versendet werden.

4.7.2 Änderungsmeldung Übersicht der genutzten Felder

Es werden in der Folge nur die standardmäßigen festgelegten Felder dargestellt:

Zeile	Kommunikationsrichtung			Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant und VNB oder Lieferant				
				VNB an LF		LF an VNB		Bilanzierungsrelevant
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte			Änderungs-meldung	Antwort auf Änderungs-meldung	Änderungs-meldung	Antwort auf Änderungs-meldung	
	Code			E03	E03	E03	E03	
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger	MP-ID	Muss	Muss	Muss	Muss	
K1b		Ab-sender	MP-ID	Muss	Muss	Muss	Muss	
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Änderungsmeldungen			Muss	Muss	Muss	Muss	
K4	Ansprechpartner der Nachricht			Kann	Kann	Kann	Kann	
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)		Muss	Muss	Muss	Muss	
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)			Muss		Muss	
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)			Muss	Muss	Muss	Muss	
10	Antwortkategorien: - Zustimmung ohne Korrekturen - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung (Messproblem) - Ablehnung (Bilanzierungsproblem) - Ablehnung wg. Fristüberschreitung - Ablehnung keine Berechtigung - Ablehnung Termin fehlt - Ablehnung sonstiges (in Verbindung mit einer Begründung)				Muss		Muss	
11	Transaktionsgrund - Änderungsmitteilung nicht bilanzierungsrel. Daten - Änderungsmitteilung von bilanzierungsrel. Daten			Muss	Muss	Muss	Muss	
24b	Änderung zum (Start der Änderung)			Muss	Muss	Muss	Muss	
27	Bemerkungen (vorgangsbezogen)			Kann	Kann	Kann	Kann	
Nachfolgende Felder können geändert werden (Ausnahmeregelung zur neuen ZPB, die im Feld übermittelt wird)								
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher			Kann	Kann	Kann	Kann	
1b		Anschrift des Kunden:					Kann (nur zw. VNB u. GuE)	Kann (nur zw. VNB u. GuE)
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten						Kann	Kann

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant und VNB oder Lieferant				
			VNB an LF		LF an VNB		Bilanzierungsrelevant
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code		Änderungs- meldung	Antwort auf Änderungs- meldung	Änderungs- meldung	Antwort auf Änderungs- meldung	
			E03	E03	E03	E03	
3a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmers, sofern dieser vom Kunden abweicht		Kann (nur zw. VNB u. GuE)	Kann (nur zw. VNB u. GuE)	Kann (nur zw. VNB u. GuE)	Kann (nur zw. VNB u. GuE)	
3b	Adresse des Anschlussnehmers (bei Abweichung zum Kunden)		Kann (nur zw. VNB u. GuE)	Kann (nur zw. VNB u. GuE)	Kann (nur zw. VNB u. GuE)	Kann (nur zw. VNB u. GuE)	
4a	Lieferadresse		Kann	Kann	Kann	Kann	
5a	Zählpunkt als Sammelzählpunkt		Kann	Kann			
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Kann	Kann			
9	Hinweis zur Lieferstelle		Muss bei ZP- Änderung	Muss bei positiver Antwort auf ZP- Änderung			
15	Kundengruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi, z.B. Haushaltskunde)		Kann (nur GABi)	Kann (nur GABi)	Kann	Kann	
17a	Start Abrechnungsjahr (nur bei RLM)		Kann	Kann			
21	Nächste turnusmäßige Ablesung für SLP/TLP Lieferstellen		Kann	Kann	Kann	Kann	
22b	Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät		Kann	Kann			
22c	Zuordnung der OBIS		Kann	Kann			
23a	Spannungsebene der Anschlussstelle der Lieferstelle		Kann	Kann			
23b nur Strom	Messung findet statt in [Spannungsebene]		Kann	Kann			
23d	Zählertyp		Kann	Kann			
23e	Messwerterfassung		Kann	Kann			
25a	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Einspeisevertrag		Kann	Kann	Kann	Kann	
25c	Zahler der Netznutzung: - Letztverbraucher - Lieferant				Kann	Kann	
26a	Konzessionsabgabe		Kann	Kann	Kann	Kann	
26b	Betrag (KA) - Nicht-Schwachlast Betrag - Schwachlast Betrag		Kann	Kann	Kann	Kann	
13 nur Strom	Regelzone		Kann	Kann			Ja
14a	Bilanzkreisbezeichnung				Kann	Kann	Ja
14d nur Strom	Bilanzierungsgebiet		Kann	Kann			Ja
16	Zählverfahren		Kann	Kann	Kann	Kann	Ja

Zeile	Kommunikationsrichtung	Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen Lieferant und VNB oder Lieferant				
		VNB an LF		LF an VNB		Bilanzierungsrelevant
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code	Änderungs- meldung	Antwort auf Änderungs- meldung	Änderungs- meldung	Antwort auf Änderungs- meldung	
		E03	E03	E03	E03	
18a	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung	Kann	Kann	Kann	Kann	Ja
18b	Jahresverbrauch	Kann	Kann	Kann	Kann	Ja
18c nur Gas	Kundenwert nach TU München für Gas	Kann	Kann	Kann	Kann	Ja
19a nur Strom	Profilschar	Kann	Kann	Kann	Kann	Ja
19b nur Strom	Spezifische Arbeit	Kann	Kann	Kann	Kann	Ja
19c	Temperaturmessstelle/ Klimazone	Kann	Kann			Ja
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)	Kann	Kann			Ja
23c nur Strom	Verlustfaktor in Prozent	Kann	Kann			Ja
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Kann	Kann	Kann	Kann	

4.8 Anwendungsübersicht Geschäftsdatenanfrage

Mittels der UTILMD ist es auch möglich, eine Geschäftsdatenanfrage zu stellen. Hierzu wird die Kategorie „Anfrage“ mit dem Transaktionsgrund „Geschäftsdatenanfrage“ verwendet.

Die Identifikation einer Geschäftsdatenanfrage erfolgt über den Zählpunkt. Ist dieser nicht bekannt, so muss der Empfänger die Identifikation mittels der Kriterien der StromNZV durchführen. Werden diese Identifizierungsfelder mitgeliefert und innerhalb der (positiven) Antwort korrigiert, so entspricht dies einer Zustimmung mit Korrektur.

Die Nachricht kann nicht als eine Korrekturanfrage genutzt werden.

Anfragen werden mit einer Standardauswahl von Felder beantwortet. Wenn eine Identifizierung möglich ist jedoch Änderungen in den Identifizierungsfeldern erfolgen wird trotzdem mit Zustimmung geantwortet. Normalerweise sollte aber die Identifizierung über den Zählpunkt geschehen!

Die Antwort erfolgt in Anlehnung an die Antwort zur Netznutzungsanmeldung vom VNB an den Lieferanten.

Die Information stellt immer den aktuellen Stand der Informationen zum Zeitpunkt der Antwort an der Lieferstelle dar.

Mittels der Ablehnung in der Antwortkategorie ist es auch möglich, eine Anfrage abzuweisen.

Sollte keine Information gesendet werden, dann wird dies in der Antwortkategorie mit „Ablehnung“ kenntlich gemacht.

Anfrage für eine Zählpunktbezeichnung:

Hierzu muss mittels der Kriterien der Strom- und GasNZV die Lieferstellenidentifikation vorgenommen werden. Die Zählpunktbezeichnung und bleibt in diesem Fall leer.

Der Empfänger einer Geschäftsdatenanfrage antwortet gem. den in der Anwendungsübersicht dargestellten Muss- und Kann-Felder. Diese sind aus der Anwendungsübersichten „Anmeldung NN“ übernommen.

4.8.1 Übersicht der genutzten Felder zur Geschäftsdatenanfrage

Zeile	Beschreibung		Meldungen/Nachrichten Anfragenachricht zwischen Marktpartnern	
			Geschäftsvorfälle	
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte		Geschäftsdaten- anfrage	Antwort auf die Geschäftsdaten- anfrage
	Code		E27	E27
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger MP-ID	Muss	Muss
K1b		Ab-sender MP-ID	Muss	Muss
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Anfrage		Muss	Muss
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)		Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Kann	Kann
1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt		Kann	Kann
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten		Kann	
4a	Lieferadresse		Muss bei Zählpunktanfrage	Muss
5a	Zählpunkt als Sammelzählpunkt		Kann	Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Muss außer Zählpunktanfrage	Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Kann	Muss nicht bei Pauschalanlagen
9	Hinweis zur Lieferstelle		Kann	Kann
10	Antwortkategorien: - Zustimmung mit Korrektur - Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) - Ablehnung Kunde nicht identifizierbar - Ablehnung keine Berechtigung			Muss
11	Transaktionsgrund - Geschäftsdatenanfrage		Muss	Muss
27	Bemerkungen (vorgangsbezogen)		Kann	Kann
3a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnehmers, sofern dieser vom Kunden abweicht		Kann	Kann
3b	Adresse des Anschlussnehmers (bei Abweichung zum Kunden)		Kann	Kann
13 nur Strom	Regelzone			Muss

Zeile	Beschreibung	Meldungen/Nachrichten Anfragenachricht zwischen Marktpartnern	
		Geschäftsvorfälle	
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code	Geschäftsdaten- anfrage E27	Antwort auf die Geschäftsdaten- anfrage E27
14d nur Strom	Bilanzierungsgebiet		Muss
15	Kundengruppenzuordnung (nach EnWG oder GABi, z.B. Haushaltskunde)		Muss (wenn Zuordnung vorliegt)
16	Zählverfahren		Muss
17a	Start Abrechnungsjahr (nur bei RLM)		Muss bei RLM
18a	Standardlastprofilzuordnung oder (Tarif-/Kunden-) Gruppenzuordnung bei analytischen Verfahren oder sonstige Zuordnung		Muss bei SLP/ ALP Kunde
18b	Jahresverbrauch		Muss bei SLP/ ALP Kunde
18c nur Gas	Kundenwert nach TU München für Gas		Muss (Wenn TU München SLP Verfahren)
19a nur Strom	Profilschar		Muss bei TLP
19b nur Strom	Spezifische Arbeit		Muss bei unterbrechbaren SLP/ALP-Anlagen und nicht nach Anhang D der VDN Vorschrift
19c	Temperaturmessstelle/ Klimazone		Muss bei TLP
21	Nächste turnusmäßige Ablesung für SLP/TLP Lieferstellen		Muss
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)		Muss
23a	Spannungsebene der Anschlussstelle der Lieferstelle		Muss
23b nur Strom	Messung findet statt in [Spannungsebene]		Muss
23c nur Strom	Verlustfaktor in Prozent		Kann
23d	Zählertyp		Kann bei Strom Muss bei Gas
23e	Messwernerfassung		Kann
25a	Status Netznutzungsvertrag: - Direkter Vertrag zwischen Kunden und VNB - Vertrag zwischen Lieferanten und VNB (all inclusive) - Einspeisevertrag		Muss
26a	Konzessionsabgabe		Muss
26b	Betrag (KA) - Nicht-Schwachlast Betrag - Schwachlast Betrag		Muss bei TAS, TSS, TK,SAS und KAS
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)		Kann

4.9 Anwendungsübersicht Informationsmeldungen

Eine Informationsmeldung ist eine Nachricht, für die keine Antwort vorgesehen ist.

4.9.1 Anwendungsübersicht Informationsmeldung für Lieferantenkonkurrenz

Diese Nachricht wird immer im Zusammenhang mit dem Transaktionsgrund (Lieferantenkonkurrenz) verwendet. Hierbei werden den konkurrierenden Lieferanten die notwendigen Informationen mitgeteilt, die einer möglichen bilateralen Klärung dienen sollen.

Die Meldung selbst wird nicht gegenüber dem VNB beantwortet, sondern ist als eine Klärungsaufforderung zu verstehen. Bei mehr als zwei konkurrierenden Lieferanten werden diese in Feld 8a durch Wiederholung mitgeteilt.

Zeile	Beschreibung		Meldungen / Nachrichten
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte		Informationsmeldung
	Code		E44
K1a	Identifikation der Beteiligten	MP-ID z. B. Lieferant	Muss
K1b		MP-ID z.B. VNB	Muss
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Informationsmeldung		Muss
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (hier wird die Vorgangsidentifikation der Nachricht der Anfrage eingetragen um eine bessere Abstimmung zu ermöglichen)	Muss, bei Meldung an den LFA ungenutzt
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Muss
1b	Anschrift des Kunden: Nur genutzt, wenn der Kunde nicht an der Lieferstelle wohnt		Kann
2a	Kundennummer des Kunden beim Lieferanten		Kann
4a	Lieferadresse		Muss
4b	ggf. Name einer 3. Partei in der Lieferstelle abweichend vom Anschlussnutzer (z. B. Mieter)		Kann
5a	Zählpunkt als Sammelzählpunkt		Kann
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code/G2000)		Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Muss (außer bei Pauschalanlagen)
8a	Konkurrierende(r) Lieferant(en): MP-ID		Muss
8b	Kundennummer beim konkurrierenden Lieferanten		Kann
9	Hinweis zur Lieferstelle		Kann
11	Transaktionsgrund - Lieferantenkonkurrenz		Muss

Zeile	Beschreibung	Meldungen / Nachrichten
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code	Informations- meldung E44
24a	Beginn zum (Lieferbeginn)	Muss
27	Bemerkungen (vorgangsbezogen)	Kann

5 Verfahrensbeschreibung UTILMD

5.1 Thema Kategorie und Transaktionsgrund

Es gibt 6 Kategorien innerhalb der standardisierten Geschäftsvorfälle in der Kommunikation Lieferant und VNB:

Kategorie	Beschreibung	
• Anmeldungen (Bilanzkreiszuordnung)	Dient der Mitteilung über die Aufnahme der Netznutzung an einer Lieferstelle z. B. bei Einzug oder Lieferantenwechsel ...	
• Änderungsmeldung	Dient der Mitteilung über die Änderungen von Stammdaten ohne dabei das Verhältnis Kunde und Lieferant zu verändern. Z. B. Anpassung der Jahresverbrauchsprognose oder Namensänderung.	
• Abmeldungen (Bilanzkreiszuordnung)	Dient der Mitteilung über die Beendigung der Netznutzung an einer Lieferstelle z. B. bei Auszug oder Lieferantenwechsel ...	
• Zuordnungslisten (zum Lieferanten)	• Zuordnungsliste belieferte Stellen (Bestandsliste) = E06	Diese Liste muss gemäß gültigem Festlegungsverfahren der Bundesnetzagentur immer am 16. Werktag versendet werden und enthält alle Lieferstellen zum darauf folgenden Monat die mindestens 1 Kalendertag in Netznutzung oder Bilanzierung sind. Darüber hinaus kann sie auch zum Abgleich weiterer zukünftiger oder zurückliegenden Monate oder auch zum Abgleich einer zugesendeten Liste genutzt werden
• Geschäftsdatenanfrage	Dient dem Lieferanten vor der Anmeldung zum Einholen von Geschäftsdaten z.B. zur qualitätsgesicherten Anmeldung.	
• Informationsnachricht / Hinweis	• Informationsmeldung = E44	Diese Nachricht dient der Übermittlung von Hinweisen zwischen 2 – mehreren Marktpartnern, die keine Änderung von Stammdaten oder vertraglichen Konstellationen beinhalten. Es ist keine Antwortnachricht vorgesehen (z. B. Lieferantenkonkurrenz).

Innerhalb einer Kategorie besteht die Möglichkeit, eine Vielzahl von Geschäftsvorfällen abzubilden. Der einzelne Geschäftsvorfall erhält als eindeutige Identifikation zusätzlich eine Vorgangsidentifikationsnummer. Damit können in einer Nachricht z. B. mehrere Lieferanmeldungen zu Entnahmestellen weitergeleitet werden. In einer Kategorie dürfen nur Geschäftsvorfälle des gleichen Typs enthalten sein (z. B. nur Anmeldungen).

Nutzung der Kategorien

Die Kategorie Anmeldungen (E01) wird nur dann verwendet, wenn die Lieferung zu einer Entnahmestelle noch nicht beidseitig (Lieferant und VNB) akzeptiert ist. Nachdem eine Lieferung beidseitig angenommen ist, können nur Nachrichten der Kategorien „Änderungsmeldung“ (E03) oder „Abmeldung“ (E02) zu dieser Lieferbeziehung erstellt werden. Ausnahme hiervon ist die Stornierungsmeldung, welche die Kategorie der zu stornierenden Meldung erhält.

D. h. wurde eine Lieferung vom VNB abgelehnt, so wird der erneute Anmeldungsversuch wieder in der Kategorie „Anmeldung“ kategorisiert. Hat der VNB zugestimmt, muss eine Änderung der Lieferungsbeziehung, auch wenn noch nicht der tatsächliche Starttermin erreicht ist, mit der Kategorie „Änderungsmeldung“ mitgeteilt werden. Änderungen, die unbedingt wieder einer Anmeldung bedürfen, sind der Wechsel des Lieferanten oder des belieferten Endkunden (Nutzer der Energie).

Die Kategorie Änderungsmeldung wird immer an den Marktpartner übermittelt, der zu dem Zeitpunkt, zu dem die Änderung wirksam wird, berechtigt ist, die Information zu verwenden. Der Absender muss zum Zeitpunkt der Meldung ebenfalls die Berechtigung zur Änderung haben.

Die Kategorie Beendigung wird zur Abmeldung von Lieferstellen aus einem Bilanzkreis gegenüber dem VNB genutzt. Die Angabe eines Lieferendes in einer Lieferanmeldung reicht nicht aus, um ein zeitlich begrenztes Lieferverhältnis abzubilden. Es ist immer eine zusätzliche Abmeldung erforderlich. Ein neuer Lieferant oder auch Endkunde an einer Lieferstelle führt immer zu einer neuen Anmeldung und einer vorherigen Kündigung der Lieferung.

Nutzung des Transaktionsgrundes

Zusätzlich muss mittels des Transaktionsgrundes der Einzelfall weiter spezialisiert werden. Dies ist notwendig, um unterschiedliche Fristen, z. B. Lieferantenwechsel und Einzug, berücksichtigen zu können.

Liste der Transaktionsgründe:

Code	Bezeichnung	Erläuterung
E01	Ein-/Auszug (Umzug)	Kunde verlässt oder bezieht eine schon bestehende Lieferstelle
Z42	Ein-/Auszug (> 6 Wochen)	Der Transaktionsgrund "Ein-/Auszug (>6 Wochen)" dient der besseren Automatisierung von Ein- und Auszügen, die weiter als 6 Wochen zurückliegen und somit nicht fristgerecht erfolgen. Diese müssen nach GPKE nach den Fristen eines Lieferantenwechsel bzw. nach GeLi Gas nach den Fristen des Lieferbeginns behandelt werden. Bei der verspäteten Anmeldung eines Einzugs - mit dem Prozess "Lieferantenwechsel" - kommt es aber auf Grund der Namensungleichheit zwischen Netznutzungsanmeldung und Stammdaten beim VNB zu Identifikationsproblemen, die in vielen Fällen zu einer Ablehnung mit dem Hinweis "Transaktionsgrund unplausibel" bzw. "Kunde nicht identifizierbar" führen. Durch Verwendung des neuen Transaktionsgrund "Ein-/Auszug (>6 Wochen)" kann der VNB die Anmeldungen gezielt selektieren und ohne Prüfung auf Namensgleichheit identifizieren. Die weiteren Bearbeitungsschritte des VNB entsprechen dann der Standardabwicklung eines Lieferantenwechsels, so dass das Mehr-/Mindermengenmodell zum Energieausgleich zwischen LFA und LFN keine Anwendung findet.
E02	Einzug/Neuanlage	Kunde bezieht z. B. einen Neubau
E03	Lieferantenwechsel	Kunde bleibt an der Lieferstelle, hat nur Lieferanten gewechselt
E04	Vorübergehender Anschluss	z. B. Kirmes- oder Bauzähler
E05	Stornierung	Dient dem Rückruf von abgegebenen Meldungen
E06	Ersatzbelieferung	Ersatzbelieferung gibt es nur bei Lieferstellen, die kein Haushaltskunde gem. EnWG sind und unabhängig der Spannungsebene einer Versorgung zugeführt werden sollen.
Z03	Ersatz- oder Grundversorgung (EoG, nur E35)	Dieser Qualifier ist für die Beendigung der Ersatzversorgung zu nutzen. Hiermit wird sichergestellt, dass eine Verarbeitung mit veränderten Fristen und Stichtagen automatisiert möglich ist.
Z26	Lieferantenkonkurrenz	Dient bei der Informationsnachricht oder bei nachgeschobenen Abmeldungen der Information über die Auflösung von Lieferantenkonkurrenz
Z33	Auszug/Stilllegung	Kunde zieht aus und die Anlage wird stillgelegt (bei allen anderen Auszügen ist E01 zu verwenden)
Z36	EoG aus Ein-/Auszug (Umzug)	Beim VNB liegt nur eine Auszugsmeldung für die Lieferstelle vor. Es erfolgt seitens des VNB anschließend eine Meldung des Zählpunktes an den GuV.
Z37	EoG aus Einzug/Neuanlage	Beim VNB liegt eine Neuanlage ohne Lieferantenzuordnung vor. Daher erfolgt eine Meldung an den GuV.
Z38	EoG aus Lieferantenwechsel	Aufgrund der Meldungen beim VNB ist der Lieferantenwechsel nicht zustande gekommen und der Zählpunkt wird an den GuV gemeldet. Dieser Grund kann auch verwendet werden, wenn nach vorheriger bilateraler Vereinbarung eine Kündigung des Lieferantenrahmenvertrages oder eine Lieferanteninsolvenz vorliegt.
Z39	EoG aus vorübergehendem Anschluss	Ein erstellter vorübergehender Anschluss wird aufgrund von fehlendem Lieferanten dem GuV gemeldet.

Z40	Geschäftsdatenanfrage	Wird für den Prozess Geschäftsdatenanfrage benutzt.
Z46	Änderungsmitteilung nicht bilanzierungsrel. Daten	Es wird eine Änderungsmitteilung versendet mit der keine bilanzierungsrelevanten Daten geändert werden sollen. Die Änderung der Daten erfolgt ohne Berücksichtigung eines Fristenmonats. Die bilanzierungsrelevanz leitet sich aus der Übersicht der Änderungsmeldungen ab.
Z47	Änderungsmitteilung von bilanzierungsrel. Daten	Es wird eine Änderungsmitteilung versendet mit der bilanzierungsrelevante Daten geändert werden sollen. Damit ist zur Übernahme der Daten ein Fristenmonat einzuhalten. Die bilanzierungsrelevanz leitet sich aus der Übersicht der Änderungsmeldungen ab.

5.2 Umsetzung bidirektionaler Kommunikation (Anfrage und Antwort)

Vom Ablauf der Kommunikation ist es vorgesehen, dass auf eine Anfrage genau nur eine Antwort gegeben wird und auf eine Antwort keine weitere Antwort gegeben werden kann.

D. h. wird eine Anfrage gestellt und diese nicht positiv beantwortet, so wird diese negative Antwort nicht mit einer erneuten Antwort weiter bearbeitet, sondern mit einer erneuten Anfrage. (Bsp.: Eine Lieferanmeldung von einem Lieferanten wurde durch den VNB negativ beschieden. Ein entsprechender erneuter Anmeldungsantrag des Lieferanten wird wieder als Anfrage gesendet und nicht als Antwort mit Bezug auf den negativen Bescheid.) Dadurch wird vermieden, dass eine Kommunikationskette auf sich einander beziehenden Nachrichten entsteht.

Jede Nachricht, die versendet wird, muss als Anfrage oder Antwort unterschieden werden. Die Unterscheidung, ob es sich um eine Anfrage oder Antwort handelt, wird durch die Nutzung des Feldes „Antwort auf Kategorie“ gegeben. Bei einer Antwort auf eine Anfrage wird dieses Feld genutzt (niemals aber in einer Anfrage). Zusätzlich wird bei einer Antwort die Vorgangsidentifikationsnummer zur eindeutigen Identifizierung des angefragten Vorgangs als Referenznummer genutzt. Die Antwort selbst erhält eine eigene Vorgangsidentifikationsnummer.

Bei der Beantwortung einer Anfrage sollten bestätigend alle belegten Felder der Anfrage, so weit von der Nachricht vorgesehen, mitgesendet werden. Die Kategorie der Nachricht bleibt die gleiche, wie bei der Anfrage. (Also bspw. bei einer Lieferanmeldung auch in der Antwort Lieferanmeldung plus zusätzlich in der Antwortkategorie der Wert: Zustimmung).

Ausnahmen hiervon sind die Zuordnungslisten und die Informationsnachricht. Für die Informationsnachricht ist keine Antwortmeldung vorgesehen. Bei der Zuordnungsliste ist dies im GPKE-Prozess ebenfalls nicht vorgesehen, technisch und fachlich ist dennoch eine automatisierte, elektronische Antwort / Korrektur der Liste für einen bilateralen Abgleich geschaffen worden.

5.3 Nutzung der Terminfelder bei An- und Abmeldungen

Die Terminfelder "Beginn zum" (Netznutzungsbeginn) und "Ende zum" (Netznutzungsende) müssen stets mit den tatsächlichen Terminen der Zuordnung zu dem Lieferanten belegt werden.

Die Terminfelder "Bilanzierungsbeginn zum" und "Bilanzierungsende" müssen ebenfalls belegt werden und sind in der Regel vom Datum identisch zu den Feldern "Beginn zum" und "Ende zum".

Sofern "Beginn zum" und "Bilanzierungsbeginn" sowie "Ende zum" und "Bilanzierungsende" auf den gleichen Tag fallen, werden jeweils beide Felder mit den selben Terminen belegt (z. B. bei Lieferantenwechsel, Lieferbeginn/ Lieferende mit Anwendung Synchronmodell, bei LGZ-Entnahmestellen generell). Bei beispielsweise rückwirkenden Ein- und Auszügen nach dem Mehr-/Mindermengenmodell sind in den Feldern „Beginn zum/ Ende zum“ und „Bilanzierungsbeginn und -ende“ unterschiedliche Termine eingetragen.

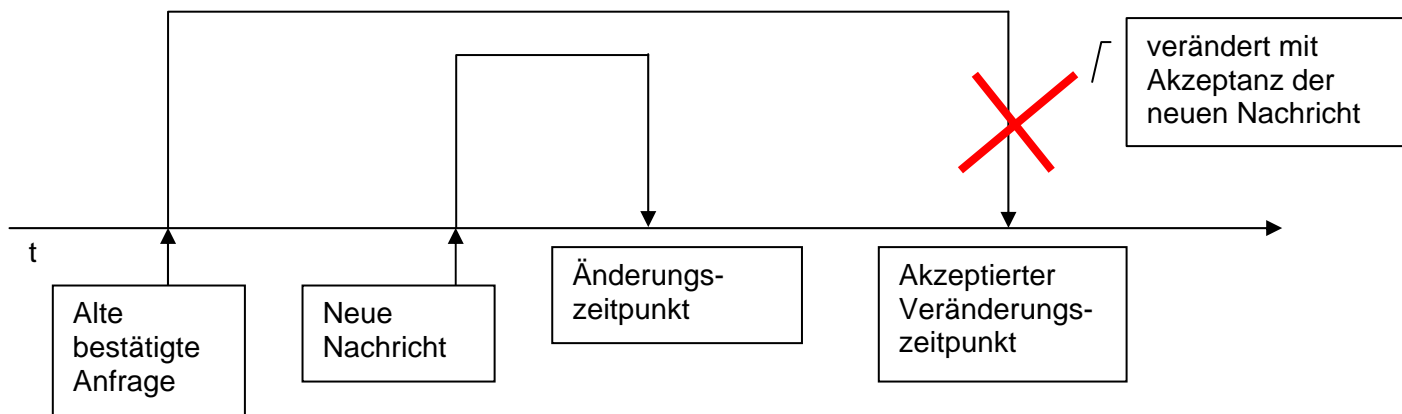
5.4 Inhaltlich zeitliche Überschneidung von Meldungen

Es kann inhaltlich zu Überschneidungen kommen, wenn bspw. eine Änderungsmeldung einen Starttermin besitzt, der vor einem schon genehmigten Änderungstermin mit gleichem Inhalt liegt. In diesem Fall wird mit Bestätigung der Anfrage die alte Absprache hinfällig und es gilt die neue Anmeldung mit ihrem Starttermin.

Eine Stornierung von Meldungen geschieht durch Erstellung einer neuen Meldung mit dem Transaktionsgrund „Stornierung“ mit der entsprechenden Kategorie der zu stornierenden Meldung. D. h. soll etwas widerrufen oder rückgängig gemacht werden, muss eine neue Nachricht mit entsprechendem Datum abgesetzt werden. Dies ist notwendig, da sich erneute Anfragen und Antworten zeitlich überschneiden können.

An- und Abmeldungen können **nicht** durch eine Änderungsmeldung vor in Kraft treten angepasst werden (z. B. anderer Starttermin etc.). Sollen Änderungen noch vorher geschehen, so muss storniert und dann neu gesendet werden.

Fall für Änderungen (Nicht Stornierung)



Die Möglichkeit zur Stornierung sollte den entsprechenden Festlegungen der Bundesnetzagentur folgen.

5.5 Allgemeines zu der Beziehung Lieferstelle und Parteien

Innerhalb eines Vorgangs können zu einer Lieferstelle mehrere Parteien übermittelt werden.

- Kunde (Vertragspartner im Netznutzungsvertrag)

Tabelle: Fachliche Struktur in der Nachricht

Objekt der Meldung	Attribute	Qualifier EDIFACT	Bemerkungen
Lieferstelle/ Verbrauchsstelle	<ul style="list-style-type: none"> • Straße oder Postfach (C059) • Hausnummer (C059) • Hausnummernzusatz (C059) • Postleitzahl (3251) • Ortsname (3164) 	In SG 12-NAD 3035 = IT	Nicht C080 befüllen
Kunde	Name (C080) ggf. abweichende Adresse <ul style="list-style-type: none"> • Straße oder Postfach(C059) • Hausnummer (C059) • Hausnummernzusatz (C059) • Postleitzahl (3251) • Ortsname (3164) 	In SG 12-NAD 3035 = UD	Wiederholung von Segment 12

5.6 Verwendung des Aggregationszählpunkts

Der Aggregationszählpunkt wird als übergeordneter Zählpunkt zu den folgenden Zählpunkten eines Vorgangs verwendet. Insofern kann er nur einmal pro Vorgang verwendet werden. Es ist nicht dabei gedacht, einen Zählpunkt zu kennzeichnen, wenn auch ein Aggregationszählpunkt selbst ein solcher sein kann. Die in einem Vorgang mitgelieferten OBIS-Kennzahlen beziehen sich auf den Aggregationszählpunkt und können auch nicht auf die beiliegenden ZP individuell zugeordnet werden.

5.7 Darstellung der Antwortkategorien

Es können mehrere positive oder negative Antworten untereinander kombiniert werden. Nur die Antwort "Zustimmung ohne Korrekturen" muss alleine vorkommen.

- Zustimmung ohne Korrekturen	E15	Der Absender stimmt der Meldung und den Inhalten des Vorgangs voll zu. Er hat keine Änderungen an den gesendeten Daten vorgenommen. Er kann allerdings Daten gem. seiner Aufgabe im Prozess vervollständigt haben (z. B. der VNB bei einer Anmeldung mit dem Standardlastprofil).
- Zustimmung mit Terminänderung (bei Geschäftsprozess Lieferbeginn und -ende, sowie Kündigung anzuwenden)	Z01	Der Absender stimmt der Meldung zu einem abweichenden Termin zu. Mit dieser Kennzeichnung übermittelt der Absender dem Sender der ursprünglichen Meldung, dass diese abgelehnt wurde (Ablehnung zum alten Termin), jedoch eine Zustimmung zu einem abweichenden Termin erfolgte.
- Zusätzlicher Datensatz	Z15	Wird ausschließlich bei der Korrektur von Zuordnungslisten benutzt, um in der Antwortmeldung eine Korrekturmöglichkeit für fehlende Datensätze zu haben und diese mitzuschicken und kennzeichnen zu können.
- Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz)	E09	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die Lieferstelle liegt nicht im Verteilnetz.
- Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar)	E10	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die Lieferstelle kann nicht identifiziert werden.
- Ablehnung (Messproblem)	E11	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Lieferant fordert ein Messverfahren, was in diesem Fall nicht möglich ist.
- Ablehnung (unklares Lieferverhältnis)	E12	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Es besteht Uneinigkeit über die Zuordnung der Lieferstelle zum Lieferanten (z. B. Lieferantenkonkurrenz oder bei Monatslisten kann der Lieferant die ihm zugeordnete Lieferstelle nicht akzeptieren).
- Ablehnung (Bilanzierungsproblem)	E13	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der angegebene Bilanzkreis wird nicht akzeptiert.
- Ablehnung wg. Fristüberschreitung	E17	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Eine einzuhaltende Frist ist überschritten worden.
- Ablehnung Kunde nicht identifizierbar	Z06	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Empfänger kann den Kunden nicht identifizieren.
- Ablehnung keine Berechtigung	Z07	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Absender der Nachricht ist nicht berechtigt, eine solche Willenserklärung abzugeben. (z. B. fehlender Lieferantenrahmenvertrag oder Lieferant meldet einen Kunden ab, den er nicht beliefert.)
- Ablehnung Transaktion schon stattgefunden	Z08	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die angemeldete Transaktion hat schon stattgefunden, d. h. z. B. der Einzug wurde schon durch eine frühere Meldung durchgeführt und bestätigt.
- Ablehnung Transaktionsgrund unplausibel	Z09	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Transaktionsgrund und mitgelieferte Daten passen nicht zusammen.
- Ablehnung Abmeldung fehlt	Z10	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Vorlieferant hat keine Abmeldung fristgemäß eingereicht.
- Ablehnung Termin fehlt	Z11	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Vorgang enthält im betreffenden Feld keinen Termin.
- Ablehnung Vertragsbindung	Z12	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Z. B. einer Kündigung kann nicht entsprochen werden, da der Kunde zum Termin noch eine vertragliche Bindung hat. Anm.: Im Feld „Änderung zum“ kann dann ein möglicher Kündigungszeitpunkt mitgegeben werden. Dies ist aber dann nicht als Zustimmung zum in dem Feld „Änderung zum“ angegebenen Termin zu interpretieren!
- Ablehnung Meldung nicht identifizierbar	Z13	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die z. B. zu stornierende Meldung kann nicht gefunden werden.
- Ablehnung Doppelmeldung	Z14	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Die Meldung liegt schon vor.
- Ablehnung Sonstiges	E14	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Der Ablehnungsgrund beruht auf einem nicht standardisierten Fall. In diesem Fall kann das Bemerkungsfeld zur weiteren Erläuterung genutzt werden.
- Ablehnung kein Vertragsverhältnis	Z29	Der Absender lehnt die Transaktion ab. Er hat kein Vertragsverhältnis

		mit dem Kunden zu der Lieferstelle.
- Ablehnung kein Grund-/Ersatzversorgungsfall	Z30	Der Absender lehnt die weitere Bearbeitung der Transaktion ab, da es sich um keinen Ersatzversorgungsfall handelt und daher die Fristen und Prozessschritte der normalen Regelprozesse eingehalten werden müssen, bzw. bei einer Meldung von VNB an Grund-/Ersatzversorger.
- Ablehnung (fehlende Anmeldung zur Abmeldung aus Ersatzversorgung)	Z32	Gilt nur im Prozess Beendigung der Ersatzversorgung durch neuen Lieferanten! Die Transaktion wird vom VNB abgelehnt, da die Pärchenbildung (An- und passende Abmeldung) der beiden Lieferanten im Rahmen des Prozesses Beendigung der Ersatzversorgung nicht möglich ist.
- Ablehnung (Mehrfachkündigung)	Z34	Gilt nur im Prozess Kündigung zwischen neuen und alten Lieferanten. Soll aufzeigen, wenn eine Kündigung nicht bearbeitet werden kann, weil eine andere Kündigung schon erfolgreich vorliegt (s. hierzu auch GPKE Auslegungsfragen).
- Ablehnung Zwangsabmeldung	Z35	Dieser Grund wird nur angewendet bei einer Antwort des VNB auf die Anmeldung eines Lieferanten neu, wenn zuvor ein Zwangsabmeldungsversuch des VNB beim Lieferanten alt fehlgeschlagen ist. (Negative Antwort des Lieferanten alt auf Zwangsabmeldung)
- Zustimmung mit Korrektur von bilanzierungsrel. Daten	Z43	Die Zustimmung erfolgt mit Korrektur von bilanzierungsrelevanten Daten in der Antwortnachricht. Die bilanzierungsrelevanz leitet sich aus der Übersicht der Änderungsmeldungen ab.
- Zustimmung mit Korrektur von nicht bilanzierungsrel. Daten	Z44	Die Zustimmung erfolgt mit Korrektur von nicht bilanzierungsrelevanten Daten in der Antwortnachricht. Die bilanzierungsrelevanz leitet sich aus der Übersicht der Änderungsmeldungen ab.

Die Anwendung der Antwortkategorien kann in den betreffenden Zeilen der Fallklassen nachgelesen werden.

5.8 Umsetzung tagesparameterabhängige Lieferstelle

Es sind für die Meldung grundsätzlich folgende Typen zu unterscheiden:

- a) tagesparameterabhängige RLM-Lieferstelle
- b) tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstelle nach dem Verfahren der VDN Richtlinie „Temperaturabhängiges Lastprofilverfahren bei unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen“ Anhang D (Dez. 2002)“ kurz: „vereinfachtes Verfahren“
- c) tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstelle mit separater Messeinrichtung
- d) tagesparameterabhängige SLP/ALP- Lieferstelle mit gemeinsamer Messung

zu a) Eine tagesparameterabhängige RLM-Lieferstelle wird wie eine normale RLM-Lieferstelle über seinen Zählpunkt umgesetzt. Keine Sonderregelung.

Zu b) In diesem Fall werden die Felder entsprechend einer normalen Haushaltsstromlieferstelle belegt. Bei der Verfahrenszuordnung ist E02 zu wählen. Sie dient der richtigen Feldnutzung und Plausibilisierung der Nachricht.

Für die Fälle c) und d) sind folgende Regelungen zu berücksichtigen:

Für die tagesparameterabhängige SLP/ALP-Lieferstellen können folgende Daten zusätzlich gemeldet werden:

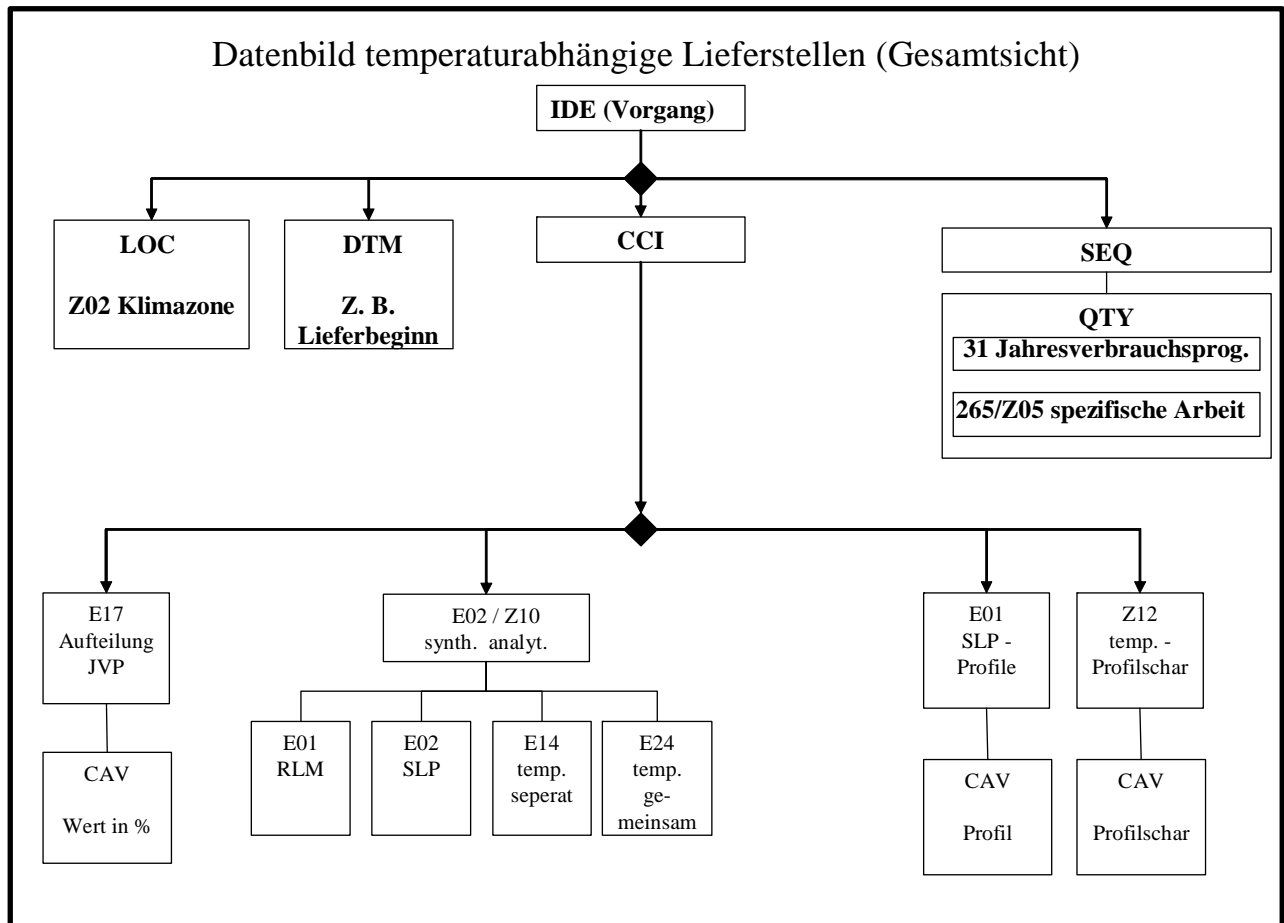
- Spezifische Arbeit in kwh/K (HT und NT)
- Profilschar
- Klimazone/Temperaturmessstelle
- bei gemeinsamer Messung die Prozentangabe der Aufteilung des Verbrauchs

Bei einer gemeinsam gemessenen SLP/ALP-Lieferstelle ist eine einzelne Belieferung der Heizanlage nicht möglich, die Lieferstelle wird komplett durch den Lieferanten beliefert, deswegen sind hier auch die Informationen zu der normalen SLP/ALP-Lieferung mitzugeben.

Die Daten und Zusammenhänge für eine tagesparameterabhängige Anlage stellen sich in der Nachricht technisch wie folgt dar:

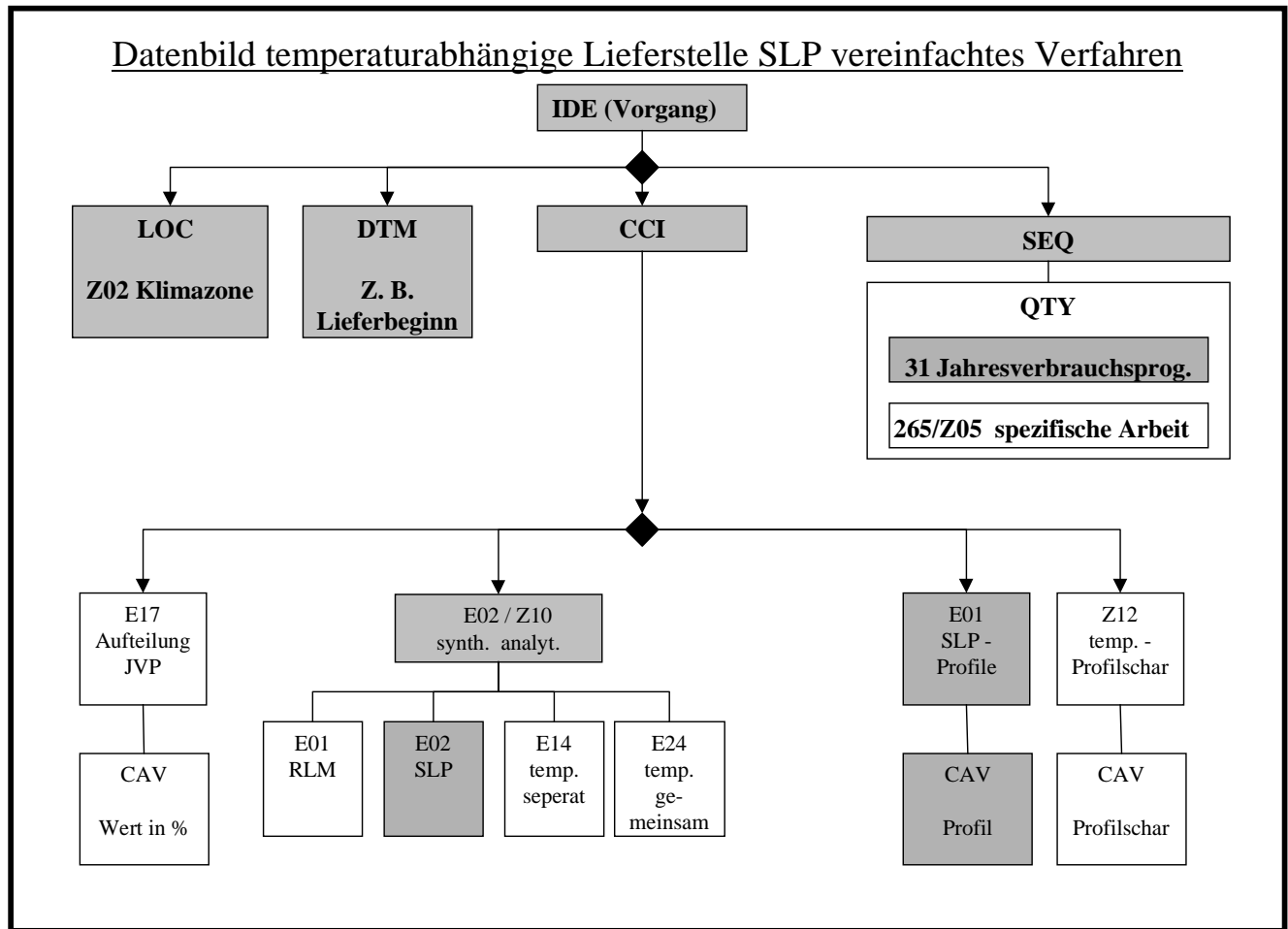
5.8.1 Gesamtübersicht

In dieser Übersicht finden sich alle notwendigen Datenelemente für tagesparameterabhängige Lieferstellen:

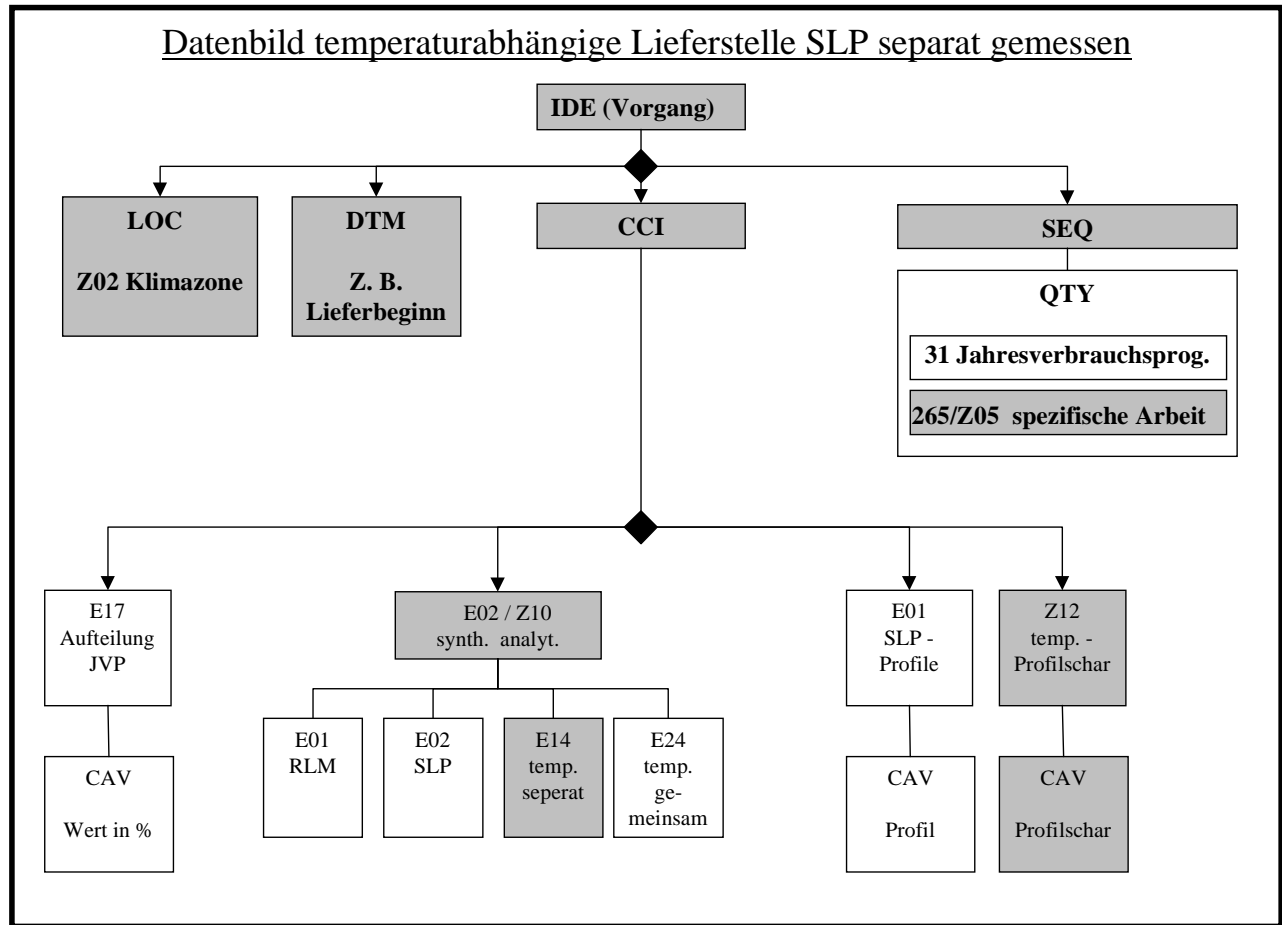


Die folgenden Abbildungen zeigen grau hinterlegt die im jeweiligen Fall zu verwendenden Datenelemente:

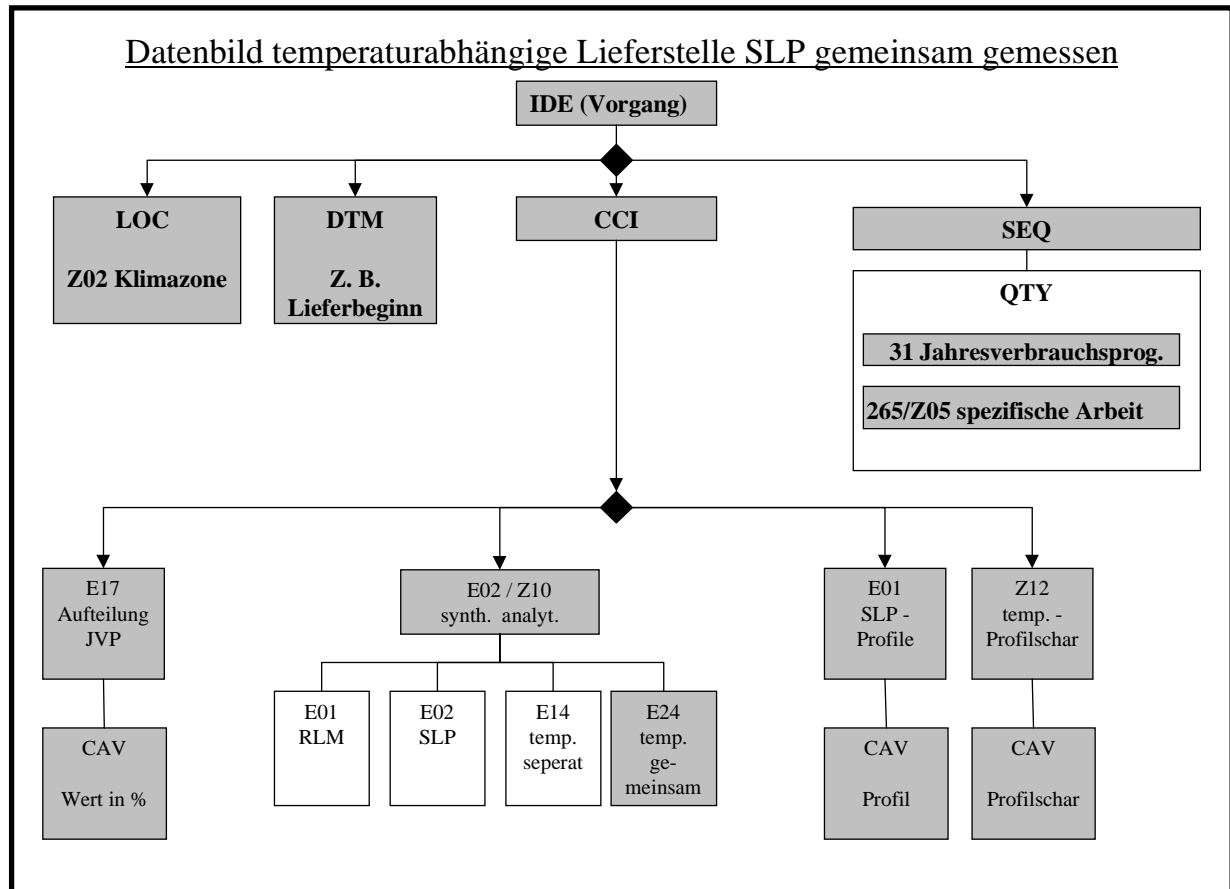
5.8.2 Sicht SLP/ALP-Lieferstelle nach vereinfachtem Verfahren



5.8.3 Sicht SLP/ALP-Anlage separater Stromkreis



5.8.4 Sicht SLP/ALP-Anlage gemeinsam gemessen



5.8.5 Sicht RLM-Anlage

